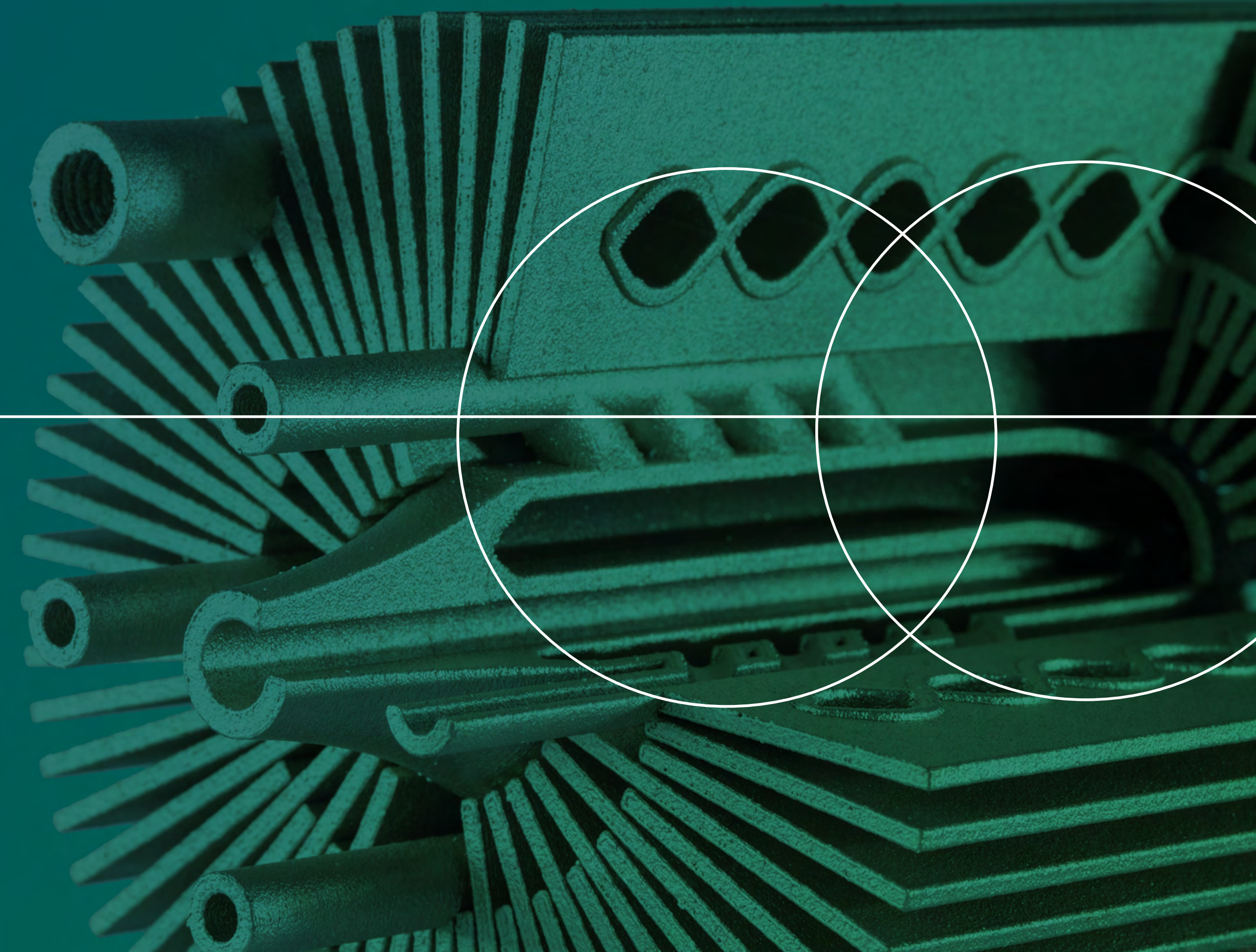




CREATING MOMENTUM

AUF DEM WEG ZUR
VERANTWORTUNGSVOLLEN
FERTIGUNG

Nachhaltigkeitsbericht
2023



Nachhaltigkeitsbericht EOS GmbH

Publikationsdatum	Juni 2024
Berichtszeitraum	Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2022/2023 vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023
Indikatoren-Set	GRI 1: Foundation 2021
Sektor Standard	Noch nicht verfügbar
Berichtspflicht	Nein
Prüfung durch Dritte	Nein
Kontakt	Björn Hannappel Head of Sustainability EOS GmbH Robert-Stirling-Ring 1 82152 Krailling Deutschland E-Mail: sustainability@eos.info



INHALT

Abkürzungsverzeichnis	4	4. PEOPLE	39
Glossar	5	4.1 Überblick	40
Abbildungsverzeichnis	8	4.2 Attraktivität als Arbeitgeberin	41
Tabellenverzeichnis	8	4.3 Arbeitssicherheit und -gesundheit	43
Vorwort Marie Niehaus-Langer	9	4.4 Einbindung der Stakeholder	46
Vorwort Björn Hannappel	10	4.5 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion	48
1. EINLEITUNG	11	5. PERFORMANCE	51
1.1 Unser Weg zur verantwortungsvollen Fertigung	12	5.1 Überblick	52
1.2 Nachhaltigkeit als neue Normalität	13	5.2 Produktqualität & -leistung	53
1.3 Unsere Leitungsstruktur	16	5.3 Mehrwert für Kundschaft & Industrialisierung	56
1.4 Die Welt um uns herum	19	5.4 Wirtschaftsleistung	58
2. UNSER PPP-ANSATZ	21	5.5 Innovation & Digitalisierung	59
2.1 Unser Unternehmenszweck	22	6. ANHANG	62
2.2 Unsere Prioritäten	23	6.1 Über diesen Bericht	63
2.3 Unsere Unternehmensführung	25	6.2 GRI-Index	64
3. PLANET	28		
3.1 Überblick	29		
3.2 Materialherkunft	30		
3.3 Ressourceneffizienz	31		
3.4 Klimaschutz	33		
3.5 Kreislaufwirtschaft	37		

ABKÜRZUNGS- VERZEICHNIS

ALM	Advanced Laser Materials	HR	Human Resources
AM	Additive Manufacturing (Additive Fertigung)	ILO	International Labor Organization
AMGTA	Additive Manufacturer Green Trade Association	INATECH	Institut für Nachhaltige Technische Systeme
ASTM	American Society for Testing and Materials	ISMS	Informationssicherheits-Management-System
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement	ISO	International Organization for Standardization
BG ETEM	Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	KPI	Key Performance Indicator
CBO	Chief Business Officer	LCA	Life Cycle Assessment (Lebenszyklusanalyse)
CCA	Chief Customer Advocate	LED	Light-emitting Diode (Leuchtdiode)
CDP	Carbon Disclosure Project	LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
CEO	Chief Executive Officer	MEX	Materialextusion
CLT	Core Leadership Team	MGA	Mobility/Medical goes Additive
CPO	Chief Performance Officer	MTTR	Mean Time to Repair
CSO	Chief Sales Officer	MWh	Megawattstunden
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive	PBF	Powder-bed Fusion
CTrO	Chief Transformation Officer	PDCA	Plan, Do, Check, Act
DEI	Diversity, Equity, and Inclusion	POP	Persistent Organic Pollutants
DIN	Deutsches Institut für Normung	PPP	Planet, People, Performance
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung	SBT	Science-based Target
EAP	Employee Assistance Program	SBTi	Science-based Target Initiative
EBIT	Earnings before Interest and Taxes	SDG	Sustainable Development Goals
EMEA	Europe, Middle East, Africa	SMART	Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch und Terminiert
ESG	Environmental, Social and Governance	UN	United Nations
ESRS	European Sustainability Reporting Standards	UNGC	United Nations Global Compact
EU	Europäische Union	VDA	Verband der Automobilindustrie
GHG	Greenhouse Gas	VPP	Badbasierte Photopolymerisation (Vat Photopolymerization)
GRI	Global Reporting Initiative	Wi3DP	Women in 3D Printing
HIP	Hot Isostatic Pressing		

GLOSSAR

Additive Fertigung / Additive Manufacturing (AM)	Bezeichnung für alle Fertigungsverfahren, bei denen das Material Schicht für Schicht aufgetragen wird, um ein dreidimensionales Objekt zu schaffen
Badbasierte Photopolymerisation (Vat Photopolymerization, VPP)	Schichtweises, selektives Aushärten dickflüssiger Kunststoffe innerhalb eines Beckens mittels einer Lichtquelle
CO₂ Äquivalente (CO₂e)	Neben Kohlendioxid (CO ₂) gibt es noch weitere Treibhausgase wie Methan oder Distickstoffmonoxid, die zur globalen Erwärmung beitragen. CO ₂ -Äquivalente sind ein metrisches Maß, das einen Vergleich ermöglicht, wie viel jedes Gas zum Treibhauseffekt beiträgt
Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	EU-Richtlinie zur verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung
Digital-Foam-Ansatz	Innovative 3D-Drucktechnologie, die es ermöglicht, hochgradig anpassungsfähige und individualisierte Produkte aus Polymerschäum herzustellen
Emissionen Scope 1-3	Die Emissionen von Treibhausgasen werden in drei Kategorien unterteilt, in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Scope 1 umfasst direkte Emissionen, Scope 2 umfasst Emissionen aus gekaufter Energie und Scope 3 umfasst alle anderen indirekten Emissionen eines Unternehmens
European Sustainability Reporting Standards (ESRS)	Standard der CSRD-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen in der EU
EU-Taxonomie	Klassifizierung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten für Investitionsentscheidungen
Freistrahlf-Bindemittelauftrag	Selektiver Auftrag winziger Bindemitteltropfen auf Pulvermaterialien, damit diese sich verbinden
Gender Pay Gap	Geschlechtsspezifischer Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern
Global Reporting Initiative (GRI)	Anerkannter globaler Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Greenhouse Gas (GHG) Protocol	Anerkannter internationaler Standard zur Treibhausgasbilanzierung für Unternehmen und Projekte
Hot Isostatic Pressing (HIP)	Verfahren zur Verdichtung und Verfestigung von Materialien durch Anwendung von hohem Druck und Temperatur
Life Cycle Assessment / Lebenszyklusanalyse / Ökobilanzierung (LCA)	Analyse der potenziellen Umweltauswirkungen und der Energiebilanz von Produkten während ihres gesamten Lebenszyklus
Materialextrusion (MEX)	Plastifizierung von thermoplastischem Filament durch eine beheizte Düse oder Öffnung
Pariser Klimaabkommen	Internationale Vereinbarung von 2015 zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Anpassung an den Klimawandel, um die globale Erwärmung deutlich unter 2 °C einzudämmen
PDCA	Der Plan-Do-Check-Act-Zyklus - ein vierstufiger Regelkreis zur kontinuierlichen Prozessverbesserung, die der Optimierung des innerbetrieblichen Qualitätsmanagements dient
Pulverbetttechnologie, Pulverbettbasiertes Sintern (Powderbed Fusion, PBF)	Schichtweises Verschmelzen von Pulvermaterial innerhalb eines Pulverbettes mithilfe einer Wärmequelle
Science-based Target (SBT)	Wissenschaftlich fundiertes Reduktionsziel für Treibhausgase, mit dem Ziel, die globale Erwärmung einzudämmen
Scrum	Agile Projektmanagement – Methode, bestehend aus sich wiederholenden Arbeitszyklen (Sprints), Teamarbeit und kontinuierlichem Feedback, um Flexibilität und Effizienz zu fördern
Smart Fusion	Smart Fusion-Softwarelösung modifiziert automatisch die Laserleistung des EOS AM-Systems aus Metall in Echtzeit. Die Technologie misst die vom Pulverbett absorbierte Laserenergie und passt sie mithilfe fortschrittlicher Algorithmen an.

Stereolithographie	Schichtweises und selektives Polymerisieren / Aushärten von dickflüssigem Kunststoff mittels eines beweglichen UV-Laserstrahls
Sustainable Development Goals (SDG)	17 globale Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Begriffserklärung

Der Begriff „EOS“ bezieht sich auf die EOS GmbH. Die Umwelt-, Sozial- und Leistungsdaten basieren auf internen Kennzahlen und Informationen der drei deutschen Standorte in Krailling, Maisach und Düsseldorf.

Anrede

Als Ausdruck unserer Strategie für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion haben wir uns für eine genderinklusive Schreibweise entschieden. Dazu werden sowohl genderneutrale Schreibweisen (z.B. Mitarbeitende) als auch Doppelpunkte (z.B. Kolleg:innen) verwendet. Diese Schreibweise unterstreicht unseren Ansatz ALL IN.

ABBILDUNGS- VERZEICHNIS

Abbildung 1	Responsible Manufacturing – So setzen wir Nachhaltigkeit um	12
Abbildung 2	Geplante Senkung der Treibhausgasemissionen	23
Abbildung 3	CO ₂ e-Emissionen in den Prozessphasen von EOS Aluminium AlSi10Mg	31
Abbildung 4	Globaler Gesamtenergieverbrauch	34
Abbildung 5	Gesamtemissionen Scope 1 und 2 nach zugrundeliegenden Energiequellen	34
Abbildung 6	Energieverbrauch nach zugrundeliegenden Energiequellen und nach Standorten	34
Abbildung 7	Scope-1- und Scope-2-Emissionen der einzelnen Standorte	35
Abbildung 8	Veränderungen in unserem Fuhrpark seit dem vorigen Berichtszeitraum	36
Abbildung 9	Zahl der Festangestellten nach Geschlecht	41
Abbildung 10	Unsere angehobene Prämie für Empfehlungen	42
Abbildung 11	Geschlechts- und Altersverteilung des obersten Leitungsorgans	48
Abbildung 12	Unser Abschneiden im Pride Champion Audit	50

TABELLEN- VERZEICHNIS

Tabelle 1	Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda	24
Tabelle 2	Übersicht der Energieverbräuche für die Standorte Krailing und Maisach	36
Tabelle 3	Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks	36
Tabelle 4	Wasserverbrauch und Wasserkreislauf	37
Tabelle 5	Angefallene Abfälle an unseren Standorten	38



Chief Executive Officer
Marie Niehaus-Langer führt
das Unternehmen in zweiter
Generation

Der Markt für Additive Manufacturing hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Additive Fertigung ist inzwischen Teil von Serienproduktionen, und Nachhaltigkeit ist dabei ein wesentlicher Faktor für unsere Kundschaft geworden. Transparenz und CO₂e-Einsparungen sind uns und unserer Kundschaft wichtig. Mit RESPONSIBLE PRODUCTS übersetzen wir unser Unternehmensziel – verantwortungsvolle Fertigung – auf die Produktebene. Nachhaltigkeit ist Teil unserer Strategie: Wir wollen uns selbst und wir wollen unsere Kundschaft dabei unterstützen, sich zu verbessern.

Bei der verantwortungsvollen Fertigung dürfen wir uns Pionier:innen nennen. Außerdem waren wir die ersten in unserer Industrie, die Zahlen zu CO₂e-Emissionen veröffentlicht und – zusammen mit dem Fraunhofer Institut – unsere Emissionen wissenschaftlich untersucht haben. Wenn wir jedes Jahr einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen, gehen wir weit über das hinaus, wozu uns gesetzliche Anforderungen aktuell verpflichten. Damit nehmen wir eine Vorreiterrolle ein: Wir entwickeln den Markt in unserer Branche hin zu mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Diese Entwicklung gehört zu unserer DNA: Schon als mein Vater Hans J. Langer EOS vor 35 Jahren gründete, waren wir Pionier:innen.

Das Thema Nachhaltigkeit betrachten wir umfassend, denn wir sind uns im Klaren, dass Nachhaltigkeit nicht nur Klimaschutz und CO₂e-Einsparungen

umfasst. Nachhaltigkeit setzt sich bei uns aus drei Säulen zusammen: Umwelt, Soziales und verantwortlicher Unternehmensführung. Die Bedeutung der drei Säulen für unsere nachhaltige Entwicklung erwächst aus verschiedenen Ansprüchen: Unsere Kundschaft hat klare Anforderungen an unsere Nachhaltigkeit und Transparenz. Wir als Eigentümerfamilie möchten ein zukunftsgewandtes, modernes Unternehmen. Und unsere Mitarbeitenden wollen ebenfalls in einem innovativen und inklusiven Unternehmen arbeiten.

Nachhaltigkeit ist somit Teil unserer Geschäftsmodells: Innovationen und Technologie können zu Verbesserungen beitragen. Unsere finanzielle Performance wollen wir in Einklang bringen mit einem positiven sozialen und Umwelt-Einfluss. Das lebt unser familiengeführtes Unternehmen: Wir denken in Generationen, denken demnach nicht nur an morgen. Wir denken auch an übermorgen.

Marie Niehaus-Langer - CEO



Björn Hannappel, Head of Sustainability, treibt das Thema Nachhaltigkeit voran

Wir sind bereits große Schritte auf dem Weg der nachhaltigen Transformation gegangen: Wir stehen nicht mehr am Anfang, sondern sind mitten drin. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der Strategie bei EOS, verankert in einem spezialisierten Team, das nicht nur aktuelle Themen aufgreift, sondern auch proaktiv Impulse setzt, um unseren Purpose Responsible Manufacturing mit Leben zu füllen. Unsere Bemühungen gehen dabei über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Schon jetzt bereiten wir uns intensiv auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive und der EU-Taxonomie vor.

Mein Team und ich sind dem Bereich der CEO Marie Niehaus-Langer unterstellt. Die CEO und der Vorstand sind direkt in unsere Nachhaltigkeitsstrategie involviert. Dies zeigt deutlich: Nachhaltigkeit ist für uns mehr als eine bloße Pflichterfüllung; sie ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und -vision. Ein bedeutender Schritt in Richtung unserer ehrgeizigen Ziele war die Erfassung und Auswertung unserer CO₂e-Emissionen auf globaler Ebene sowie die Teilnahme an wichtigen Plattformen zur Nachhaltigkeitsbewertung, wie Carbon Disclosure Project (CDP) oder EcoVadis.

Unser Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht unser Engagement für Nachhaltigkeit und unser Bekenntnis zu verantwortungsbewusstem Handeln. Wir setzen uns aktiv für mehr Transparenz ein, insbesondere in den Bereichen CO₂e-Reduktion und Vielfalt, Chancengleichheit, Inklusion. In allen Unter-

nehmensbereichen haben wir vielfältige Initiativen gestartet und erstmals ein Pride Audit durchgeführt. Ebenso haben wir konkrete Ziele formuliert. So streben wir bis 2033 einen Frauenanteil von 50 % in Führungspositionen sowie bei Neueinstellungen an.

Durch unsere RESPONSIBLE PRODUCTS unterstützen wir unsere Kundschaft bei der Erreichung ihrer eigenen Klimaziele. Wir bieten bereits klimaneutrale und CO₂e-reduzierte Alternativen für zwei Polymer- und ein Metallpulver an, deren CO₂e-Fußabdruck gemäß der Standards der International Organization for Standardization (ISO) berechnet und vom TÜV SÜD extern überprüft wurde. Unsere Kundschaft erhält jährlich ein Zertifikat, das die CO₂e-Einsparung durch den Einsatz unserer RESPONSIBLE PRODUCTS dokumentiert. Diese Einsparungen unterliegen ebenfalls einer externen Überprüfung. So werden wir den Anforderungen der Kundschaft gerecht und übersetzen unser Unternehmensziel in einen konkreten Mehrwert für unsere Kundschaft.

Wir sind fest entschlossen, diesen Weg fortzusetzen und unsere Bemühungen kontinuierlich zu intensivieren, um mit Responsible Manufacturing einen positiven Beitrag zur globalen Nachhaltigkeit zu leisten.

Björn Hannappel - Head of Sustainability

1.

EINLEITUNG

- 1.1 Unser Weg zur verantwortungsvollen Fertigung 12
- 1.2 Nachhaltigkeit als neue Normalität 13
- 1.3 Unsere Leitungsstruktur 16
- 1.4 Die Welt um uns herum 19



1.1 UNSER WEG ZUR VERANTWORTUNGSVOLLEN FERTIGUNG

Responsible Manufacturing, verantwortungsvolle Fertigung, ist unser „Nordstern“, unsere Leitkonstante im gesamten Unternehmen. Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, der Umwelt, Soziales und Unternehmensführung umfasst. Unser Ziel ist eine neue Normalität, in der Nachhaltigkeit ein ganz selbstverständlicher Bestandteil aller unserer Prozesse und Produkte ist. Dieses Ziel verfolgen wir strategisch in allen Teilen unserer Organisation. Konkret bedeutet das: Wir haben Key Performance Indicators (KPIs) für zentrale Bereiche unserer Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt, welche durch das gesamte Unternehmen hindurch kaskadiert sind. Aus unserem verantwortungsvollen Handeln entstanden etwa der Cost & Carbon Calculator, den unser Additive Minds Team, unsere technische Beratungssparte, entwickelt hat, oder unsere RESPONSIBLE PRODUCTS aus klimaneutralen bzw. CO₂-reduzierten Materialien. Diese Produkte und generell die additive Fertigung als zukunftsweisende Technologie tragen zu einer nachhaltigeren Fertigung auch bei unserer Kundschaft bei.

Unsere Berichterstattung erstellen wir mit Bezug auf die Global Reporting Initiative (GRI). Mit der EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) werden sich die Berichtspflichten von Unternehmen künftig ausweiten. Wir haben bereits Vorbereitungen zur Berichterstattung gemäß CSRD gestartet. Wir wollen nicht nur das Minimum erreichen, indem wir Anforderungen von Gesetzgebung und Kundschaft erfüllen. Wir sichern unsere Zukunft nicht nur im wirtschaftlichen Sinne. Wir fo-

kussieren uns auf nachhaltige Produktentwicklung, nachhaltiges Wachstum und langfristige Profitabilität. Dies erfordert ein ganzheitliches und weitreichendes Verständnis von Nachhaltigkeit, das wir global in unserem Unternehmen verankern.

Dieser Bericht umfasst unsere deutschen Standorte in Krailing, Maisach und Düsseldorf. Wir präsentieren, wie Nachhaltigkeit unseren Alltag prägt, und fokussieren die Entwicklungen innerhalb unseres umfassenden PPP-Ansatzes: Planet, People, Performance. So erfahren Sie, wie wir Verantwortung und Nachhaltigkeit in unserer gesamten Organisation integrieren.

RESPONSIBLE MANUFACTURING

SO SETZEN WIR NACHHALTIGKEIT UM

IN SCHWUNG KOMMEN:

für Klimaschutzmaßnahmen, für unseren transparenten CO₂e-Fußabdruck und für dessen Verkleinerung

OPTIMIERUNG DER RESSOURCENEFFIZIENZ:

Wir arbeiten an der Kreislauffähigkeit von Rohstoffen und streben Zero Waste in der additiven Fertigung an

ERFAHRUNGEN DER KUNDSCHAFT VERBESSERN:

Wir bieten umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen an und unterstützen unsere Kundschaft dabei, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen

ZUGEHÖRIGKEIT DER MITARBEITENDEN FÖRDERN:

Wir schaffen ein inklusives, gerechtes und vielfältiges Arbeitsumfeld

VERANTWORTUNG VORLEBEN:

Wir setzen verantwortungsvolle Geschäftspraktiken ein, mit transparenter Berichterstattung sowie Lieferketten- und Kundenmanagement

Abbildung 1: Responsible Manufacturing – So setzen wir Nachhaltigkeit um

1.2

NACHHALTIGKEIT ALS NEUE NORMALITÄT

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Pionier:innen in der additiven Fertigung. Schon als Dr. Hans J. Langer das Unternehmen im Jahr 1989 gründete, gehörte verantwortungsvolles Handeln zu unserer DNA. Der Unternehmenssitz befindet sich in Krailling bei München, unsere Produktion findet unweit davon in Maisach statt. Ein weiterer, deutscher Standort befindet sich in Düsseldorf.

In unserer Organisation verankern wir Nachhaltigkeit über unser Ziel der verantwortungsvollen Fertigung. Dies ergibt sich aus unserer Verantwortung für den Planeten. Und aus unserer Überzeugung, dass sich mit Innovation und Technologie eine bessere Welt für alle gestalten lässt. Tatsächlich gehen die meisten Fertigungstechnologien derzeit mit Ineffizienz und hohem Ressourcenverbrauch einher. Wir sind sicher, dass additive Fertigung auch ohne diese Einschränkungen möglich ist. Mit unserer verantwortungsvollen Fertigung und unserer Innovationskraft arbeiten wir an der Zukunft: Wir wollen, dass Responsible Manufacturing zur neuen Normalität wird.

EOS entwickelt und vertreibt additive Fertigungssysteme im industriellen 3D-Druck, die Software und Metall- oder Polymer-Materialien integrieren. Unsere fortschrittlichen Technologien sind das Ergebnis unserer Forschung und Entwicklung. In der additiven Fertigung gehen wir stets verantwortungsvoll vor: Jeder Schritt soll Ressourcen schonen. Deshalb arbeiten wir beständig daran, die Prozessparameter zu optimieren und die Produktion effizient zu halten.

Die additive Fertigung bietet erhebliche Vorteile, sei es durch die Möglichkeit der flexiblen individuellen Produktpassung, durch die Herstellung von Integrationsbauteilen und Bauteilen mit komplexer Struktur oder durch die schnelle Ersatzteilbeschaffung. Dank dieser fortschrittlichen Technologie können Unternehmen in ganz unterschiedlichen Branchen Erfolg neu definieren, von der Automobilindustrie über Wissenschaft, Technik und Medizin bis zur Luft- und Raumfahrt. Unsere Kundschaft kann auf unsere technische Beratung und unseren umfassenden Service bauen. So lässt sich unsere Technologie reibungslos integrieren und wir begleiten bei Inbetriebnahme und Zertifizierung, Wartung und Kalibrierung. Erfahrene Expert:innen bieten Beratung und Service für Systeme, Materialien und Prozesse. Additive Minds, unsere technische Beratungssparte, unterstützt unsere Kundschaft dabei, das Potenzial industriellen 3D-Drucks voll auszuschöpfen.

Bei EOS leben wir eine werteorientierte Kultur. Um ein kollaboratives, innovatives Arbeitsumfeld zu schaffen und aufrechtzuerhalten, brauchen wir Prinzipien, an denen wir uns orientieren können. Daraus sind unsere zentralen Werte entstanden: verantwortlich und exzellent sowie fair und gemeinsam.



„Als globales Unternehmen ist es mir sehr wichtig, dass sich alle unsere Kolleg:innen auf der ganzen Welt mit unseren Werten identifizieren können. Diese Werte haben uns wirklich weit gebracht, also lassen Sie uns gemeinsam die nächsten Schritte wagen.“

Marie Niehaus-Langer, CEO

Verantwortlich:

Wir treffen alle Entscheidungen mit dem größtmöglichen Bewusstsein für unser Unternehmen, aber auch für unsere Gesellschaft. Dabei berücksichtigen wir stets alle bekannten Umstände und Interessen. Jede Herausforderung betrachten wir als Aufgabe und Chance, und wir sind stolz darauf, Lösungen zu finden und umzusetzen. Wir sind der Überzeugung, dass der wahre Wert unserer Arbeit in der Verantwortung liegt, die wir für unsere Ergebnisse übernehmen. Unser Ziel ist es, nicht nur für uns selbst, sondern auch für alle unsere Stakeholder nachhaltigen Nutzen zu schaffen. Denn letztendlich sind wir nicht nur für unser Unternehmen verantwortlich, sondern auch für die Gemeinschaft, in der wir leben und arbeiten.

Fair:

Bei EOS begegnen wir uns gegenseitig mit Respekt und Offenheit. Wir glauben fest daran, dass unterschiedliche Meinungen der Schlüssel zu innovativen Ideen sind. Unsere Diskussionen sind immer konstruktiv und zielen darauf ab, das Beste aus uns allen herauszuholen. Unsere Kommunikation, sowohl intern als auch mit unseren Partnern, ist offen und ehrlich, wobei wir immer die Würde jeder und jedes Einzelnen achten. Wir glauben, dass jede:r die Möglichkeit zum persönlichen Erfolg haben sollte. Deshalb schätzen wir jede erbrachte Leistung und bringen unsere Anerkennung zum Ausdruck. Denn bei EOS ist jede:r von uns ein wertvoller Teil des großen Ganzen.

Exzellent:

Bei EOS bilden wir eine Gemeinschaft, die bestrebt ist, in allem, was wir tun, hervorragende Leistungen zu erbringen. Diese Einstellung erwarten wir auch von jedem Mitglied unseres Teams. Ob es sich um unsere Produkte, Prozesse oder persönlichen Fähigkeiten handelt, wir sind stets darauf bedacht, uns kontinuierlich zu verbessern. Von dem stetigen Wandel unseres Umfelds lassen wir uns nicht überrollen, sondern passen uns an und gestalten ihn aktiv mit. Unsere Devise: Risiken eingehen, neue Chancen ergreifen und Fehler als Gelegenheit sehen, zu lernen und zu wachsen. Unsere Werte, Prinzipien und Verhaltensstandards sind nicht nur Worte auf Papier, sondern im EOS Code of Conduct festgehalten – dem Herzstück unserer Organisationskultur. Sie sind der Kompass, der uns leitet und uns dabei hilft, unseren Weg in die Zukunft zu navigieren.

Gemeinsam:

Wir bei EOS wissen, dass gegenseitiges Vertrauen das Fundament einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist. Deshalb legen wir großen Wert darauf, unsere Ziele klar zu definieren und Entscheidungsprozesse transparent und nachvollziehbar zu gestalten. Jede:r von uns bringt einzigartige Fähigkeiten und Talente ein, und gemeinsam bilden wir ein starkes Team. Diese Teamdynamik erstreckt sich auch auf unsere Geschäftspartner, die wir in unsere Zusammenarbeit einbeziehen. Wenn wir Erfolge erzielen, sind wir stolz darauf und feiern sie gemeinsam. Denn bei EOS wissen wir, dass wir zusammen stärker sind.



RECHTLICHER NAME:
Electro Optical Systems GmbH

GEGRÜNDET 1989

HAUPTSITZ: Robert-Stirling-Ring 1,
82152 Krailling,
Deutschland



VERTRIEBS- UND SERVICE-
STANDORTE:

Chennai (India), Düsseldorf (Germany),
Göteborg (Sweden), Incheon (South Korea),
Kanagawaken (Japan), Lyon (France),
Maisach (Germany), Milano (Italy), Novi (US),
Pflugerville (US), Shanghai (China), Singapore,
Temple (US), Turku (Finland), Warwick (UK)

1.392 Angestellte weltweit



mehr als
4.909
Systeme weltweit installiert

56% Metallsysteme

44% Polymersysteme



75 Vertriebspartner:innen
in 50 Ländern



374,5 m€
Bruttoumsatz
(Geschäftsjahr 2022/2023)

1.3 UNSERE LEITUNGS- STRUKTUR

Unsere Reise begann 1989, als Dr. Hans J. Langer EOS gründete und uns in den nächsten Jahrzehnten zu einem weltweit führenden Unternehmen für High-end-Lösungen im Bereich des industriellen 3D-Drucks formte. Er prägte unsere strategische Ausrichtung entscheidend, die bis heute in unserer Unternehmenskultur verankert ist.

Mit Marie Niehaus-Langer übernahm 2019 die zweite Generation der Eigentümerfamilie eine Vorstandsposition bei der EOS AG und wurde zur Chief Executive Officer der EOS GmbH. Dies markierte den Beginn eines internen Übergangsprozesses, bei dem die Geschäftsführung an die nächste Generation übergeben wurde. Gerade dieser Generationswechsel ermöglicht einen jüngeren, nachhaltigeren Blick in die Zukunft des Unternehmens, der gleichzeitig von der Familientradition unternehmerisch geprägt ist.

Unsere rechtliche Struktur

Das oberste Leitungsorgan (Highest Governance Body) der EOS GmbH ist der Vorstand der EOS Holding AG, zu dem Dr. Hans J. Langer, Marie Niehaus-Langer und Dr. Florian Mes gehören.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand gemäß § 95 AktG und trifft sich vierteljährlich. Dabei evaluieren wir unsere Performance auf der Grundlage verschiedener Kennzahlen wie Umsatz, Auftragseingang, Betriebsausgaben, Investitionsausgaben, Budget und Liquidität. Bei diesen Sitzungen werden alle strategisch relevanten Themen präsentiert; darunter Strategie, Finanzen, Compliance und Nachhaltigkeit. Bei Abweichungen von geplanten und tatsächlichen KPIs (z.B. Cash Flow, Umsatz, EBIT) diskutieren Vorstand und Aufsichtsrat mögliche Handlungsoptionen.

Sollten Änderungen an der Zusammensetzung des Vorstandes notwendig erscheinen, werden diese in Absprache mit dem Aufsichtsrat umgesetzt. Als 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG wird die EOS GmbH von drei Geschäftsführenden geleitet: Marie Niehaus-Langer, CEO und Vorsitzende der Geschäftsführung, Dr. Florian Mes, Chief Performance Officer (CPO) und Geschäftsführer, sowie Nikolai Zaepernick, Chief Sales Officer (CSO) und Geschäftsführer.

Unsere Managementstruktur

Zusätzlich zur GmbH haben wir drei kleinere organisatorische Einheiten, KVS, AMCM und AM Metals, die rechtlich bei der EOS Holding AG angesiedelt sind. Zusammen mit der EOS GmbH werden diese Einheiten durch das Core Leadership Team (CLT) geführt. Dieses Team besteht aus den drei Mitgliedern der Geschäftsführung der EOS GmbH, von denen gleichzeitig zwei Mitglieder des Vorstands der EOS Holding AG sind, sowie vier weiteren C-Level Manager:innen der EOS GmbH. Zweiwöchentlich finden Treffen des CLTs statt, um das Gesamtgeschäft zu steuern und gemeinsam strategische Entscheidungen zu treffen. Das CLT setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:



CEO - Marie Niehaus-Langer

Seit Oktober 2019 verantwortet Marie Niehaus-Langer als CEO die strategische Ausrichtung von EOS und ihren Tochtergesellschaften. Ihre Prioritäten sind die Themen Digitalisierung, Industrialisierung und Nachhaltigkeit des 3D-Drucks.



CPO - Dr. Florian Mes

Dr. Florian Mes ist CPO. Er ist für operative Effizienz-Steigerung zuständig und kümmert sich zudem um die Bereiche Finanzen, IT, Quality, Legal und Compliance. Er hat umfassende Fachkenntnisse der Themen Performance und Unternehmensfinanzierung. Dr. Florian Mes ist Teil der Geschäftsführung der EOS GmbH.



CSO - Nikolai Zaepernick

Als CSO verantwortet Nikolai Zaepernick die Entwicklung und Umsetzung der Vertriebsstrategie von EOS weltweit. Die Entwicklung der regionalen Teams in Vertrieb und Service liegt ebenso in seinen Händen wie die Entwicklung der regionalen Additive Minds Kolleg:innen, unserer internen Beratungseinheit. Er ist Teil der Geschäftsführung der EOS GmbH.



CBO Polymer Solutions - Virginia Palacios

Als Chief Business Officer (CBO) Polymer Solutions ist Virginia Palacios für das weltweite Geschäft der Polymerlösungen von EOS zuständig. Sie verfügt über langjähriges, profundes technisches Wissen, kennt den Markt und die Bedürfnisse der Kundschaft, kann unsere Strategie zukunftsweisend ausrichten und den Erfolg unserer Kundschaft garantieren.



CBO Metal Solutions -
Joachim Zettler

CBO Metal Solutions Joachim Zettler konzentriert sich auf das weltweite Geschäft der EOS-Metalllösungen sowie auf Global Operations. Er hat umfassende Kenntnisse aus den Bereichen Wirtschaftsingenieurwesen, Materialwissenschaft und Produktionsmanagement und außerdem umfangreiche Erfahrungen aus der Perspektive von Anwendenden. So kann er die Innovationen in unserem Metallbereich vorantreiben und unser globales Geschäft entwickeln.



CTrO - Ruha Reyhani

Ruha Reyhani, als Chief Transformation Officer (CTrO), konzentriert sich auf Kundenerfahrung, digitale Innovation, Kommunikation und Storytelling sowie Human Resources (HR), Teamentwicklung und -performance. Sie führt auch unseren kulturellen und organisatorischen Wandel an, indem sie die Zusammenarbeit und neue Arbeitsweisen fördert.



Präsident EOS Nordamerika
und CCA - Glynn Fletcher

Glynn Fletcher, Präsident von EOS Nordamerika und Chief Customer Advocate (CCA), treibt die Entwicklung in wachstumsstarken Branchen voran und legt seinen Fokus auf Kundenzufriedenheit und -bedürfnisse, um die Unternehmensleistung zu verbessern. Neben seiner Aufgabe als Präsident von EOS Nordamerika ist er für die EOS-Tochter Advanced Laser Materials (ALM) verantwortlich, eine führende Anbieterin von Hochleistungspolymeren.

Unser Ausschuss für Responsible Manufacturing

Unser Ausschuss für Responsible Manufacturing, der aus Mitgliedern des Core Leadership Teams sowie dem Head of Sustainability und dem Head of Global Compliance besteht, ist ein integraler Bestandteil unserer Organisation. Sie gewährleisten, dass wir stets auf dem neuesten Stand der Best Practices in Bezug auf verantwortungsvolle Produktion sind und dass wir diese Praktiken in unseren täglichen Betrieb einbeziehen. So stellen wir sicher, dass wir nicht nur in unserem eigenen Geschäftsbereich führend sind, sondern auch unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Kundschaft und der Umwelt wahrnehmen.

1.4

DIE WELT UM UNS HERUM

Die Marktlage im Berichtszeitraum war herausfordernd. Zurückhaltung bei Konsumausgaben und Investitionen betraf besonders die Hightech-Industrien, zu denen die additive Fertigung gehört. EOS konnte sich in diesem schwierigen Umfeld jedoch vergleichsweise gut behaupten. Es zeigt sich, dass wir gut aufgestellt sind: als Familienunternehmen mit langfristiger Ausrichtung und starken Umsätzen.

Im Berichtszeitraum erlebten wir ein Wachstum in der additiven Fertigung: Immer mehr Unternehmen erweitern ihre traditionellen Fertigungsverfahren um den industriellen 3D-Druck. Zu den wichtigsten Branchen dabei gehörten die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die Medizin und das Gesundheitswesen. In der Luft- und Raumfahrt Industrie werden 34 % aller globalen pulverbettbasierten Polymer- und Metall-System-Umsätze generiert. Auf die Medizintechnik entfallen lediglich 12 % der globalen Umsätze, doch ist diese Industrie über die vergangenen Jahre überdurchschnittlich gewachsen.

Der AM-Industrie wird gleichzeitig mehr und mehr bewusst, dass es in unserer Verantwortung liegt, eine nachhaltige Zukunft für nachfolgende Generationen zu ermöglichen. Auch die Kundschaft legt zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Dies zeigt uns, dass wir bei EOS bereits frühzeitig den richtigen Weg eingeschlagen haben, als wir 2021 Responsible Manufacturing zu unserem Unternehmensziel erklärten und uns aufmachten, unsere Branche nachhaltiger zu gestalten.

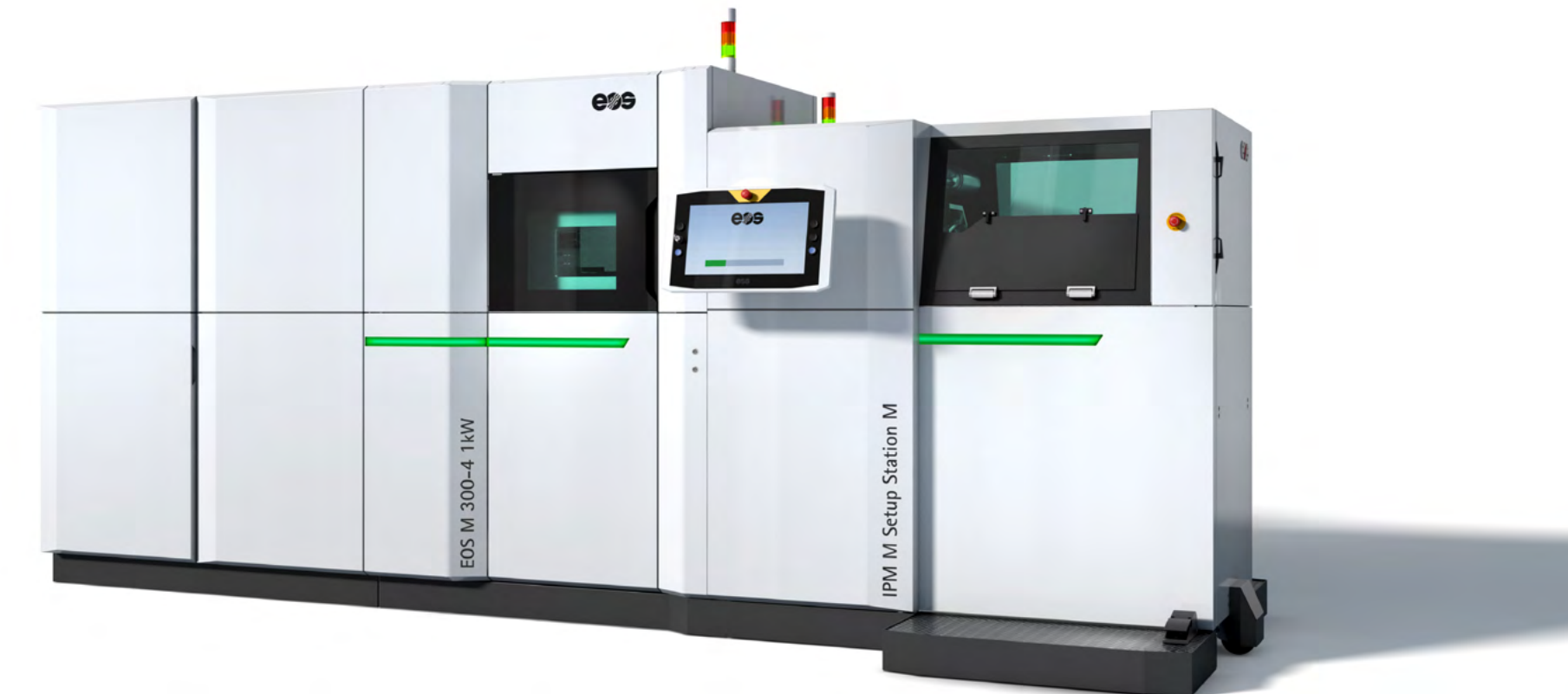
Polymere

In der additiven Fertigung teilt sich der weltweite Markt im Bereich Polymere hauptsächlich in vier Technologien auf: Freistrah-Bindemittelauftrag, Materialextrusion (MEX), badbasierte Photopolymerisation (VPP) und das pulverbettbasierte Sintern (Powder-bed Fusion, PBF).

PBF hat nach der Photopolymerisation den zweitgrößten Marktanteil sowie die beste Wachstumsprognose – bis 2027 wird dort eine jährliche kumulierte Wachstumsrate von 26 % erwartet, während es für die anderen Technologien zusammen nur 18 % sind. Die PBF-Technologie kommt in vielen unterschiedlichen Branchen zum Einsatz – im Kalenderjahr 2022 vor allem in den Bereichen Konsumgüter (20 %), Medizin und Gesundheit (15 %) sowie Forschung und Entwicklung (15 %).

Die angespannte wirtschaftliche Situation weltweit zeigt sich für die meisten westlichen, industriellen Polymer-AM-Unternehmen durch sinkende Systemverkäufe. Trotz dieser Bedingungen konnten wir unsere Qualitätsführerschaft beweisen: Wir konnten unseren Systemabsatz für Polymere steigern.

Neue Wettbewerber kamen etwa mit kleinen PBF-Systemen zu deutlich niedrigeren Preispunkten hinzu. Trotz des erhöhten Wettbewerbs durch diese Systeme ergeben sich für uns auch Potenziale durch diese neuen Einstiegersysteme von Konkurrenten. Durch sie lernen viele neue potenzielle Kund:innen den Umgang mit pulverbettbasiertem Sintern kennen und verstehen, welche Fertigungsmöglichkeiten diese bietet.



Metalle

Im Metallmarkt in der additiven Fertigung dominiert die Pulverbetttechnologie: Ihr Marktanteil am Systemumsatz von 85 % weltweit übersteigt die Anteile der anderen Technologien bei Weitem. Nach den Rückgängen durch die Covid-Pandemie erholten sich international die Umsätze mit PBF-Systemen und weitere Zuwächse werden basierend auf der AM Power Prognose von 2024 mit 19 % kumulierter jährlicher Wachstumsrate bis 2028 prognostiziert. Mit Blick auf den Umsatz der verkauften Systeme 2023 sind wir weltweit marktführend. Wir sind stark im Segment der mittelgroßen Systeme, welche für die industrielle Produktion unerlässlich sind. Mit exzellenten Prozessen und Softwarelösungen bieten wir in der additiven Fertigung von Metallen weit über den klassischen Maschinenbau hinaus innovative Lösungen an.

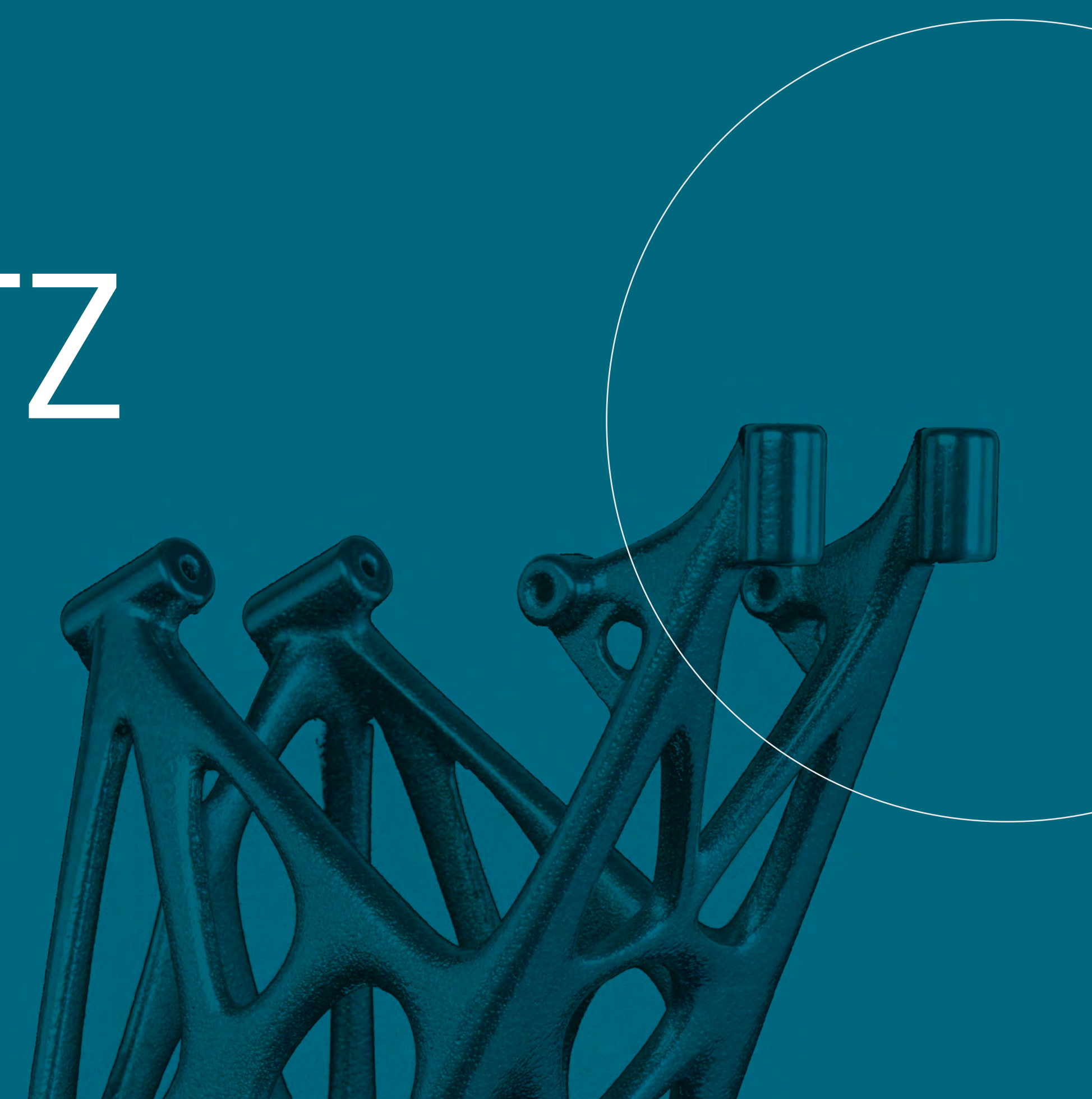
Ein Beispiel dafür ist Smart Fusion, eine Process Monitoring Software, die in dem Bereich einmalig ist. Sie greift regelnd in den Bauprozess ein, um ein ideales Temperaturmanagement herzustellen. Die Vorteile für unsere Kundschaft sind vielfältig und unterschiedlich je Applikation. So ist eine Reduktion der Bauzeit um > 60 % für komplexe Strukturen möglich. Ein weiterer, möglicher Vorteil ist die Baubarkeit von zuvor nicht baubaren Teilen sowie gezielte, regional steuerbare Materialeigenschaften.



2.

UNSER PPP-ANSATZ

- 2.1 Unser Unternehmenszweck 22
- 2.2 Unsere Prioritäten 23
- 2.3 Unsere Unternehmensführung 25



2.1 UNSER UNTER- NEHMENSZWECK

Wir sind überzeugt, dass Innovation und Technologie dazu beitragen, eine bessere Welt für alle zu schaffen. Fertigungstechniken derzeit sind meist restriktiv, verschwenderisch und ineffizient. Mit additiver Fertigung können wir Beschränkungen überwinden. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, den Übergang zu einer verantwortungsvollen Fertigung, zu Responsible Manufacturing, zu beschleunigen. Bei EOS erweitern wir die Grenzen des Erfindungsreichtums in der Fertigung, um sicherzustellen, dass die Herstellung künftig weniger schädlich für unseren Planeten ist. Damit leisten wir Pionierarbeit auf dem Gebiet der additiven Fertigung und bieten beispiellose Lösungen für bestehende und zukünftige Herausforderungen in den Produktionsprozessen. Unsere Mitarbeitenden arbeiten stetig daran, die Energieeffizienz zu erhöhen, Abfälle zu reduzieren und Ressourcen in jedem Schritt des Prozesses schonend zu nutzen. All dies dient unserem klaren Ziel: die verantwortungsvolle Fertigung als neue Normalität zu etablieren.

Wir gehen voran und nutzen unsere Expertise als führende Anbieterin im industriellen 3D-Druck, um die Zukunft der gesamten Branche mit Nachhaltigkeit und Innovationen verantwortungsvoll auszuge-

stalten. Dabei lässt sich die nachhaltige Produktion nicht von der nachhaltigen Unternehmensführung trennen. Unser Handeln dient nicht nur unserer Organisation, sondern folgt dem PPP-Ansatz: für die Umwelt (Planet), für Mitarbeitende und die Gesellschaft (People) sowie für unser Unternehmen und unsere Kundschaft (Performance). Für all diese Bereiche finden wir Lösungen über den gesamten Lebenszyklus. Unseren Weg und unsere Werte unterstützt unser starkes, partnerschaftliches Netzwerk aus Shareholdern und Stakeholdern. Das Herzstück dabei sind unsere Mitarbeitenden. Sie sind die Expert:innen und Talente, die uns begleiten und die wir begleiten. Bei unseren Mitarbeitenden setzen wir auf Vielfalt. Wir sind überzeugt, dass Vielfalt Fortschritt und Zukunftsfähigkeit ermöglicht. Entsprechend sehen wir uns Inklusion und Chancengleichheit verpflichtet und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem Empathie, Respekt und Fairness großgeschrieben sind. Denn nur so kann sich jede:r Einzelne einbringen und einen Beitrag auf dem Weg zur verantwortungsvollen Produktion leisten.



”

„Nachhaltiges Denken gehörte schon immer zu unserer DNA. Unser Familienunternehmen nimmt seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft sehr ernst. Daraus leiten sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie und natürlich unser Purpose Responsible Manufacturing ab. Unternehmenswerte und Nachhaltigkeit haben auch für unsere Kundschaft einen immer höheren Stellenwert. Mit unseren innovativen Lösungen können wir für sie einen Mehrwert schaffen. Und gemeinsam schaffen wir einen Mehrwert für die Welt.“

Marie Niehaus-Langer, CEO

2.2 UNSERE PRIORITÄTEN

Den Prioritäten für die Entwicklung unserer Organisation liegt unser PPP-Ansatz zugrunde. Im Bereich Planet liegt unser Fokus auf der Erfassung unserer Treibhausgasemissionen und deren Reduktion. Hierzu wird ein Science-based Target (SBT) erarbeitet. Im Bereich People fokussieren wir uns auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Auch hier werden, zusätzlich zu den bereits bestehenden qualitativen, quantitative Ziele erarbeitet.

Responsible Products

Wir bauen ein RESPONSIBLE PRODUCTS Management auf, um unsere Kundschaft mit umweltfreundlicheren Produkten unterstützen zu können. Wir setzen dabei auf eine externe Berechnung der Ökobilanzen nach ISO 14040/44, sowie eine externe Überprüfung durch eine Zertifizierungsstelle. Damit erreichen wir unser Kundenversprechen von umweltfreundlicheren Produkten mit höchsten Qualitätsstandards. Die ersten RESPONSIBLE PRODUCTS haben wir im Bereich Polymer eingeführt. Wir entwickeln stetig weitere, umweltfreundlichere Produkte. Der Fokus liegt dabei auf Produkten, die CO₂-reduziert oder klimaneutral sind.

Carbon Accounting & Controlling

Wir wollen unsere Treibhausgasemissionen weltweit messen, steuern und schließlich reduzieren. Möglich macht dies unser Accounting & Controlling für Treib-

hausgase. Mit diesem System stellen wir einerseits intern Transparenz her. Andererseits können wir so den externen Berichtspflichten für unsere Kundschaft und die Regulierungsbehörden nachkommen. Die Erstellung der Treibhausgasbilanz liefert die Grundlage für das SBT und sämtliche Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Klimaschutzziele

Generelles Ziel:

Senkung der Treibhausgasemissionen

Ziel 2024: Erarbeitung des SBT

Ziel 2025: SBT eingereicht und akzeptiert

Ziel 2030: SBT erreicht

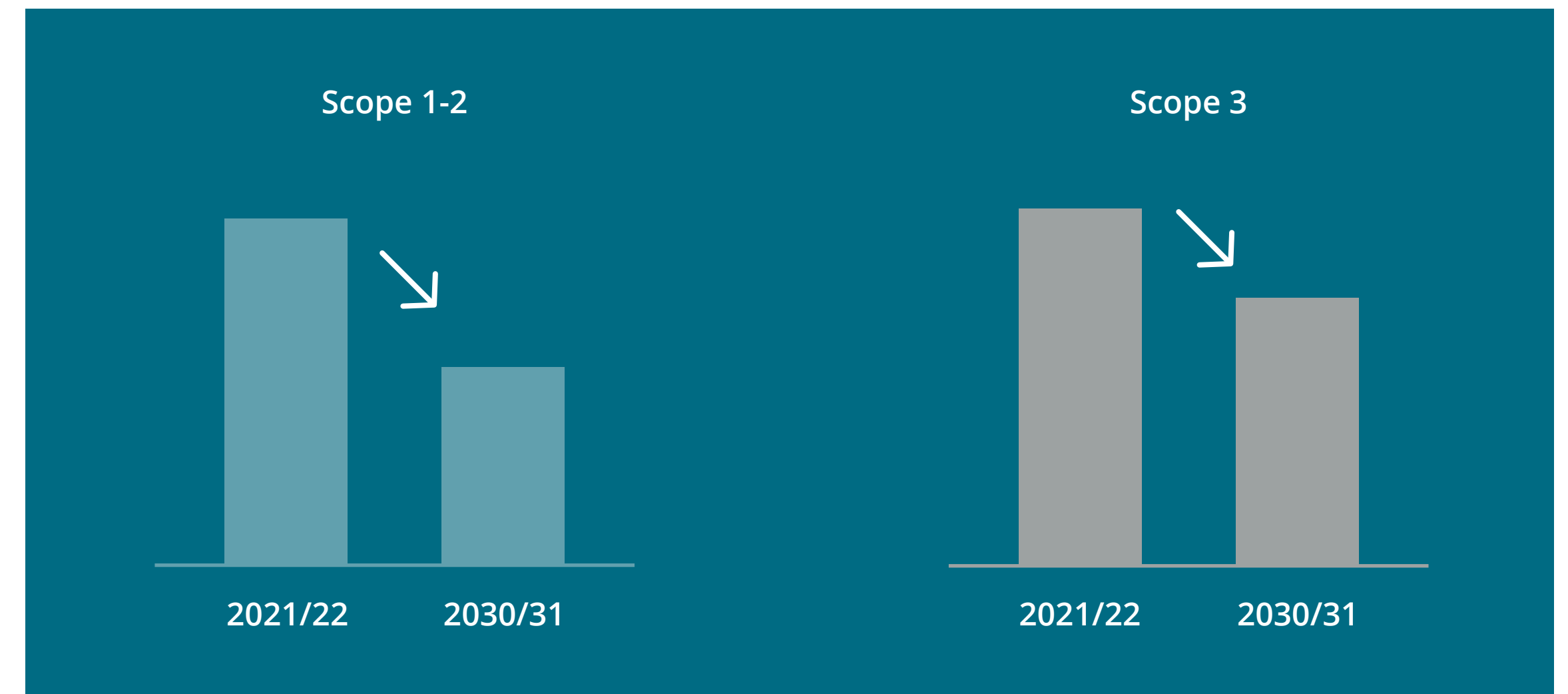


Abbildung 2: Geplante Senkung der Treibhausgasemissionen

Vielfalt, Chancengleichheit, Inklusion

Mit inklusiver Führung und einer klaren strategischen Ausrichtung sorgen wir dafür, dass unsere Mitarbeitenden sich gesehen und engagiert fühlen. Wir erfassen Daten zur Vielfalt in unserem Unternehmen und verbessern stetig unsere Prozesse, damit diese inklusiver werden. Unser Ziel ist, bis 2033 einen Frauenanteil von 50 % bei Neueinstellungen und auf den Führungsebenen zu haben. Bei EOS fördern wir einen kontinuierlichen Dialog, um das Bewusstsein für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion zu schärfen und ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Außerdem engagieren wir uns intern wie extern in Netzwerken, um stetig im Austausch zu bleiben, dazu zu lernen und uns für mehr Gerechtigkeit im Arbeitsumfeld stark zu machen.

Verantwortungsvolle Fertigung

Unseren Purpose Responsible Manufacturing verankern wir jährlich in unseren organisationsweiten Zielen. Dabei beziehen wir Profitabilität und Wachstum ein, natürlich auch die Kundenerfahrungen und nicht zuletzt unsere Produkte. Im Bereich Responsible Manufacturing lauten unsere Ziele für den Berichtszeitraum:

- Wir unterstützen unsere Kundschaft mit mehr umweltfreundlicheren Produkten
- Wir bereiten unseren CO₂e-Fußabdruck vor, indem wir ein Accounting & Controlling System einführen
- Wir arbeiten auf ein vielfältigeres, gerechteres und inklusives Arbeitsumfeld hin und streben ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis an

Konkrete Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen und KPIs zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda

Emissionen reduzieren – Klimaschutz

Ressourceneinsatz optimieren – Kreislaufwirtschaft

Kundenerfahrung verbessern – RESPONSIBLE PRODUCTS

Gemeinschaft unter den Mitarbeitenden fördern – Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion

Verantwortung leben – Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken

Wir beschleunigen den weltweiten Übergang zu einer verantwortungsvollen Produktion mit industriellem 3D-Druck

Carbon Accounting & Controlling einführen, als nächstes Science-based Target entwickeln, künftig Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen entwickeln

Erhöhung der Kreislauffähigkeit von Rohstoffen in Richtung Zero Waste, Ausbau des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001, Schaffung von Transparenz und Verständnis durch Ökobilanzen

Management diesbezüglich einführen, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen entwickeln, Zertifikate für die Kundschaft bereitstellen

Vertrauen und Dynamik durch inklusive Führung aufbauen, Diskriminierung beseitigen, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleisten, Chancengleichheit bieten

Aufbau eines verantwortungsvollen Managements für Lieferketten, Sicherstellung der externen Berichterstattung gemäß der kommenden Verordnung, eine klar positionierte Responsible Manufacturing Policy, Verbesserung der Ergebnisse von EOS in Kundenbewertungen

Tabelle 1: Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsagenda

2.3 UNSERE UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

Integrität, Compliance, Corporate Citizenship – intern und bei unseren Partnern

Verantwortliches Verhalten und exzellente Leistungen sind das Fundament unserer Unternehmenskultur und unseres geschäftlichen Denkens und Handelns. Wir wollen Vertrauen schaffen und auch ethisch ein Beispiel sein – sowohl in der additiven Fertigung als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Unsere Unternehmensführung basiert auf unseren Werten: verantwortlich, exzellent, fair und gemeinsam. Wir möchten, dass diese Werte unser Handeln als Organisation prägen und dass unsere Mitarbeitenden wie auch unsere Geschäftspartner für diese Werte einstehen.

Bei EOS ist es selbstverständlich, dass wir alle geltenden nationalen und internationalen Gesetze, Standards und Richtlinien einhalten. Wir achten die Menschenrechte gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (United Nations, UN). Weiterhin orientieren wir uns an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGIC), an den Grundprinzipien und Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organization, ILO) zu Arbeits- und Sozialstandards, an der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (EU), am Minamata-Übereinkommen zu Quecksilber (Minamata Konvention), am Stockholmer Übereinkommen zu persistenten organischen Schadstoffen (Persistent Organic Pollutants (POP) – Konvention) sowie am Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher

Abfälle und ihrer Entsorgung (Basler Übereinkommen).

Compliance: Hohe Standards in allen Bereichen

Ein Teil unseres Compliance- und Unternehmensführungs-Ansatzes sind die Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften. Sie sind für uns der Ausgangspunkt, um als Unternehmen stets verantwortungsvoller, ethischer, gerechter und transparenter zu werden. Wir halten uns stets an alle gesetzlichen Vorschriften und an unsere intern festgelegten Richtlinien.

ESG

Die Einhaltung von Vorschriften betrifft die Standards für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – Environmental, Social and Governance, kurz ESG.

Von GRI zu ESRS: Die GRI war eine Zeit lang unser Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Mit dem Inkrafttreten der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) bereiten wir unsere Berichterstattung gemäß des European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der EU-Taxonomie vor.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG), auch kurz Lieferkettengesetz genannt: Seit Beginn des Jahres 2024 haben wir das LkSG im gesamten Unternehmen implementiert.

ISO: Wir sind konform mit VDA ISA (TISAX®), ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015. Außerdem betei-

ligen wir uns an der Entwicklung der kommenden Richtlinien für die Sicherheit in der AM-Industrie (ISO/TC 261 IG 78) und streben eine baldige Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 an.

Transparenz

Transparenz ist für uns von großer Bedeutung. Deshalb legen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zusätzlich offen: durch internationale Ratings und Rankings wie CDP und EcoVadis sowie durch die Teilnahme am UNGC.

Compliance Management

Unser Global Compliance Team ist für das Compliance-Management-System, Risikomanagement, Arbeits- und Produktsicherheit, Regulatory Affairs, Datenschutz und Informationssicherheit zuständig. Für eine kontinuierliche Entwicklung und eine koordinierte unternehmensweite Strategie berichten alle Mitglieder des Teams an unseren Head of Global Compliance. In Zusammenarbeit mit den lokalen Manager:innen hat die Abteilung ein Compliance-Management-System implementiert, das dem Prinzip „vorbeugen, erkennen und reagieren“ folgt und das sich an aktuellen internationalen Standards und Normen orientiert. Der Head of Global Compliance berichtet regelmäßig an den CPO und vierteljährlich an den Aufsichtsrat. Die Ziele unserer Compliance-Abteilung sind:

- systematisch Gesetzesverstöße verhindern,
- Reputationsrisiken minimieren,
- Compliance als Mehrwert im Geschäft etablieren

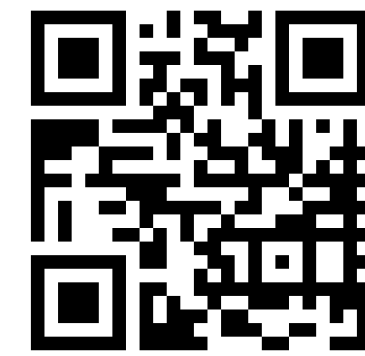
Risikomanagement

Risikomanagement spielt bei EOS eine wichtige Rolle, um systematisch Risiken zu erfassen und zu bewerten. Unser Risikomanagement hilft dabei, Ressourcen zielgerichtet und sinnvoll einzusetzen. Alle Abteilungen, Betriebsstätten und Tochtergesellschaften folgen demselben Verfahren und berichten vierteljährlich über Risiken. Weiterhin führen wir regelmäßig eine Top-down Risikoanalyse durch, um insbesondere strategische Risiken zu identifizieren, die einen maßgeblichen Einfluss auf unseren Unternehmenserfolg haben könnten. Unsere drei kritischsten Risiken sind Cybervorfälle, Betriebsunterbrechungen und volatile Märkte. Diesen begegnen wir mit besonderem Fokus auf unsere IT-Sicherheit sowie unserem Informationssicherheits-Management-System (ISMS), unseren Emergency- und Business Continuity-Plänen sowie enger Steuerung und Überwachung von Marktdynamiken im Vertrieb und in der Supply Chain.

Persönliches Verhalten

Der Code of Conduct von EOS legt hohe Standards für Compliance, Integrität und Ethik fest, die für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlich sind. EOS verfolgt einen Zero-Tolerance-Ansatz bei Compliance-Verstößen. Bei bestätigter Non-Compliance werden umgehend Abhilfemaßnahmen umgesetzt und je nach Schwere des Verstoßes disziplinarische Maßnahmen durchgeführt.

Speak up!: Unsere Meldestelle für Whistleblower:innen



Wir setzen uns für ein Arbeitsumfeld ein, in dem eine offene und ehrliche Kommunikation die Erwartung und nicht die Ausnahme ist. Deshalb haben wir eine Speak up! Meldestelle eingerichtet, die einen sicheren (und auf Wunsch anonymen) Raum bietet, um Bedenken zu äußern oder Vorfälle zu melden. Über diese digitale Plattform lassen sich Probleme anonym melden, etwa Diskriminierung und Belästigung, Umweltgefahren, Gesundheits- und Sicherheitsbedenken, unbefugte Aktivitäten von Geschäftspartnern oder andere Fälle, in denen unsere Standards, Regeln und Vorschriften nicht eingehalten werden. Whistleblower:innen können über Speak up! den Stand ihrer Meldung einsehen und mit den jeweiligen Meldestellenbeauftragten in Kontakt treten. Die Speak up! Plattform ist weltweit rund um die Uhr sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für Externe verfügbar.

Umgang mit unseren Partnern

Die hohen Standards, die wir bei EOS haben, erwarten wir auch von unseren Partnern. Alle Vertriebspartner und Zulieferer werden einer risikobasierten Due Diligence – Prüfung unterzogen, um die Zusammenarbeit mit korrupten oder wettbewerbswidrigen Organisationen auszuschließen. Gleichzeitig müssen sich unsere Geschäftspartner und die externen

Dienstleister an unseren Business Partner Code of Conduct halten, der die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Branchenvorschriften und EOS-Standards fordert. Auf Vertriebsseite führen wir risikobasierte Know-your-customer Prüfungen durch, um sicherzustellen, dass unsere Produkte gemäß unserem Unternehmenspurpose Responsible Manufacturing eingesetzt werden. Besonders risikobehaftete Transaktionen werden im Ausschuss für Responsible Manufacturing entschieden.

Interessenkonflikte und Korruption

Möglichen Interessenkonflikten und Korruptionsrisiken begegnen wir mit Transparenz. Gemäß unserem Code of Conduct müssen vorhandene Interessenkonflikte der Compliance-Abteilung gemeldet werden, um entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung des Interessenkonflikts umzusetzen.

Interessenkonflikte bei unseren Geschäftspartnern vermeiden wir durch unseren integren und professionellen Umgang im Geschäft sowie unsere internen Richtlinien.

Der gesamte Vorstand der EOS Holding AG und die Geschäftsführung der EOS GmbH nimmt regelmäßig an Schulungen zu Richtlinien und Verfahren im Bereich Anti-Korruption teil. Darüber hinaus informieren wir im Berichtszeitraum alle unsere Führungskräfte und alle weiteren Mitarbeitenden, inklusive der Zeitarbeitskräfte, über die Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren bei EOS.

Datenschutz & Informationssicherheit

Datenschutz und Informationssicherheit sind Teil unserer täglichen Verantwortung. Wir handeln nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und weltweit geltenden Datenschutzgesetzen und -regularien. Wir schützen die persönlichen Daten von Kundschaft, Interessent:innen, Geschäftspartner:innen und unseren Mitarbeitenden.

EOS hat ein Managementsystem für Datenschutz und Informationssicherheit (ISMS) gemäß den Anforderungen des VDA ISA (TISAX®) und dem internationalen Standard ISO/IEC 27001 implementiert. Dieser Standard berücksichtigt international anerkannte Best Practices. So gehen wir verantwortungsvoll mit Daten und Informationen um, gewährleisten den kontinuierlichen Betrieb und stellen gleichzeitig die Versorgung unserer Kundschaft mit Waren und Dienstleistungen sicher. Im Jahr 2024 werden wir vollständig nach ISO/IEC 27001 zertifiziert.

PLANET

ISO 14001
zertifiziert seit 2017

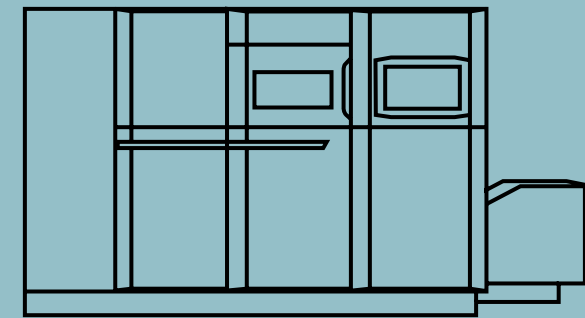
Globale Gesamtemissionen Scope 1 & 2
belaufen sich auf **3.040t CO₂e**



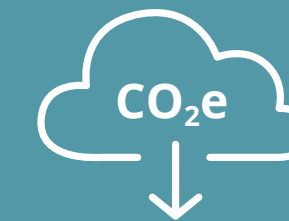
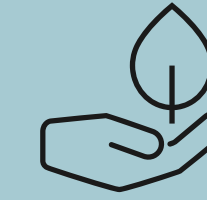
mehr als die Hälfte unseres
Stromverbrauchs stammt aus
erneuerbaren Quellen, an
allen deutschen Standorten
bereits zu 100 % aus regene-
rativen Energiequellen

11 Kolleg:innen LCA-geschult,
bereits LCA von vier Metallwerkstoffen
und einem Polymerwerkstoff selbstständig
durchgeführt und vom TÜV extern geprüft

40% Gewichteinsparung
der Verkleidung der EOS P 500



45% weniger CO₂e
bei PA 2200 CarbonReduced



14% weniger CO₂e-Emissionen
durch neue Metallpulver-Verpackungen

**Kajo Pulver-Wiederverwertungs-
programm seit 2017:**

knapp 40 Kunden, 400 Transporte,
fast 200t Pulver wiederverwertet



Bereits **>132 t CO₂e** im ersten Jahr des
Verkaufs von PA 1101 ClimateNeutral &
PA 2200 CarbonReduced eingespart

PEOPLE

**Wiedereinstiegsquote
von Eltern bei 92,5%,**
generelle Fluktuationsrate bei 6,02%



50%-Ziele für Frauen
in Führung und bei Neueinstellungen
bis 2033 festgelegt

Gender Pay Gap
zertifiziert nur noch
bei **3,37%**

Bestehen des
Pride Champion Audits
mit 74% (Silberchampion)

PERFORMANCE



Zum 7. Mal als
Top-100-Innovator
ausgezeichnet

Neues Aluminium AL5X1 hat eine
Festigkeit von 410 MPa und eine Bruchdehnung
von 14%

**Dreifache Auszeichnung
bei der jährlichen
AMGTA-Konferenz**

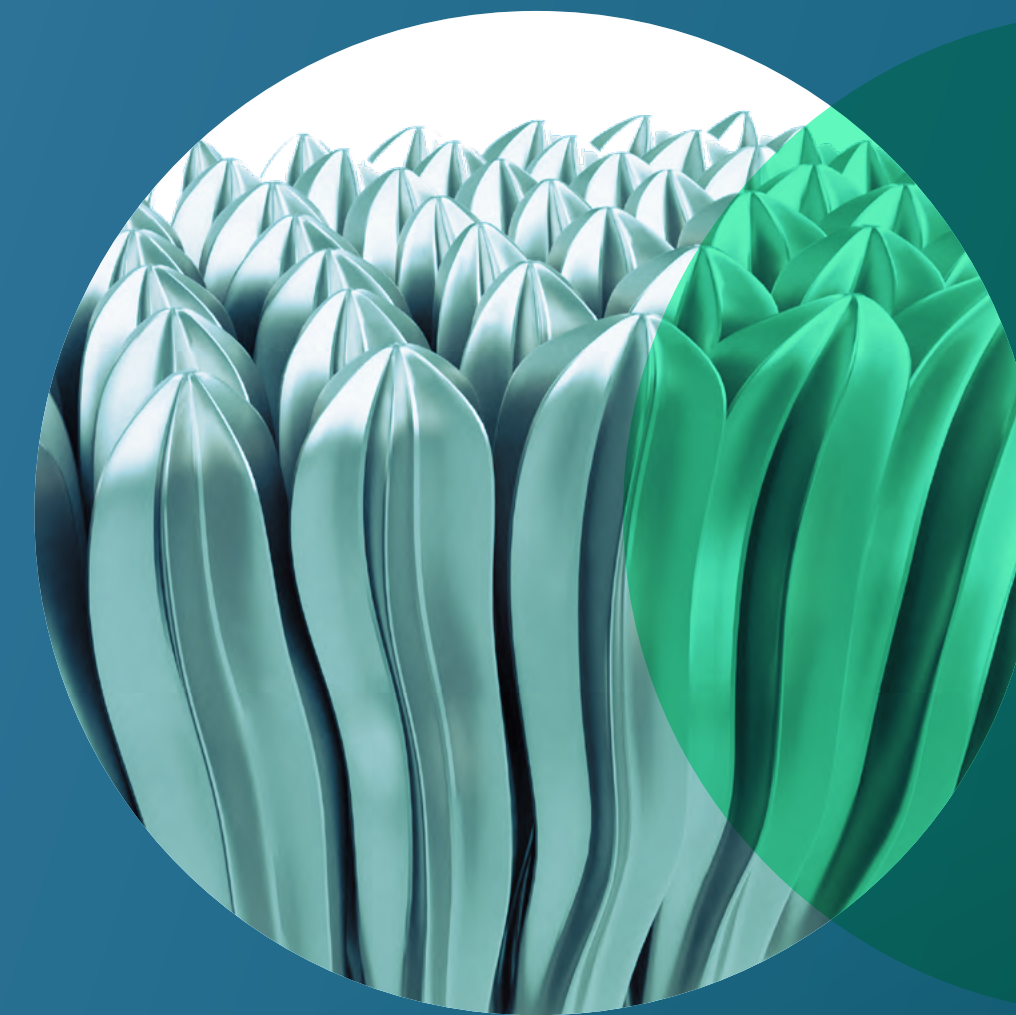
(in allen Kategorien:
Nachhaltigkeitsbericht,
Umweltmanagementsystem,
Forschung zur ökologischen
Nachhaltigkeit)



3.

PLANET

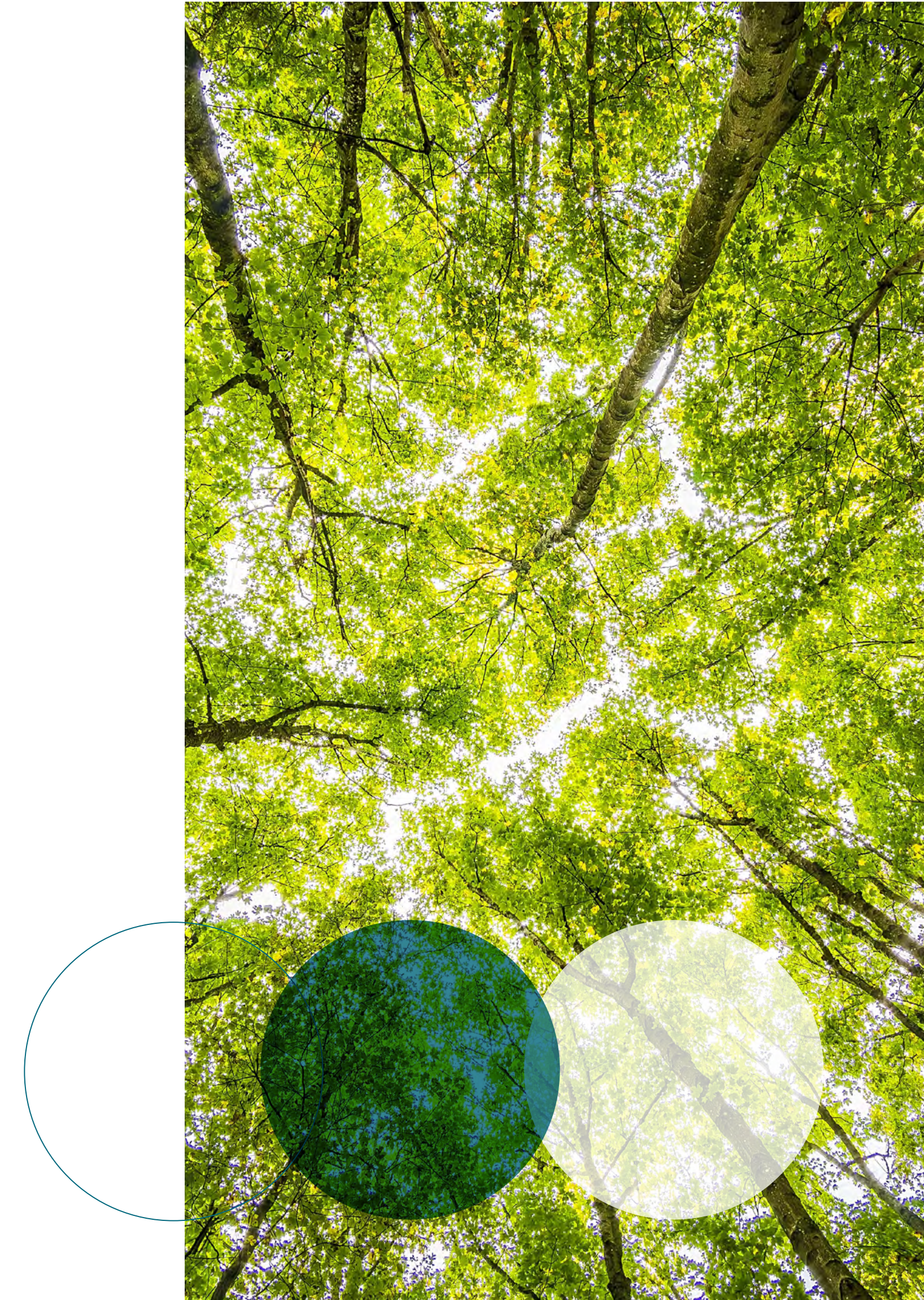
- 3.1 Überblick 29
- 3.2 Materialherkunft 30
- 3.3 Ressourceneffizienz 31
- 3.4 Klimaschutz 33
- 3.5 Kreislaufwirtschaft 37



3.1 ÜBERBLICK

Responsible Manufacturing bedeutet, für unseren Planeten und unsere Mitarbeitenden einen greifbaren Wert zu schaffen, indem wir strategische und nachhaltige Ziele verfolgen. Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit in der additiven Fertigung geht über die Einhaltung von Vorschriften hinaus und bildet viel mehr als eine Möglichkeit zur Kosteneinsparung. Nachhaltige, additive Fertigung ist unser Ziel. Dieses Ziel verfolgen wir zusammen mit unserer Kundenschaft, mit Lieferanten, Partnern, wissenschaftlichen Organisationen, Regulierungsbehörden und vielen anderen Stakeholdern.

Das Umweltmanagementsystem von EOS ist seit vielen Jahren nach der internationalen Norm ISO 14001:2015 zertifiziert. Diese Zertifizierung unterstreicht unser Engagement für umweltfreundliches Handeln und das effektive Management von Umweltauswirkungen. ISO 14001:2015 ist ein weltweit anerkannter Standard. Er unterstützt Organisationen dabei, Umweltrisiken zu erkennen, Umweltauswirkungen zu minimieren und ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Mit der Zertifizierung nach ISO 14001:2015 demonstriert EOS die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und trägt dazu bei, das Vertrauen der Stakeholder in unser verantwortungsvolles Umweltmanagement zu stärken.



3.2 MATERIAL- HERKUNFT

Die Sorgfaltspflicht gegenüber unseren Lieferanten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Sie gehört zu unserer unternehmerischen Verantwortung und ab Januar 2024 zu unseren gesetzlichen Verpflichtungen. Bis Januar 2024 haben wir das LkSG im cross-funktionalen Team vollständig umgesetzt und die Regelungen in den Bereichen Compliance, Legal, Purchasing und Sustainability integriert. Das bedeutet konkret: Wir haben eine Menschenrechtsbeauftragte aus unserem Nachhaltigkeitsteam benannt und wir stellen sicher, dass bei unseren direkten Lieferanten soziale Standards bei den Arbeitsbedingungen eingehalten werden sowie die Umwelt geschützt wird.

Bei neuen Lieferanten veranlasst der Einkauf eine Überprüfung durch unsere Compliance-Abteilung und unsere Exportkontrolle bereits vor Beginn der Geschäftsbeziehung. Nur nach positivem Bescheid durch die Kolleg:innen gehen wir die Geschäftsbeziehung ein. Grundsätzlich müssen risikobasiert unsere Lieferanten unseren Business Partner Code of Conduct akzeptieren oder einen eigenen vergleichbaren Verhaltenskodex vorweisen, der unsere Menschenrechts- und Umweltschutzanforderungen formuliert bzw. beinhaltet. Wenn wir mit neuen Lieferanten zusammenarbeiten und das jährliche

Einkaufsvolumen voraussichtlich über 100.000 EUR liegt, füllen sie unsere Lieferantenselbstauskunft aus – für uns eine Mindestanforderung.

Die Selbstauskunft enthält unter anderem Fragen zu Umweltaspekten und zum Thema Compliance. Sie wird durch den Einkauf und durch unsere Compliance-Abteilung bewertet. Wir arbeiten daran, die Selbstauskunft, um weitere Aspekte zu ergänzen, die über die Mindestanforderungen hinausgehen. Mit unserem Business Partner Code of Conduct gehen bestimmte Voraussetzungen einher: Die Menschen, die innerhalb unserer Lieferketten arbeiten, müssen angemessen entlohnt werden und ihre Arbeitssicherheit muss ebenfalls sichergestellt sein.

Für unsere bestehenden Lieferanten haben wir Nachhaltigkeitskriterien gemäß unseren Regeln und Werten entwickelt, nach denen wir sie bewerten. Dabei prüfen wir auch indirekte Bereiche wie Transport, Verpackung und Reinigung. Bei der Risikoanalyse innerhalb der Lieferketten unterstützt uns unser Ampelsystem. Mit dem Ampelsystem nehmen wir abstrakte Bewertungen anhand von Land, Branche und Einkaufsvolumen vor. Davon ausgehend können wir das vorliegende Risiko genau analysieren und möglicherweise Kontroll- und/oder Abhilfe-

Maßnahmen ergreifen. Dafür haben wir einen Notfallmanagementprozess implementiert, mit dem wir effektiv und effizient reagieren können.

Unter den Lieferanten, zu denen wir bereits Geschäftsbeziehungen unterhalten hatten, überprüfen wir 45 auf ihr Umweltmanagement. Diese 45 Lieferanten decken mehr als 90 % unseres direkten Einkaufsvolumens ab.

Zudem haben wir eine Grundsatzerklärung erstellt und werden regelmäßig an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Bericht erstatten. Unseren Business Partner Code of Conduct haben wir ein weiteres Mal überarbeitet und den Kontakt zu unseren Lieferanten werden wir enger gestalten. Wir haben bereits unsere Speak up! Meldestelle, an die Vorfälle in Sachen Umweltschutz, Anti-Diskriminierung, Arbeitssicherheit, Nichteinhaltung von Regeln und Vorschriften, unzulässige Aktivitäten von Geschäftspartnern, etc. anonym an uns übermittelt werden können (siehe Kapitel 2.3).

3.3

RESSOURCEN-EFFIZIENZ

Energieverbrauch und Materialeinsatz sind nur zwei Aspekte, die bei der effizienten Nutzung von Ressourcen zu bedenken sind. Wartungsfreundlichkeit und die Recyclingfähigkeit zählen ebenso dazu. Mit Lebenszyklusanalysen (LCA), also einer systematischen Analyse potenzieller Umweltwirkungen von Produkten und ihrer Energiebilanz über den gesamten Lebenszyklus hinweg, können wir die Ökobilanz von Produkten bestimmen, Daten erheben und Bewertungen vornehmen, die wissenschaftlich fundiert sind.

LCA

Umweltauswirkungen unserer Werkstoffe

Die LCA von vier Metallwerkstoffen und einem Polymerwerkstoff war die erste von verschiedenen Maßnahmen für ein nachhaltigeres Produktportfolio. Mit einer LCA lassen sich die Umweltauswirkungen eines bestimmten Produkts berechnen, z.B. im Hinblick auf die Klimawirkung. Sie berücksichtigt alle Emissionen: von der Beschaffung des Rohmaterials über die Verpackung bis hin zum Transport. Mit diesem Verständnis des CO₂e-Fußabdrucks unserer Metallwerkstoffprodukte können wir künftig nachhaltigere Entscheidungen treffen. Die LCA hilft uns also dabei, ein umweltfreundlicheres Produktportfolio zu entwickeln.

Die LCAs führten wir an fünf Materialien durch. Sie gehören zu unseren Bestsellern und stehen jeweils exemplarisch für ihre Materialfamilie: EOS MaragingSteel MS1, EOS StainlessSteel 316L, EOS NickelAlloy IN718 und EOS Aluminium AlSi10Mg sowie EOS PA 3200 GF. Beim Projekt unterstützt uns das Institut für Nachhaltige Technische Systeme (INATECH). Das Institut ist eine Partnerschaft zwischen der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und den fünf Fraunhofer Instituten. Im LCA-Prozess für unsere Werkstoffe werden alle Material-, Energie- und Abfallströme einbezogen, sodass mithilfe einer LCA-Software der CO₂e-Fußabdruck genau berechnet werden kann. Dieser Prozess ist anspruchsvoll: Das Rohmaterial für Metallwerkstoffe wird über

mehrere Händler beschafft und gehandelt, es gibt verschiedene Methoden der Pulverfertigung und der Verbrauch an Energie und Gas ist sehr hoch. Außerdem sind einige Metallwerkstoffe reaktiv und die Verpackung in unserem Portfolio variiert. Wir konnten die Abläufe in Herstellung und Produktion dennoch gut simulieren.

Für EOS Aluminium AlSi10Mg analysierten wir z.B. folgende Prozesse: Primärproduktion und Sekundärproduktion (Rohmaterial für AlSi10Mg), Atomisierung, Nachbearbeitung, Transport ins Lager. Für die einzelnen Schritte in diesen Prozessphasen konnten wir so die CO₂e-Emissionen, neben weiteren Einflussfaktoren, feststellen. Abbildung 3 zeigt, wie sich die Emissionen in den Prozessphasen verteilen:

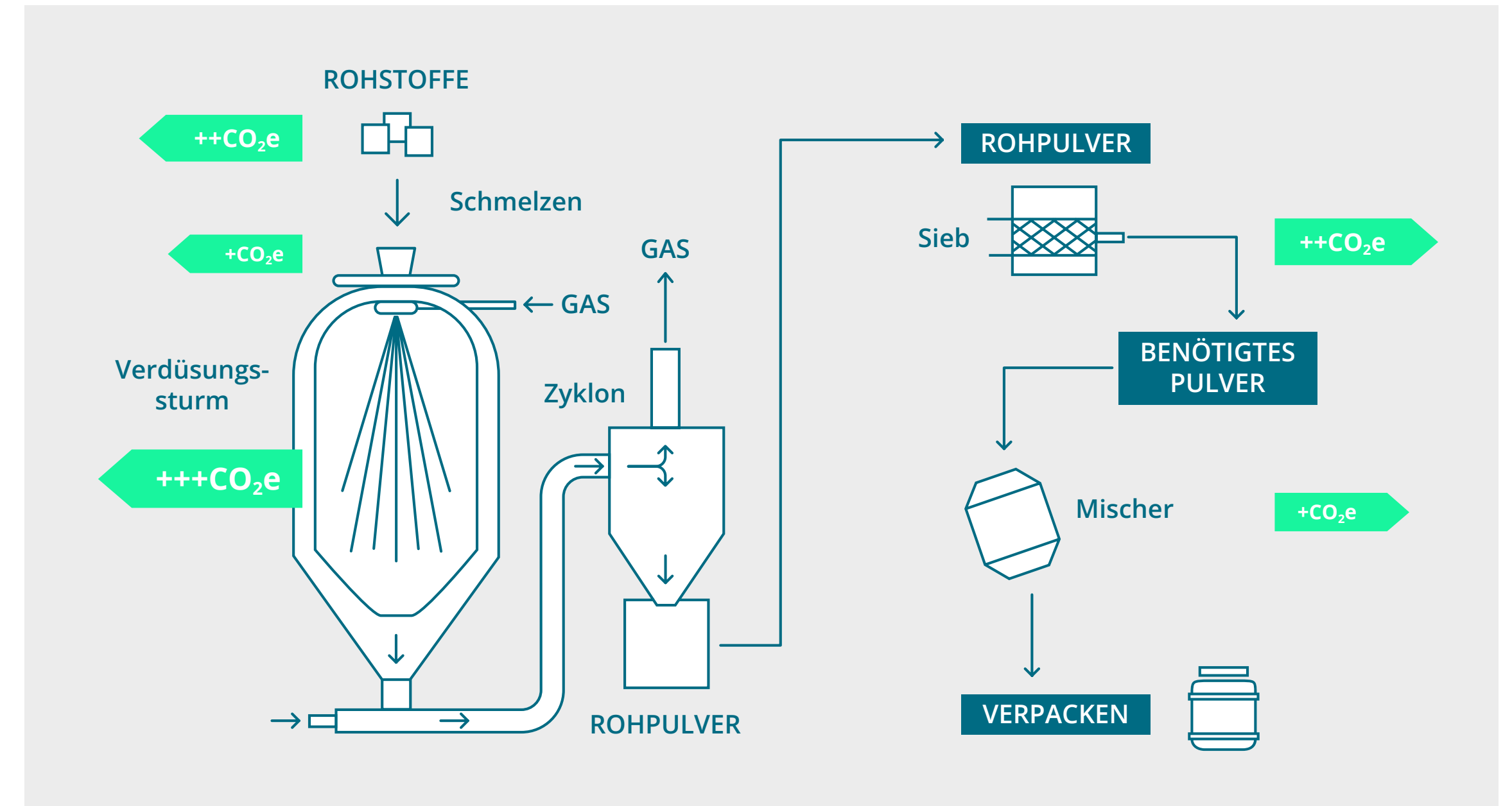


Abbildung 3: CO₂e-Emissionen in den Prozessphasen von EOS Aluminium AlSi10Mg

LCA in der Ausbildung

Mit Hilfe von Lebenszyklusanalysen können wir Transparenz über die Umweltauswirkungen unserer Produkte erhalten und unsere Kundschaft mit den relevanten Informationen dazu versorgen. Vor allem sind LCAs Grundlage zur Entwicklung unserer RESPONSIBLE PRODUCTS. Mit ihnen bieten wir unserer Kundschaft umweltfreundlichere Lösungen an und können uns so vom Wettbewerb abheben. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, dass unsere Mitarbeitenden das Prinzip der Ökobilanzierung verstehen. Dazu gehört auch, die Berechnungen eigenständig durchführen zu können. Schon heute bilden wir sie darin aus und bereiten uns damit auf die Zukunft vor: Denn dieses Wissen ist derzeit bereits wichtig – künftig wird es elementare Bedeutung haben.

Die LCA-Ausbildung durch INATECH enthält die grundlegenden Konzepte der Erstellung einer Lebenszyklusanalyse und präsentiert die wesentlichen Elemente der Systemgestaltung und -berechnung mit der Software GaBi. Dahinter steckt mit umfassenden Lebenszyklusdatenbanken eine Grundlage für die Beurteilung der Ökobilanz. Dies vertiefen die Teilnehmenden mit entsprechenden Übungen. Für uns besonders relevant ist die Erstellung einer Ökobilanz mit Blick auf die Besonderheiten der additiven Fertigung. Ihnen widmet sich gesondert der Abschnitt „Ökobilanzierung der additiven Fertigung“. Im Berichtszeitraum konnten 11 Kolleg:innen aus Materialentwicklung, dem Einkauf und der Applikation teilnehmen.

Ressourceneffizienz

Verbesserte Verpackungen

Schon bei den Verpackungen achten wir auf den effizienten Einsatz von Materialien. Wir konnten die Produktverpackungen für unsere Metallpulver verbessern, indem wir kleinere Fässer für EOS Stahl, Nickel, Kobalt-Chrom-Legierungen und EOS Wolfram W1 einführten. Die kleineren Fässer enthalten die gleiche Pulvermenge wie zuvor, sie verringern jedoch den unnötigen Luftraum beim Versand. Dadurch konnten wir die jährlichen CO₂e-Emissionen im Vergleich zu den vormals verwendeten, größeren Fässern um 14 % senken. Für unsere Kundschaft haben die kleineren Fässer ebenfalls Vorteile: Sie haben weniger Abfall und können die Fässer dank ihrer geringeren Höhe für den Transport effizienter stapeln.

Mehr Ressourceneffizienz konnten wir auch bei den Verpackungen der Mink-Bürsten 2200-4366 erreichen, indem wir sie von klassischem Kunststoff (PP) auf BIO HDPE umgestellt haben. Dafür arbeiteten wir eng mit unserem Lieferanten August Mink GmbH & Co. KG zusammen. Die Umstellung betrifft etwa 1.600 Verpackungen im Jahr und ist kostenneutral. Damit konnten wir die Nachhaltigkeit verbessern und auch den Bauteilschutz erhöhen.

Verbesserter Materialeinsatz

Bei unseren Maschinen arbeiten wir ebenfalls intensiv an einer erhöhten Ressourceneffizienz. So konnten wir das Gewicht der Verkleidung der EOS P 500 von 762 Kilogramm auf 454 Kilogramm senken, das

entspricht einer Gewichtseinsparung von 308 Kilogramm bzw. 40 %. Möglich wurde dies durch einen effizienteren Einsatz von Ressourcen: Eingespart haben wir das Gewicht an der Maschinenverkleidung durch eine geringere Blechstärke. Die ursprünglich 2,5 Millimeter konnten wir auf 1,5 Millimeter reduzieren. Trotz dieser signifikanten Einsparung beim Blechmaterial konnten wir im Ergebnis durch geschickte Änderungen an der Konstruktion sogar zusätzlich die Steifigkeit vieler Teile verbessern.

RESPONSIBLE PRODUCTS

Bei unseren RESPONSIBLE PRODUCTS liegt ein besonderer Fokus auf der Reduzierung von CO₂e und auf Klimaneutralität. Unsere RESPONSIBLE PRODUCTS umfassen aktuell zwei verschiedene Kategorien:

ClimateNeutral: Bei klimaneutralen Produkten wie unserem Polymermaterial PA 1101 ClimateNeutral konnten wir zusammen mit unseren Lieferanten die Produktionseffizienz in Fertigung und Weiterverarbeitung deutlich steigern und so den CO₂e-Fußabdruck stark reduzieren. Alle verbleibenden Treibhausgasemissionen, die bei der Produktion, in der Verarbeitung und beim Transport von PA 1101 ClimateNeutral anfallen, gleichen wir durch den Kauf von Emissionszertifikaten aus.

CarbonReduced: Bei unseren CarbonReduced – Produkten werden die Treibhausgasemissionen deutlich reduziert, etwa dank Ökostrom im Produktionsprozess. Beim Polymer PA 2200 CarbonReduced ist es also ebenfalls die stark erhöhte Produk-

tionseffizienz, die den CO₂e-Fußabdruck wesentlich verkleinert, und zwar um fast 45 %.

Zufriedene Kundschaft mit Zertifikat: 18 Kund:innen haben derzeit unser PA 1101 ClimateNeutral und PA 2200 CarbonReduced gekauft. Mit dem Kauf von RESPONSIBLE PRODUCTS erhält unsere Kundschaft eine Teilnahmeerklärung und zusätzlich nach jedem Jahr ein Zertifikat. Dieses verifiziert die Menge der Emissionen, die durch den Kauf unserer RESPONSIBLE PRODUCTS eingespart wurde.

Erfolgreiches TÜV-Audit – Wir sind Spitzenreiterin

Im September hat der TÜV SÜD unser EOS RESPONSIBLE PRODUCTS Management System auditiert. Das erfolgreiche Audit ist die Grundlage für alle zukünftigen RESPONSIBLE PRODUCTS, einschließlich notwendiger Definitionen, Verantwortlichkeiten, Daten, Dokumente und Prozesse.



„Ich freue mich sehr, dass wir das Audit mit einigen kleineren Beanstandungen bestanden haben. Außerdem hat uns der TÜV SÜD dafür gelobt, dass EOS die Sache wirklich ernst nimmt und in der AM-Branche Maßstäbe setzt. Kein Mitbewerber kann etwas bieten, das unseren RESPONSIBLE PRODUCTS nahekommt.“

Björn Hannappel, Head of Sustainability

3.4 KLIMASCHUTZ

CO₂e-Emissionen

In einem internationalen Team arbeiten wir intensiv daran, den ersten globalen EOS Company Carbon Footprint (CCF) zu berechnen, den sogenannten Unternehmensfußabdruck (Emissionen aus den Scopes 1 bis 3). Für die Berechnung greifen wir auf den international anerkannten Standard des Greenhouse Gas (GHG) Protocols zurück. Das GHG Protocol ist ein Standard zur einheitlichen Berechnung von Treibhausgasemissionen für sowohl Unternehmen als auch Institutionen, Städte und Länder, der direkte und indirekte Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt. Unser Ziel: Transparenz schaffen, jegliche Emissionen der einzelnen Scopes identifizieren und eine Basis für die künftigen jährlichen Berechnungen aufbauen. Unser sogenanntes Base Year (Geschäftsjahr 2021/2022) liefert uns zudem die Grundlage, ein SBT, also ein wissenschaftlich fundiertes Reduktionsziel, zu definieren und effektive Maßnahmen für die Reduzierung unserer Emissionen festzulegen. Mit dem Einreichen unseres SBT wollen wir unsere ehrgeizigen Reduktionsziele offiziell bestätigen.

Science-based Target

Science-based Target ist ein Konzept, mit dem Unternehmen ihre Emissionsreduktionsziele festlegen können. Es unterscheidet sich von herkömmlichen potenzialbasierten Zielen. Stattdessen folgen SBTs

einem Top-down-Ansatz: Die Unternehmen konzentrieren sich auf die Menge an Emissionen, die zum Erreichen der Pariser Klimaziele reduziert werden muss. Im Pariser Abkommen wurde die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau vereinbart. Organisationen mit einem SBT verpflichten sich also, ihre Treibhausgasemissionen so zu reduzieren, dass die schwerwiegendsten Auswirkungen des Klimawandels verhindert werden. Die Science-based Targets Initiative (SBTi) bietet den entsprechenden wissenschaftlichen Rahmen und fundierte Kriterien, damit Unternehmen ihre Ziele entwickeln und validieren können, um einen sinnvollen Beitrag zu den globalen Bemühungen zur Bewältigung des Klimawandels zu leisten.

GHG Protocol

Das Hauptziel des GHG Protocols besteht darin, eine standardisierte Methode zur Messung von Treibhausgasemissionen zu etablieren, die international anerkannt wird und als Referenz für die Berichterstattung dient. Durch einen umfassenden Ansatz berücksichtigt das GHG Protocol alle Einflüsse der Organisationen. Die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens werden dabei in drei Bereiche unterteilt: Scope 1 (direkte Emissionen des Unternehmens), Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie) und Scope 3 (indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten).

So ermöglicht das GHG Protocol eine systematische und konsistente Erfassung von Treibhausgasemissionen, was in der Folge eine effektivere Klimastrategie und ein effektiveres Klimamanagement unterstützt.



Unser Company Carbon Footprint (Base Year)

Zum Redaktionsschluss für diesen Bericht lagen uns die Ergebnisse aus den Scope-1- und -2-Berechnungen (für die EOS AG) vor. Die Ergebnisse der Scope-3-Berechnungen werden zeitnah nachgereicht.

Für die Bestimmung unserer weltweiten Scope-1- und Scope-2-Emissionen¹ haben wir unseren globalen Gesamtenergieverbrauch erfasst. Das Ergebnis lässt sich in Abbildung 4 ablesen: Weltweit beläuft sich unser Gesamtenergieverbrauch auf 17.543 MWh, den größten Anteil davon (55 %) macht Strom aus. Mehr als die Hälfte des Stromverbrauchs stammt bereits aus erneuerbaren Quellen.

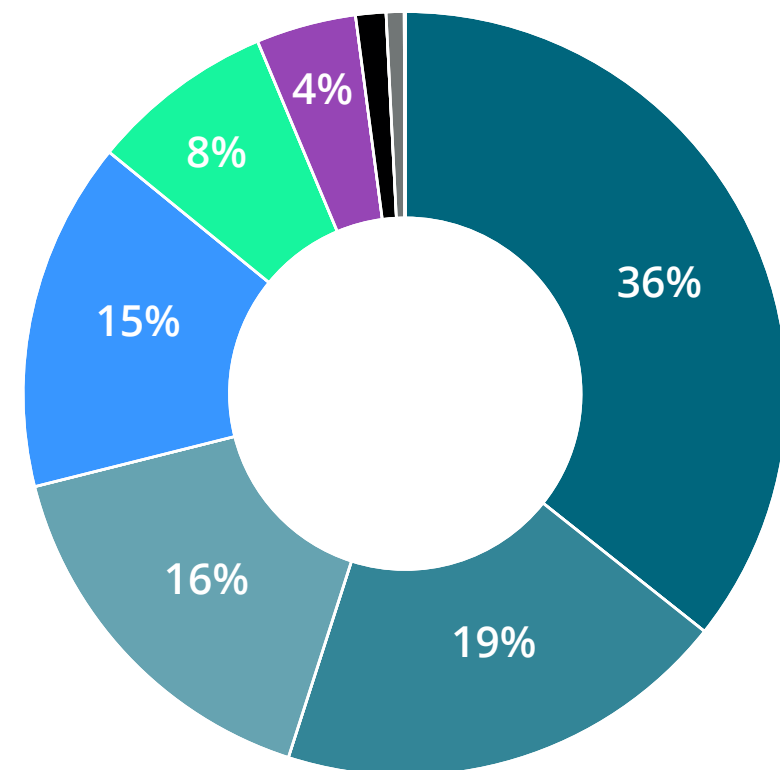


Abbildung 4: Globaler Gesamtenergieverbrauch

¹ Für die Berechnung wurden die Emissionsfaktoren gem. VDA und DBEIS aus dem Jahr 2022 verwendet.

² „Market-based“ Betrachtung

Darauf aufbauend schlüsselt Abbildung 5 die globalen Gesamtemissionen (3.040 t CO₂e) nach zugrundeliegenden Energiequellen auf.

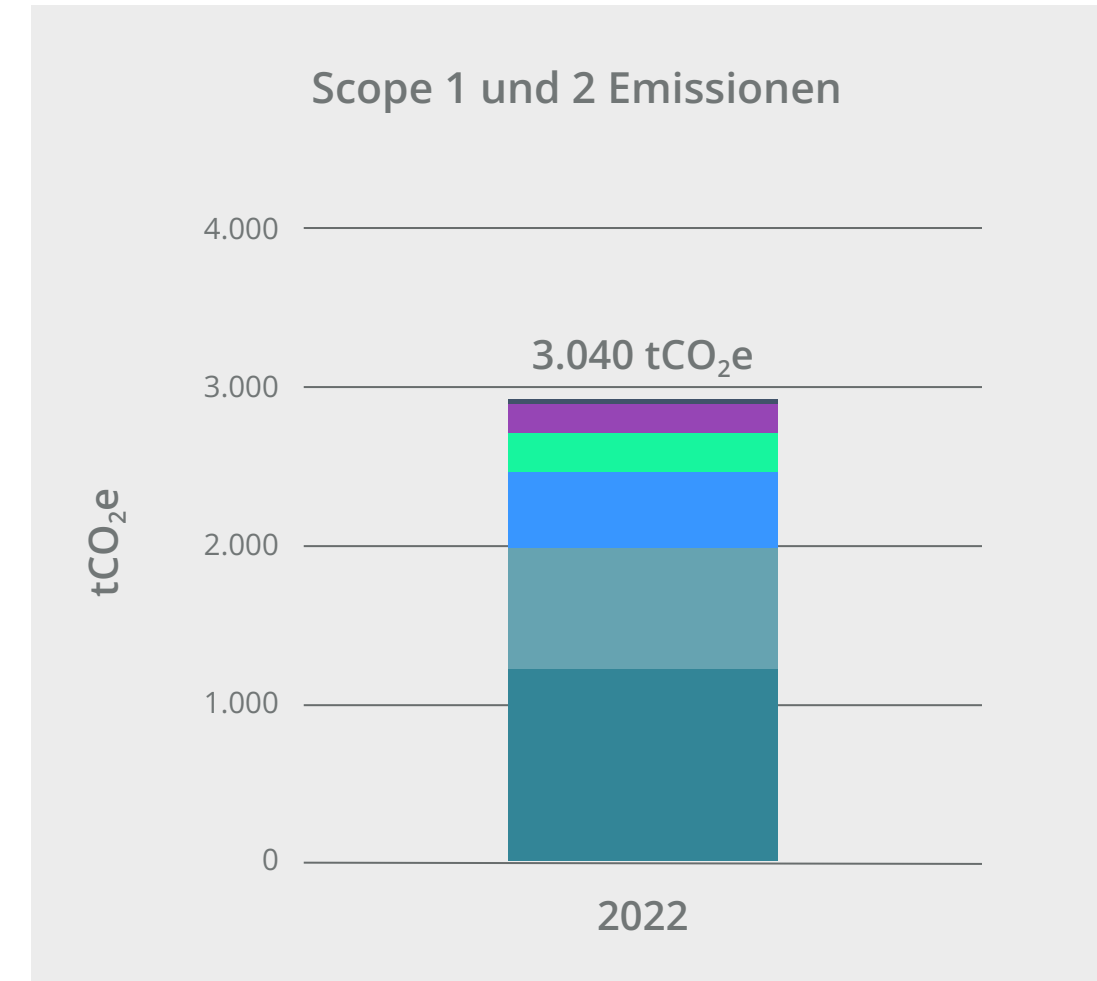


Abbildung 5: Gesamtemissionen Scope 1 und 2 nach zugrundeliegenden Energiequellen (in tCO₂e)²

- Strom (erneuerbar)
- Strom (konventionell)
- Diesel
- Erdgas
- Fernwärme
- Benzin
- Heizöl
- Holzpellets
- Elektrizität (E-Mobilität)

Abbildung 6 zeigt den Energieverbrauch in Zusammenhang mit den zugrundeliegenden Energiequellen, geordnet nach den einzelnen Standorten.

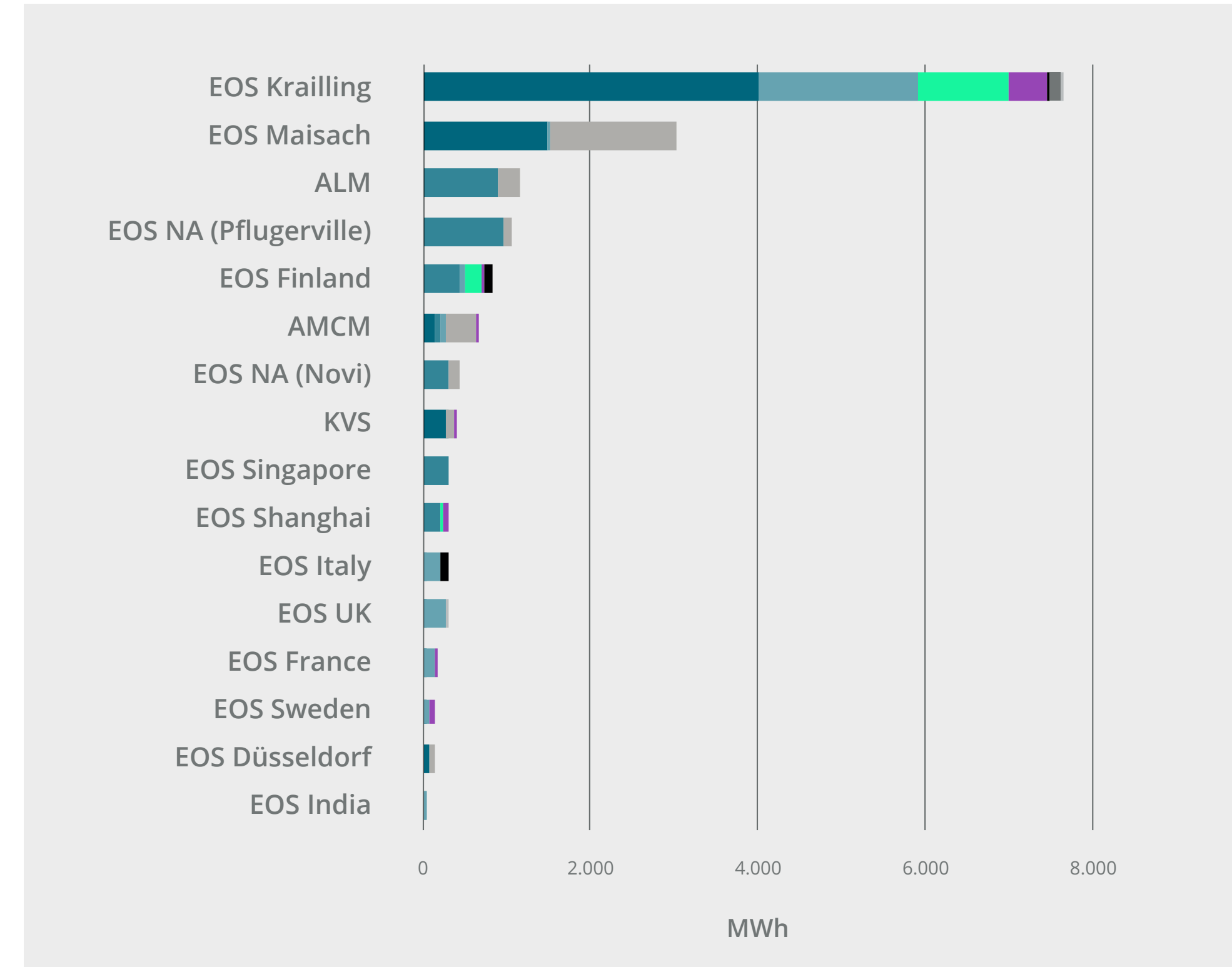


Abbildung 6: Energieverbrauch nach zugrundeliegenden Energiequellen und nach Standorten (in MWh)

Abbildung 7 bildet die Scope-1- und Scope-2-Emissionen unserer einzelnen Standorte ab.

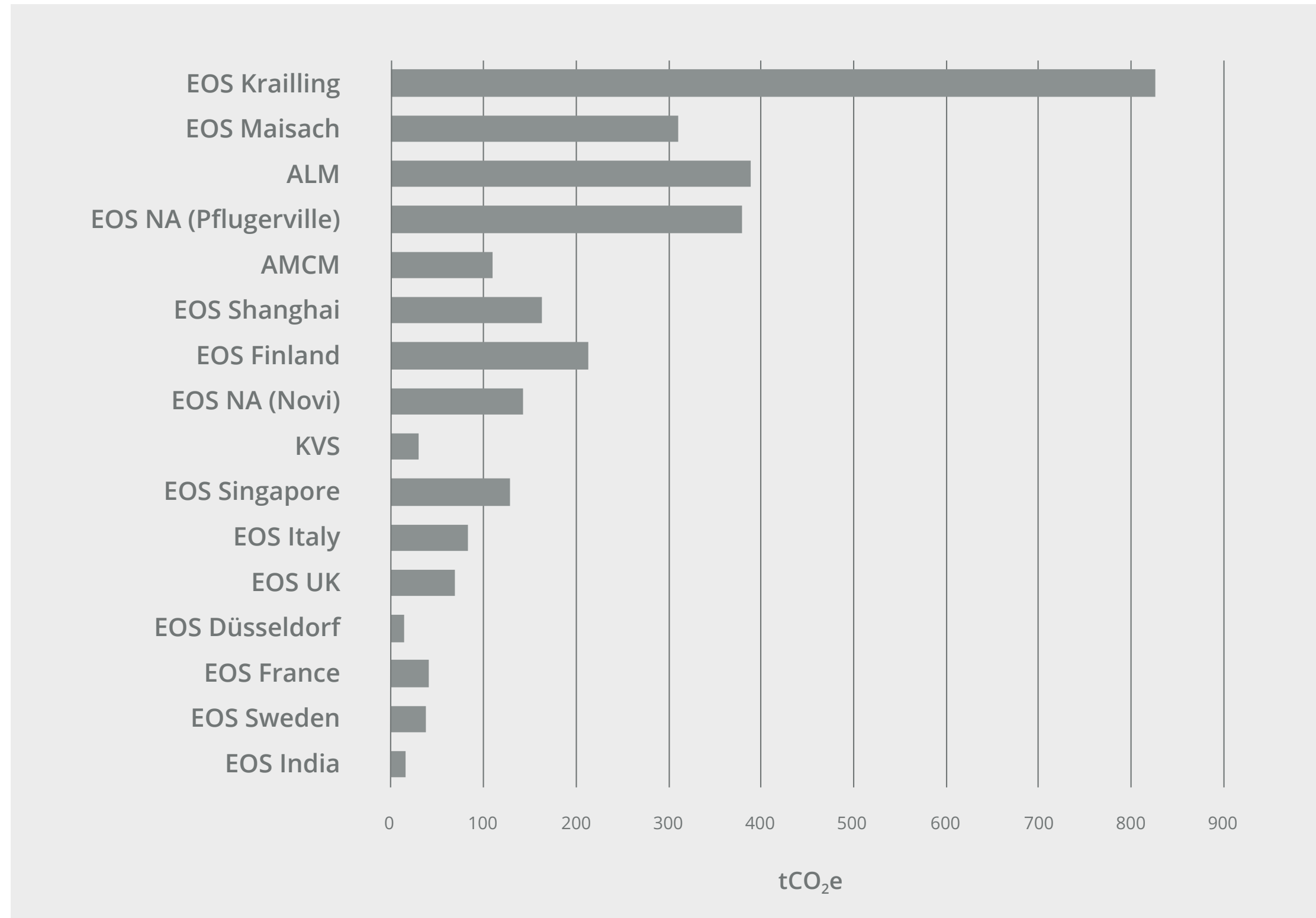


Abbildung 7: Scope-1- und Scope-2-Emissionen der einzelnen Standorte (in tCO₂e)³

Mit Hilfe dieser Daten können wir effektive und effiziente Maßnahmen entwickeln, um unseren Energieverbrauch und unsere Emissionen nachhaltig zu reduzieren.

Energieverbrauch an den Standorten optimieren

Weniger Energie verbrauchen, weniger Treibhausgase ausstoßen: Dafür verbessern wir die Energieeffizienz an unseren Standorten. Die technisch moderneren Gebäude an unserem Hauptsitz in Krailling haben hohe energetische Standards. Dies ist Teil eines umfassenden Energiekonzepts für den Standort, das auf einem intelligenten Gebäudemanagementsystem basiert. Weitere mögliche Optimierungsmaßnahmen lassen sich außerdem aus unserem letzten Energie-Audit ableiten, das die wesentlichen Energieströme und -quellen bestimmt und offengelegt hat. So ersetzen wir beispielsweise energieintensive Leuchtmittel durch energieeffizientere Leuchtdioden (Light-emitting Diode, LED).

Neben der Verbrauchsoptimierung setzen wir auf regenerative Energiequellen und leisten unseren eigenen Beitrag zur Energiewende: Unser Strom an allen deutschen EOS-Standorten stammt zu 100 % aus regenerativen Energiequellen.

Ebenfalls am Standort Krailling nutzen wir auch für die Wärmeenergie regenerative Quellen – und das bereits seit 2001. Mit Verfahren der Wärmerückgewinnung nutzen wir die Abwärme unserer Anlagentechnik und müssen so nur einen geringen Anteil der Wärmeenergie von außen beziehen. Der sogenannte Zortström-Verteiler erlaubt einen mehrstufigen Aufbau mit mehreren Temperaturzonen. Wärme- und Kälteschichten werden effizient genutzt, die Temperaturen lassen sich auf die Bedürfnisse einzelner Unternehmensbereiche abstimmen. In sehr kalten Phasen nutzen wir zusätzlich eine Hack-schnitzelanlage in der Nähe, um die Büroräume zu beheizen. In den neueren Gebäuden verwenden wir durch Betonkernaktivierung außerdem Grundwasser: Im Winter für die Wärmeleistung und im Sommer für die Kühlung.

³ „Market-based“ Betrachtung

Wie wir außerdem Energie sparen:

- Intelligente Gebäudeautomation mit Wind-Regenwächtern, bei hoher Sonneneinstrahlung werden die Außenjalousien automatisch geschlossen
- Energiesparende LED-Beleuchtung in allen Gebäuden
- Gebäudedächer und Anlagentechnik sind auf dem neuesten Stand

Tabelle 2 gibt einen Überblick über unsere Energieverbräuche an den Standorten Maisach und Krailling im aktuellen Berichtsjahr.

Energieträger	Gesamtverbrauch in MWh			Anteil Erneuerbare Energien
	Krailling	Maisach	Summe	
Strom	3.984,00	1.312,00	5.296,00	100 %
Erdgas	n/a	916,00	916,00	
Fernwärme	1.000,74	n/a	1.000,74	84 %
	4.984,74	2.228,00	7.212,74	

Tabelle 2: Übersicht der Energieverbräuche für die Standorte Krailling und Maisach (vorläufige Werte in MWh)

Unser Fuhrpark

Unsere Fahrzeuge sind ebenfalls verantwortlich für Emissionen. Deshalb gestalten wir unseren Fuhrpark um. Im Berichtszeitraum konnten wir die Anzahl an Benzin- und Dieselfahrzeugen weiter reduzieren, während wir die Zahl von Elektro- und Hybridautos weiter erhöhen konnten. Im Jahr 2022 installierten wir im Parkhaus in Krailling zwei Ladepunkte, im Jahr 2023 kamen zwei weitere Ladepunkte im Hauptgebäude hinzu. Damit konnten wir unser Angebot an Ladesäulen erweitern, welches unsere Tiefgarage mit den Ladesäulen für die Mitarbeitenden seit mehreren Jahren bietet. Da immer mehr unserer Mitarbeitenden E-Autos fahren, ist unter ihnen eine aktive Community entstanden, um die Auslastung der E-Ladesäulen in der Tiefgarage in Krailling zu koordinieren.

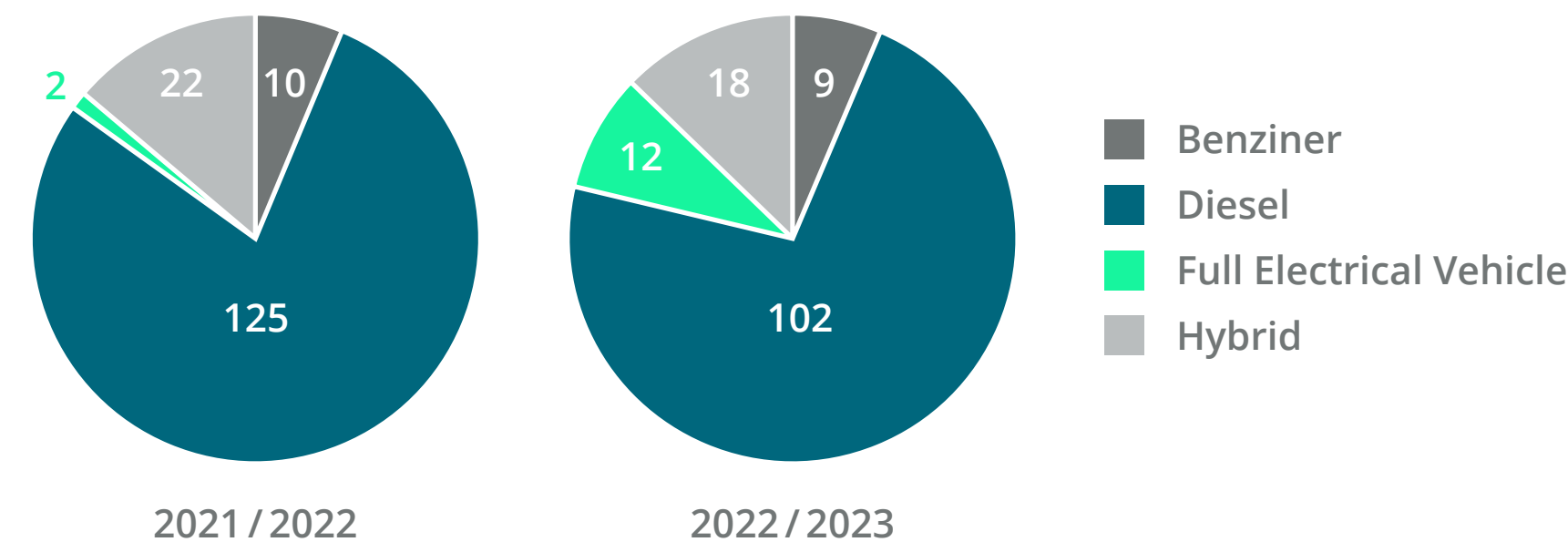


Abbildung 8: Veränderungen in unserem Fuhrpark seit dem vorigen Berichtszeitraum: Dienstwagen nach Art des Antriebs

Tabelle 3 stellt den Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks dar. Zum Verbrauch der Hybrid- und Elektroautos liegen uns derzeit keine konkreten Daten vor.

Kraftstoff	Verbrauch in l
Benzin	46.326
Diesel	173.336
Summe	219.662

Tabelle 3: Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks (in l)

Ebenfalls 2023 rüsteten wir die Beleuchtung in der Tiefgarage auf LED um.

AOK-Radaktion

Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ ist eine große Mitmachaktion. Sie verbindet mehr Fitness im Alltag mit Umweltentlastung. Unser Team bestand im Berichtszeitraum aus 67 Teilnehmenden. Sie legten dabei 9.605 Kilometer zurück und konnten so 1.890 Kilogramm CO₂e einsparen.

3.5 KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Mit Kreislaufwirtschaft kann Abfall vermieden und können Rohstoffe sowie Ressourcen geschont werden. Eine verantwortungsvolle Fertigung, ein reduzierter Verbrauch und ein effizientes Abfallmanagement sind natürlich auch wirtschaftlich von Vorteil – für unsere Zahlen und für unsere Position als nachhaltige Herstellerin am Markt. Aus diesen Gründen, aus Verantwortung und für die Wirtschaftlichkeit, verstärken wir seit 2021 unser Kreislaufdenken – gebrauchte Produkte und Rohstoffe betrachten wir als Ressourcen und versuchen sie einem zweiten Lebenszyklus zuzuführen.

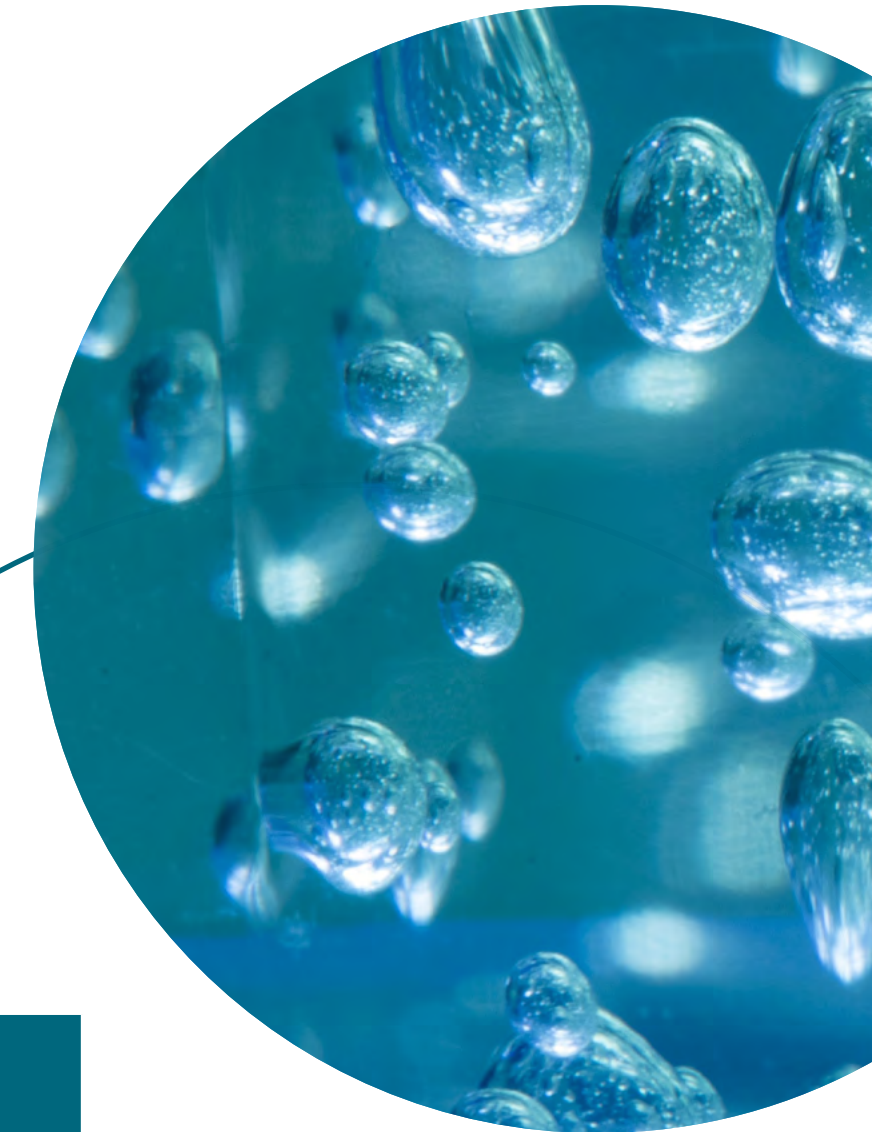
Wasserkreislauf

Unseren Wasserverbrauch erheben wir genau. Dabei unterscheiden wir den Verbrauch von Brauchwasser und Brunnenwasser und betrachten unsere Standorte gesondert. Brauchwasser nutzen wir als Leitungswasser für sanitäre und haushaltsähnliche Zwecke, im Berichtszeitraum waren es insgesamt 7.177 Kubikmeter. Das Brunnenwasser dient in Maisach und in Krailling der Kühlung von Gebäuden. Es läuft durch einen geschlossenen Kreislauf. In Krailling haben wir im Berichtszeitraum 417.971 Kubikmeter Brunnenwasser gefördert. Die Kühlwirkung entsteht in erster Linie durch einen Wärmetauscher, nicht durch Verdunstung. Die Kälteanlage kommt erst ins Spiel, wenn die Brunnenleistung ausgeschöpft ist.

Unser Abwasser gelangt zurück in das kommunale Abwassernetz. Für spezielle Fälle wie das Färbewasser, das bei uns anfällt, organisieren wir eine adäquate Entsorgung in Abstimmung mit den Behörden vor Ort. Für unser Reinigungswasser richten wir Filtersysteme ein, die die Wasserqualität in unseren Hallen verbessern sollen. Außerdem erheben wir mit einer neuen Software unsere Umweltdaten. Damit haben wir eine transparente Grundlage, mit der wir bestimmen können, wo wir stehen, und mit der Fortschritte sichtbar werden.

Wasserverbrauch in m ³				
	Krailling	Maisach	Düsseldorf	Summe
Brauchwasser	5.978	919	280	7.177
Brunnenwasser	417.971	296.784	n/a	714.755
Gesamt				721.932

Tabelle 4: Wasserverbrauch und Wasserkreislauf (in m³)



Verantwortungsvolle Abfallentsorgung

An all unseren Standorten sorgen wir dafür, dass Abfall möglichst gar nicht erst anfällt. Unser Abfallverhalten lässt sich mit drei Prinzipien zusammenfassen: Vermeiden, wiederverwerten und beseitigen. Am besten ist es natürlich, die Abfallmenge zu reduzieren. Bei uns arbeiten verschiedene Teams daran, die Laufzeiten von Bauteilen zu verlängern, die Effizienz der Systemfilter zu erhöhen und biologisch abbaubare Materialien einzusetzen. Zudem steigern wir die Effizienzrate der Rohstoffe durch intensive Forschung kontinuierlich, um die Abfallmengen auf ein Minimum zu reduzieren.

Auch in diesem Bereich wollen wir Transparenz herstellen und unsere Entwicklung nachvollziehen können. Deshalb erfassen wir abfallbezogene Daten an unseren Standorten über die Abfallbilanz unseres Entsorgungsdienstleisters. Das Abfallaufkommen und die abfallbezogenen Auswirkungen lassen sich in zwei Bereiche unterteilen. So entsteht zum einen Abfall an unseren Standorten durch Verpackungsabfälle, die aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette anfallen, etwa Transportkartons. Auch die Tätigkeiten der Mitarbeitenden produzieren Abfälle, die dem durchschnittlichen Haushaltsmüll ähneln. Der zweite relevante Bereich umfasst die Abfälle, die in unserer Entwicklung und Produktion anfallen. Der größte Teil dieser Abfälle ist als gefährlicher Abfall eingestuft und wird entsprechend gesondert

entsorgt. Gefährliche Abfälle sind bei uns vor allem Schlämme mit Metallpulverrückständen sowie Aufsaug- und Filtermaterial. Wir arbeiten intensiv daran, diese gefährlichen Abfälle, die zu unserer Industrie standardmäßig dazugehören, kontinuierlich zu reduzieren.

Tabelle 5 gibt einen Überblick über unseren angefallenen Abfall in den verschiedenen Abfallkategorien.

Im Berichtszeitraum fielen rund 257 Tonnen ungefährliche Abfälle an. Diese entsorgen wir verantwortungsbewusst in Kooperation mit zertifizierten Entsorgungsunternehmen.

Auch beim Abfall wollen wir in möglichst effizienten Kreisläufen denken. Kreislaufdenken heißt: Wir möchten Materialien und Rohstoffe wiederverwerten. Dafür haben wir interne Wiederverwertungskonzepte.

Unser Rückgabekreislauf

Unsere Kundschaft kann unseren Rückgabekreislauf nutzen: Sie kann EOS-Systeme, die ausgedient haben, an uns zurückgeben. Unsere Fachabteilung Sustainability Services bereitet die Rückgaben auf, sodass Gebrauchtsysteme wiederverwertet werden können. Zu den Rückgabekreisläufen gehört außerdem unser Pulverkreislaufprogramm, über das unsere Kundschaft in der DACH-Region Gebrauchtpulver zurückgeben kann. Konkret heißt das: Wir lassen das sortenreine Gebrauchtpulver bei unserer Kundschaft abholen und übernehmen die Transportkosten unserer Partnerin Kajo Plastic GmbH & Co. KG. Sie bereitet das gebrauchte Polymerpulver auf. So entsteht aus den abgeholten Gebrauchtpulvern ein Material, das zwar für den industriellen 3D-Druck nicht mehr geeignet ist, aber für andere Produkte und Anwendungen zum Rohstoff wird.

Was machen wir mit dem Erlös für das Gebrauchtpulver? Den geben wir an soziale Projekte weiter. So unterstützen wir die in der Bildung engagierten Organisationen [Teach First Deutschland](#) und [Thinking Huts](#) (siehe auch Kapitel 4.4).

Abfall in t				
	Krailling	Maisach	Düsseldorf	Summe
Kunststoff/Plastik	15,10	14,03	n/a	29,13
Holz	12,50	11,12	n/a	23,62
(Alt-)Metall	41,41		n/a	41,41
Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)	8,98	77,25	1,98	88,21
Restmüll	32,00	39,00	2,60	73,60
Biomüll	1,44	n/a	n/a	1,44
Ungefährliche Abfälle (Summe)				257,41
Gefährliche Abfälle	19,26	14,22	1,50	34,98

Tabelle 5: Angefallene Abfälle an unseren Standorten (in t)

4.

PEOPLE

- 4.1 Überblick 40
- 4.2 Attraktivität als Arbeitgeberin 41
- 4.3 Arbeitssicherheit und -gesundheit 43
- 4.4 Einbindung der Stakeholder 46
- 4.5 Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion 48

4.1 ÜBERBLICK

Bei EOS vereinen sich kluge und kreative Köpfe, die sich für Innovation und additive Fertigung begeistern und die gemeinsame Werte verbinden. Das Team von EOS besteht weltweit aus mehr als 1.300 Mitarbeitenden in 15 Ländern, in Deutschland aus knapp 900 Mitarbeitenden. Gemeinsam arbeiten wir täglich daran, die führende Position unseres Unternehmens zu sichern, EOS immer wieder zu außergewöhnlichen Leistungen zu bringen und unseren Erfolg und unser Wachstum zu stärken. Wir überschreiten Grenzen, weil additive Fertigung eine zukunftsweisende Technologie ist. Nur so können wir unsere Industrie auf dem Weg in die verantwortungsvolle Fertigung mitnehmen.

Werteorientierung

Mit verantwortungsvoller Fertigung wollen wir die Zukunft gestalten. Jeden Tag arbeiten wir daran, für unsere Kundschaft die besten Lösungen zu finden. Unsere Innovationskraft basiert auf der engen Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden und auf einem Arbeitsumfeld, das von Werten geleitet ist. Die Kernwerte unserer Unternehmensphilosophie lauten: verantwortlich und exzellent, fair und gemeinsam. Auf dieser Basis begegnen wir uns gegenseitig und auch unserer Kundschaft. So unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in vielfältiger Weise: Das beginnt beim Gesundheitsmanagement und der Arbeitssicherheit und reicht bis zu unserem Fokus auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (Diversity, Equity, and Inclusion, DEI).

ALL IN als Grundsatz

Bezüglich DEI lassen wir uns vom Grundsatz leiten: Wir sind ALL IN. So können wir ein Umfeld schaffen, in dem alle Mitarbeitenden gesehen, gehört und einbezogen werden können – unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Identität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihren Behinderungen, ihrem Alter oder anderen Faktoren. Das erreichen wir, indem wir unsere Strukturen und Prozesse systematisch inklusiver gestalten und unsere Kultur der Zugehörigkeit täglich leben.

Zielsetzung und proaktive Umsetzung

Unsere Welt ist vielfältig. Wir sind sicher, dass Vielfalt zu Fortschritt und zukunftsgerichtetem Wandel beiträgt. Deshalb haben wir uns bei EOS zu Inklusion und Chancengleichheit entschlossen. Das sind nicht nur Floskeln, wir leben dies täglich: Empathie, Respekt und Fairness sind in unserem Arbeitsumfeld selbstverständlich. Denn nur so kann sich jede:r Einzelne einbringen.

Vielfalt im Team fördert – gut gemanagt – Innovationen und Schaffenskraft sowie ein besseres Miteinander. Wir haben uns deshalb Ziele auch im DEI-Bereich gesetzt, wollen für mehr Frauen und andere unterrepräsentierte Gruppen eine attraktive Arbeitgeberin sein – und auch mehr Führungspositionen diverser besetzen. Einer unserer KPIs lautet deshalb: bis 2033 erreichen wir 50 % Frauen in Führungspositionen und bei Neueinstellungen.



4.2 ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBERIN

Bei EOS teilen wir die Leidenschaft für additive Fertigung, innovative Produkte und unsere gemeinsamen Werte. Unsere wertschätzende und achtsame Atmosphäre zeigt sich nicht zuletzt in unserem umfangreichen Gesundheitsmanagement mit Schulungen und Angeboten für Sport und Fitness sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz. Die Entwicklung unserer Mitarbeitenden unterstützen wir ebenfalls mit Schulungen und Angeboten. Aus unseren Werten leitet sich außerdem unser Engagement für mehr Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion ab.

Im Berichtszeitraum arbeiteten bei EOS in Deutschland insgesamt 891 Personen (265 weiblich, 626 männlich, 0 divers) sowie 233 weitere Menschen, die etwa temporär oder als extern Beschäftigte für EOS tätig waren. Abbildung 9 zeigt die Zahl der Festangestellten nach Geschlecht. Im relevanten Zeitraum stellte EOS insgesamt 97 Mitarbeitende neu ein (31 weiblich, 62 männlich, 4 ohne Angabe, 0 divers). Im selben Zeitraum verließen 167 Mitarbeitende das Unternehmen (54 weiblich, 113 männlich, 0 divers). Die Fluktuationsrate liegt damit bei **6,02 %**.

Im Berichtszeitraum waren alle 891 Beschäftigten elternzeitberechtigt (265 weiblich, 626 männlich). Von ihnen gingen währenddessen 89 in Elternzeit (51 weiblich, 36 männlich), 61 (35 weiblich, 26 männlich) kehrten aus der Elternzeit zurück. Insgesamt kehrten nach Beendigung der Elternzeit 55 Mitarbeitende an ihren Arbeitsplatz zurück und waren zwölf Monate danach noch bei uns beschäftigt (32 weiblich, 23 männlich). Sechs Mitarbeitende verließen EOS im Berichtszeitraum während ihrer Elternzeit. Die Wiedereinstiegsquote liegt bei **92,5 %**.

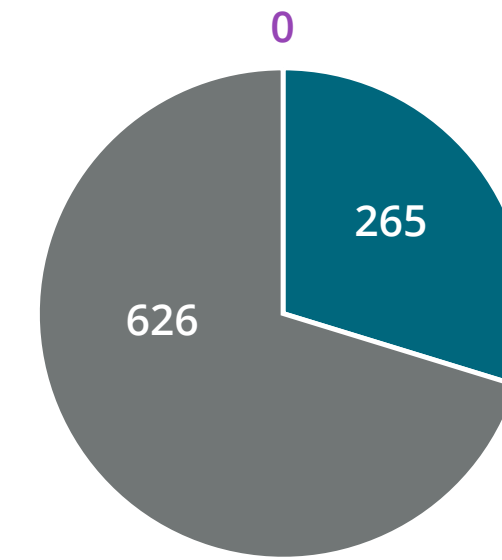


Abbildung 9: Zahl der Festangestellten nach Geschlecht

- Männlich
- Weiblich
- Divers

Internes Grade-System: faire Entlohnung

Bei der EOS haben wir ein einheitliches Verfahren zur Bewertung aller Stellen, das auf der bewährten Methodik von Baumgartner & Partner basiert. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Aufgaben und Anforderungen der Stelle. Sie führt zu einer Einstufung, ein sogenanntes Grade. Für jede Grade-Gruppe wird ein Gehaltsband festgelegt. Dabei werden die jeweiligen externen Marktbenchmarks berücksichtigt. Die Gehaltsbänder werden jedes Jahr überprüft und, orientiert an der offiziellen Inflationsrate, angepasst.

Kontinuierliche Weiterbildung

Wir unterstützen das lebenslange Lernen unserer Mitarbeitenden: Über unser Learning Management System und externe Plattformen stellen wir verschiedene Lernmöglichkeiten bereit. Sie sind unterschiedlich ausgerichtet und reichen von technischen Fähigkeiten über Arbeitsmethoden und Tools, ESG, Compliance und Führung bis hin zu Kommunikation oder Sprachen. Das Portfolio haben wir um sogenannte Learning Snacks erweitert. In diesen Kurztrainings geben Mitarbeitende ihre Expertise oder ihr Methodenwissen an andere Mitarbeitende weiter. So kann ein kollegialer Wissens- und Erfahrungsaustausch stattfinden.

Wichtig ist uns außerdem, dass aktuelle Informationen einfach zu finden sind, und ebenso, dass unsere Mitarbeitenden schnell an Wissen über verschiedene Prozesse und neue IT-Tools gelangen können. Daran haben wir intensiv gearbeitet, der Zugang zu Inhalten hat sich entscheidend verbessert. Für Maschinenbedienende, technische Beratende, Entwickler:innen und ähnlich spezialisierte Berufe bieten wir außerdem Onboarding und Spezialkurse im technischen Training an. Im Berichtszeitraum erhielten 100 % unserer Mitarbeitenden eine regelmäßige Leistungs- und Laufbahnbeurteilung. Auf alle Mitarbeitenden entfielen insgesamt 27.952 Stunden Weiterbildung.

Flexibel und digital arbeiten

Zusätzlich zur kontinuierlichen Weiterbildung bieten wir unseren Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und persönliche Auszeiten an. Außerdem unterstützen wir sie bei Lern- und Entwicklungsplänen, um für ihre Fähigkeiten die beste Position zu finden. Unsere regelmäßigen firmenweiten Kommunikationsformate veranstalten wir so, dass alle Mitarbeitenden bestmöglich daran teilnehmen können. Beispielsweise stehen für digitale Townhalls Kanäle in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Um die Inklusion von taubstummen Mitarbeitenden im Unternehmen zu fördern, besteht die Option auf Gebärdendolmetschen oder die Transkriptionsfunktion in Microsoft Teams.

Eine persönliche Auszeit ist bei uns seit Anfang 2023 möglich. Wer sie nimmt, reduziert die Arbeitszeit auf 20 %, in einem Zeitraum von einem bis zu maximal vier Monaten – das entspricht einem wöchentlichen Arbeitstag von acht Stunden. Dieser Tag ist ein Urlaubstag. Während der Auszeit sind die Mitarbeitenden kranken- und sozialversichert und bekommen 20 % ihres Gehalts. Die Auszeit können die Mitarbeitenden unterschiedlich gestalten, etwa eine lange geplante Reise machen oder sich sozial engagieren. Mit unseren flexiblen Arbeitszeitmodellen unterstützen wir nicht nur berufstätige Eltern, sondern auch Mitarbeitende mit zu pflegenden Angehörigen dabei, den oft hektischen Alltag mit Kindern oder einer besonderen privaten Situation mit ihrer Anstellung zu vereinbaren.

Zusatzleistungen

Freiwillige Zusatzleistungen

Unsere Mitarbeitenden machen unseren Erfolg erst möglich. Deshalb liegt uns ihr Wohlbefinden sehr am Herzen. Wir bieten daher verschiedene Zusatzleistungen je nach Lebenssituation an. Diese Leistungen sind unabhängig davon, ob man Voll- oder Teilzeit arbeitet. Dies ist zum Beispiel eine einmalige Zahlung für die Geburt des eigenen Kindes oder die standesamtliche Eheschließung.

Zuschüsse

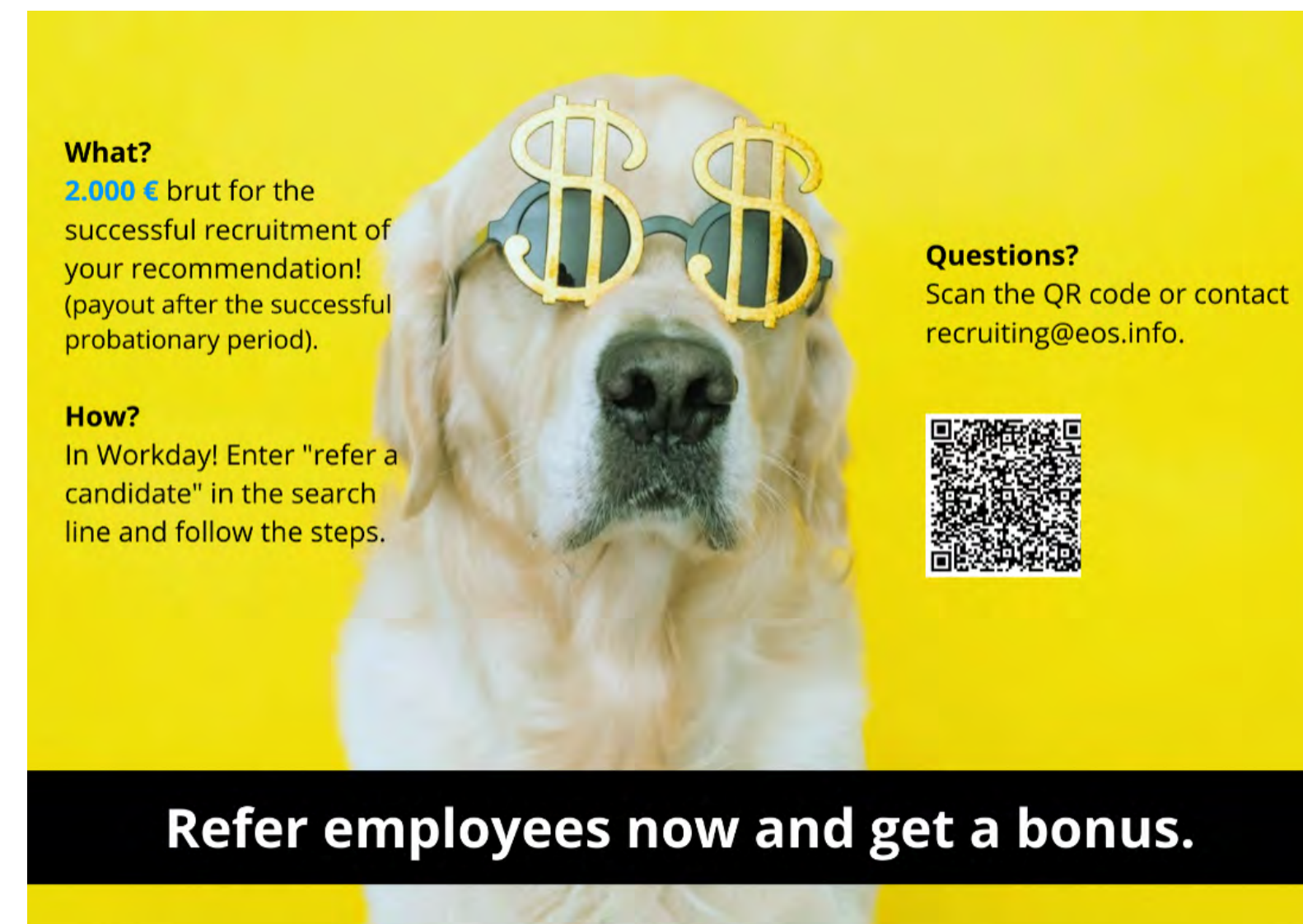
Wir bezuschussen die betriebliche Altersversorgung mit 20 % – gesetzlich vorgegeben sind laut Betriebsrentenstärkungsgesetz 15 % Zuschuss. Wir haben ein Mobilitätskonzept, bei dem unsere Mitarbeitenden wählen können zwischen der Zahlung des Mobilitätzuschusses für die öffentlichen Verkehrsmittel, dem Zuschuss für ein Jobrad-Leasing oder einer Zuzahlung für die Gründung einer Fahrgemeinschaft zur Arbeit. Außerdem beteiligen wir uns an den Kosten für die Kinderbetreuung (Kinderkrippe, Kindergarten oder Tagespflegeperson) und unterstützen Präventionsreisen (Zuzahlung und ein Tag Sonderurlaub).

Gesundheitsangebote

Zudem sind alle unsere Mitarbeitenden beruflich wie privat über die Gruppenunfallversicherung abgesichert. Dazu bieten wir noch eine Vielzahl von Gesundheitskursen und Aktionen an: etwa die AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (siehe Kapitel 3.4), Tabata, Rücken fit oder Ernährungskurse. Über unseren Betriebsarzt lassen sich unterschiedliche Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen wie die Grippeimpfung buchen.

Prämie

Neue Kolleg:innen werben und Prämie erhalten: Jede erfolgreiche Empfehlung belohnen wir mit einem Bonus von 2.000 EUR nach absolvierter Probezeit. Diesen Betrag haben wir im Berichtszeitraum angehoben.



What?
2.000 € brut for the successful recruitment of your recommendation! (payout after the successful probationary period).

How?
In Workday! Enter "refer a candidate" in the search line and follow the steps.

Questions?
Scan the QR code or contact recruiting@eos.info.

Refer employees now and get a bonus.

Abbildung 10: Unsere angehobene Prämie für Empfehlungen

4.3 ARBEITS- SICHERHEIT & -GESUNDHEIT

Nichts ist wichtiger als unsere Gesundheit. Deshalb achten wir auf die Arbeitssicherheit aller Mitarbeitenden und haben ein Gesundheitsmanagement, das wir kontinuierlich ausbauen. Schon jetzt gehören dazu: grundlegende Maßnahmen zur Arbeitssicherheit, arbeitsmedizinische Pflicht- und Angebotsvorsorgen, betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Unterstützung der mentalen Gesundheit durch eine externe Employee Assistance Program (EAP) – Hotline, Gesundheitsschulungen sowie Angebote in Sport und Fitness.

Sicheres Arbeitsumfeld

Arbeitssicherheit heißt Arbeitsschutz und Unfallverhütung. Unsere Sicherheitsstandards überprüfen wir regelmäßig, dies basiert auf Gefährdungsbeurteilungen. So können wir Arbeitsunfälle vermeiden und unsere Mitarbeitenden schützen. Wir analysieren neue Arbeitsmittel, Tätigkeiten und Arbeitsabläufe vor Aufnahme der Arbeit in strukturierter Zusammenarbeit mit den verantwortlichen und betroffenen Mitarbeitenden, beziehen mögliche Fehler ein und legen passende Schutzmaßnahmen fest. Im Berichtszeitraum gab es keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und keine arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen. Die Zahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen lag bei 28. Am häufigsten waren Handverletzungen; Unfälle entstanden vor allem durch Stolpern und Stürze.

Gefährdungsbeurteilung: Unser PDCA-Verfahren

Die Gefährdungsbeurteilung ist zentral für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sie bildet die Grundlage für die systematische Analyse von Gefährdungen und für die Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen. Bei EOS beurteilen wir die Gefährdung nach Tätigkeit und Arbeitsplatz sowie bei Gefahrstoffen und für Mitarbeitende mit Behinderungen. Die Gefährdungsbeurteilungen erstellen die verantwortlichen Führungskräfte unter Beratung durch die Arbeitssicherheit und veröffentlichen sie zentral im Intranet. Alle Arbeitsbedingungen unterliegen kontinuierlich dem PDCA-Verfahren: Plan, Do, Check, Act. Nach der Analyse aller möglichen Gefährdungsfaktoren legen wir Maßnahmen fest, um die Risiken zu reduzieren und auf einem minimalen Niveau zu halten. Leistungsüberprüfungen und regelmäßige Aktualisierungen der Gefährdungsbeurteilungen gewährleisten die Wirksamkeit und unterstützen den präventiven Ansatz.

Gefahrstoffe

Für den Umgang mit Gefahrstoffen erstellen wir gemäß den gesetzlichen Bestimmungen Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter und schulen betroffene Mitarbeitende entsprechend. Wo immer nötig, stellen wir persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Die Gefahr von Bränden und Feuer mindern wir durch einen effektiv organisierten Brandschutz. Die Prozesse werden von ausgebilde-

tem Fachpersonal umgesetzt – wie beispielsweise durch Sicherheitsfachkräfte sowie Gefahrstoff- oder Brandschutzbeauftragte. Mitarbeitende schulen wir regelmäßig zur Arbeitssicherheit. Eine Betriebsanweisung untersagt gefährliche Arbeiten und fordert die Mitarbeitenden auf, erkannte Mängel jederzeit direkt zu melden. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, nach besten Kräften und gemäß EOS-Anweisungen für ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit derer zu sorgen, die von ihren Handlungen betroffen sind. Unser Arbeitsschutzausschuss tagt einmal im Quartal, anwesend sind dabei Vertreter:innen aus der Geschäftsführung und der Belegschaft sowie die Sicherheitsfachkräfte.

Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen beachten wir die geltenden technischen Regeln. Bei der Beschaffung neuer Anlagen, neuer Arbeitsmittel oder in der Planung neuer Arbeitsabläufe beziehen wir neben der Wirtschaftlichkeit vor allem auch Aspekte des Arbeitsschutzes ein. Gefahrstoffe setzen wir nur dann ein, wenn sich andere oder weniger gefährliche Stoffe nicht für den gleichen Zweck einsetzen lassen. Technische Anlagen und Systeme prüfen und warten wir regelmäßig auf der Grundlage von Herstellervorgaben und/oder gesetzlichen Bestimmungen. Die Grundsätze der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (Vorschrift 3) zur Prüfung elektrischer Betriebsmittel setzen wir flächendeckend um. Darüber hinaus hilft unser unternehmensweites Notfall-Management dabei, Schädigungen vorzubeugen oder möglichst gering zu halten.

Notfall-Management: Kontakte, Erste Hilfe, Brandschutz

Unser Notfall-Management dokumentiert alle relevanten Telefonnummern, die im Notfall während und außerhalb der Betriebszeiten zu kontaktieren sind. Für Notsituationen haben wir eine Übersicht aller Ersthelfenden in den verschiedenen Gebäuden und bieten Trainings- und Informationsmaterial zur Ersten Hilfe. Zum Brandschutz gehören Flucht- und Rettungswegpläne für alle Gebäude. Sowohl in den Plänen als auch in den Gebäuden sind Sammelpunkte ausgewiesen. Wir sind mit ausreichend Feuerlöschern ausgestattet, die regelmäßig gewartet werden und nach Standort an das möglicherweise zu erwartende Brandszenario angepasst sind. Übungen zu Brandschutz und Evakuierung führen wir regelmäßig durch, um unsere Mitarbeitenden zu sensibilisieren und die Sicherheit zu erhöhen.

EOS-Gesundheitsmanagement

Wir bei EOS wollen ein Gesundheitsbewusstsein schaffen, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu stärken und zu fördern. Gesunde Mitarbeitende sind die Grundlage unseres nachhaltigen und erfolgreichen Unternehmens. Das EOS-Gesundheitsmanagement will ihre Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft nachhaltig sichern und zu eigenverantwortlichem Handeln anregen, damit die Mitarbeitenden für die Anforderungen einer moder-

nen und mobilen Arbeitswelt fit sind und vor allem: fit bleiben. Über vielfältige Schulungen und Programme betreiben wir ein aktives und präventives Gesundheitsmanagement mit den Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung, Ergonomie, gesundheitsorientierte Führung und Resilienz. Damit wollen wir körperliches und mentales Wohlbefinden sowie Zufriedenheit und Freude am Arbeitsplatz erhalten und stärken. Zusätzlich gibt es ein umfassendes Angebot an arbeitsmedizinischen Pflicht- und Angebotsvorsorgen. Durch ergonomische Arbeitsplätze, intelligente Raumkonzepte, barrierefreie Zugänge zu unseren Gebäuden und ausreichend technische Hilfsmittel stellen wir ein dauerhaft gesundes Arbeiten in allen Büroräumen und auf Technikflächen sicher. Außerdem gibt es ein Employee Assistance Program (EAR) mit einer unabhängigen Notfallnummer, bei der sich EOS-Mitarbeitende bei psychischen oder gesundheitlichen Notfällen von externen Expert:innen professionell beraten lassen können.

Betriebliche Eingliederung (BEM)

Seit Juni 2023 gehört das BEM zum EOS-Gesundheitsmanagement. Mit BEM haben wir ein Verfahren etabliert, um langzeiterkrankte Beschäftigte systematisch wiederinzugliedern. Das BEM ist unsere gesetzliche Pflicht als Arbeitgeberin. Es soll sicherstellen, dass wir gemeinsam einen Weg finden, den Arbeitsplatz langfristig zu erhalten.

BEM ist ein freiwilliges Verfahren zwischen Mitarbeitenden und einer externen BEM-Fallmanagerin. Die Fallmanagerin führt die Informationsgespräche und das BEM-Verfahren durch und unterstützt bei der Planung geeigneter Wiedereingliederungsmaßnahmen gemeinsam mit dem oder der Arbeitnehmer:in, der Arbeitgeberin und weiteren internen wie externen Beteiligten.

”

„Es ist uns sehr wichtig, dass EOS seinen betroffenen Mitarbeitenden das BEM anbietet und gemeinsam Maßnahmen entwickelt, um das körperliche und psychische Wohlbefinden sowie die Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit langfristig zu erhalten. Für das BEM gibt es einen gesetzlichen Rahmen, das Verfahren wurde in der neuen Betriebsvereinbarung vereinbart.“

Horst Geisler, Betriebsratsvorsitzender

”

„Ziel des BEM ist es, die Gesundheit der Beschäftigten nach längerer Krankheit zu fördern und sie dabei zu unterstützen, Bewusstsein und Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit zu schaffen, um Folgeerkrankungen zu vermeiden und zu lernen, mit neuen Anforderungen umzugehen.“

Silvia Fernitz, HR Managerin People Development und BEM-Beauftragte



Gesundheitskurse

Bei EOS beteiligen sich viele Mitarbeitende an Sport- und Gesundheitsaktivitäten – nicht nur als Teilnehmende, sondern auch an der Organisation oder Durchführung. Unsere Gesundheits- und Sportevents umfassten etwa Impulse für mentales Wohlbefinden, das Immunsystem und den gesunden Rücken. Dazu gehörten auch die Sportaktivitäten B2Run und der Generali-München-Marathon, bei dem EOS mit vielen Mitarbeitenden erfolgreich vertreten war. Hinzu kamen zahlreiche regelmäßige Workouts aus dem Kollegium und mit Unterstützung durch externe Fitnesstrainer:innen wie Move your back, Tabata, Yoga oder zweiwöchentliche Läufe und Hula-Hoop-Sessions. Eine Kollegin mit zertifizierter Diplomausbildung zur Ganzheitlichen Ernährungstrainerin war zudem das ganze Jahr über sehr engagiert, indem sie Seminare für alle Interessierten bei EOS anbot, zum Beispiel:

- Brainfit – Wie wir uns gehirngerecht ernähren, damit wir konzentriert und fokussiert bleiben.
- Fit mit Fett – Wie gesund sind Fette, welche sind essenziell und wichtig, wovon sollten wir besser die Finger lassen?

Seit Anfang 2023 können unsere Mitarbeitenden im Rahmen unseres neuen betriebsärztlichen Versorgungsangebots zusätzlich auch verschiedene digitale Angebote im „Mein ias“-Portal nutzen. Im Portal finden sie einerseits Inhalte aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Andererseits gibt es dort Angebote des ias-Campus. Dazu gehören z.B. unterschiedliche offene Gesundheitsvorträge und Seminare, die für alle Mitarbeitenden deutschlandweit kostenlos nutzbar sind. Das Portal bietet auch einen persönlichen Gesundheitscheck an, an dem Mitarbeitende freiwillig teilnehmen können.



4.4 EINBINDUNG DER STAKEHOLDER

Nur mit unseren Stakeholdern können wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie wirkungsvoll umsetzen. Der Austausch mit ihnen läuft über verschiedene Wege: Die Eigentümerfamilie gibt über die CEO Marie Niehaus-Langer die Strategie des Unternehmens und seiner Nachhaltigkeitsziele vor. Mit den Mitarbeitenden stehen wir in regelmäßigen, unternehmensweiten Versammlungen im Dialog, wo wir sie über die nachhaltige Entwicklung im Unternehmen informieren. Sie können außerdem jederzeit über verschiedene Kommunikationskanäle Themen vorschlagen. Unsere Kundschaft und unsere Partner haben hohe Erwartungen an die Nachhaltigkeit bei EOS. Diese Anforderungen machen wir zum festen Bestandteil unserer Weiterentwicklung und Innovationen. Unsere Lieferanten müssen über die Lieferantenbewertung selbst Nachhaltigkeitsaspekte vorweisen, die im Rahmen von Audits geprüft werden. Mit ihnen arbeiten wir weiterhin eng zusammen, um gemeinsam unsere Lieferketten nachhaltiger zu gestalten. Mit Behörden tauschen wir uns proaktiv zu aktuellen Nachhaltigkeitsaspekten aus, insbesondere auf Basis rechtlicher Verpflichtungen. Diese haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Tätigkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement. Mit der Wissenschaft führen wir einen regen Dialog zur aktuellen Forschung und zu potenziellen, kooperativen Forschungsprojekten im Bereich der additiven Fertigung. Die Öffentlichkeit sprechen wir ebenfalls über zahlreiche Kanäle an, z.B. Social Media oder unseren [BLUEPRINT-Vlog](#) auf der EOS-Webseite, in dem wir über aktuelle Themenfelder in unserem Nachhaltigkeitsmanagement informieren.

Externe und interne Formate

Außerhalb unseres Unternehmens kommen wir über verschiedene Veranstaltungen und Kanäle ins Gespräch. Auf Fachmessen wie der Formnext treffen wir internationale Expert:innen für additive Fertigung. Den Kontakt zur Kundschaft intensivieren wir über Events wie die sogenannten Xcellence Days. Bewerbenden präsentieren wir uns bei Messen, etwa bei HR-Messen, bei der herCareer Expo für Frauen und bei Messen für Auszubildende, Techniker:innen, Studierende oder Professionals. Webinare und Mailings zu spezifischen Themen nutzen wir als externe Kanäle und unter #recruitingmonday sind wir bei LinkedIn mit Bildern, Texten und Videos zu HR-relevanten Themen präsent.

Innerhalb des Unternehmens treten wir bei regelmäßigen Veranstaltungen miteinander in Kontakt. Dazu gehören die Kick-off-Veranstaltung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres, die Veranstaltung zum Halbjahresrückblick und unsere monatlichen Townhall Meetings. Ebenfalls regelmäßig findet der Austausch mit dem CLT statt, damit Mitarbeitende Fragen an unser Management stellen können. Das CLT wendet sich außerdem mit E-Mails an die Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden erhalten technische Schulungen und Beratung und können Angebote zu Learning und Development wahrnehmen. Die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen und zu Geschäftspartnern besteht kontinuierlich, z.B. zwischen Vertrieb und Kundschaft oder zwischen Einkauf, Technik und Lieferanten.

Kommunikation mit Mitarbeitenden

Der Kontakt zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist ein Prozess, der sich über das gesamte Geschäftsjahr erstreckt. In den Jahresdialogen stecken Mitarbeitende und Führungskräfte die persönlichen Ziele der Mitarbeitenden – vor dem Hintergrund des Unternehmenszwecks und der im Performance Management erfassten Strategie nach SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert). Die Jahresdialoge zur Zielsetzung finden zu Beginn des Geschäftsjahres statt. Zusätzlich gibt es halbjährliche Dialoge zur Zielverfolgung und zum Wachstum. In diesen halbjährlichen Gesprächen wird überprüft, wie der Stand der persönlichen Ziele ist. Dabei wird die Zusammenarbeit reflektiert und die Mitarbeitenden besprechen mit den Führungskräften die weiteren berufsbezogenen Lernmaßnahmen.

In Jahresenddialogen bewerten die Mitarbeitenden mit den Führungskräften die persönlichen Ziele und deren Erreichen. Sie reflektieren die Zusammenarbeit und die Highlights des Geschäftsjahres. Um Wertschätzung und Dankbarkeit auszudrücken, können die Mitarbeitenden ihren Kolleg:innen oder den Vorgesetzten Feedback geben. Wir haben eine neue Funktion zum Versenden von Kudo-Karten – kleine, schriftliche Dankeschöns an Kolleg:innen.

Mitgliedschaften: Zusammen sind wir stärker

EOS wirkt in verschiedenen Komitees von ISO, American Society for Testing and Materials (ASTM) und DIN mit, wo Normen für die additive Fertigung entwickelt und überarbeitet werden, darunter ISO TC 261 JG 78, die DIN-Fachbereichsbeirat Additive Fertigungsverfahren (DIN NA 145-04 FBR) oder die Joint Group 78 für die Sicherheit von AM-Maschinen. Ein EOS-Mitarbeiter ist Chair des ISO Technical Committee TC 261 Additive Manufacturing, das sehr eng mit dem ASTM International Technical Committee F42 Additive Manufacturing Technologies zusammenarbeitet.

Unsere Mitgliedschaften

- United Nations Global Compact



- Kompetenzprogramm Nachhaltigkeit von econsense, ein Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Wirtschaft

econsense

- Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro und Medienerzeugnisse (BG ETEM)



- Additive Manufacturer Green Trade Association (AMGTA), eine globale Handelsorganisation, die sich für die Bewerbung der ökologischen Vorteile der additiven Fertigung einsetzt



- Mobility/Medical goes Additive (MGA), ein internationales Netzwerk für die industrielle additive Fertigung im Bereich Mobilität und Medizin



Corporate Citizenship: Gesellschaftliches Engagement

2015 legten die Vereinten Nationen 17 politische Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest. Sie bilden den strategischen Kontext für unser gesellschaftliches Engagement. Diese Sustainable Development Goals (SDGs) sind ein Aktionsplan in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht. Der Fahrplan sieht vor, dass bis 2030 weltweit menschenwürdiges Leben unter Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen möglich ist: mit Frieden und weniger Ungleichheit, besserer Gesundheit und Bildung, ohne Armut und Hunger. Wir bei EOS engagieren uns besonders im SDG 4 Hochwertige Bildung. Wir verpflichten uns vor allem den Unterzielen 4.3 bis 4.5, also dem gleichberechtigten, inklusiven Zugang zu allen Bildungsstufen. Bis 2030 sollen geschlechtsspezifische Unterschiede verringert sein, mehr gesellschaftlich benachteiligte Menschen Bildung erhalten und es soll über Bildung menschenwürdige Arbeit gefördert werden.

Folgende internationale Bildungsprojekte unterstützen wir mit Spenden:

Teach First Deutschland: Die gemeinnützige Bildungsinitiative verbessert die Chancengerechtigkeit im Bildungswesen. CEO Marie Niehaus-Langer ist ehemalige Fellow und der Initiative besonders verbunden: „Die Initiative leistet hervorragende Arbeit. In einem starken Netzwerk setzt sie sich für gute Bildung ein, sodass alle Kinder und Jugendlichen ihr

volles Potenzial entfalten können. Bildungsgerechtigkeit trotz schlechter Startchancen ist die Basis für gesellschaftliche Integration und Teilhabe. Und sie ist der Grundstein, um in einer Gesellschaft mit mehr Gleichberechtigung die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.“

Thinking Huts: Die amerikanische gemeinnützige Organisation verbessert weltweit den Zugang zu Schulen und Bildung. 2022 baute sie in Madagaskar ihre erste Schule mithilfe von 3D-Druck-Technologie.

Sawabona Africa e.V.: Die in München ansässige Organisation unterstützt handverlesene, genau überwachte Projekte in Südafrika. Im vorigen Berichtsjahr starteten wir eine neue Partnerschaft und verbanden den Aufruf zu unserer Kundenzufriedenheitsumfrage mit einem guten Zweck und konnten somit an ein Projekt in Soweto, einem Township in Johannesburg, spenden. Damit werden das Lernen und die Karriereentwicklung in Mathematik und Naturwissenschaften, insbesondere für junge Mädchen, gefördert.

4.5

VIelfalt, Chancen- Gleichheit UND Inklusion



Kernthemen bei EOS

Unsere Werte und unser Purpose sind die Gründe, weshalb wir Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion vorantreiben. Diese Förderung wirkt sich außerdem positiv auf unser Unternehmen aus. Aus verschiedenen Untersuchungen geht hervor, dass Unternehmen mit einer vielfältigen Belegschaft nicht nur eine größere Wahrscheinlichkeit haben, finanziell besser abzuschneiden und Innovationen voranzutreiben. Sie können außerdem mit einer stärkeren Loyalität ihrer Mitarbeitenden rechnen. Wie jedes Unternehmen muss auch EOS sich mit Vorurteilen und Diskriminierung auseinandersetzen. Dem wollen wir zuvorkommen, indem wir Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion fördern – aktiv und in allen Unternehmensbereichen.



„Bei EOS sind wir bestrebt, Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion innerhalb unserer Organisation kontinuierlich zu integrieren. Auf dem Weg dorthin möchten wir beständig lernen und im Dialog sein. Wir arbeiten gemeinsam daran, ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem sich jede:r wertgeschätzt und respektiert fühlt.“

Lea Stegemann, Sustainability Managerin

Struktur des obersten Leitungsorgans (Vorstand EOS Holding AG):



Abbildung 11: Geschlechts- und Altersverteilung des obersten Leitungsorgans

Vielfalt in unseren Jahreszielen

Im Berichtsjahr legten wir zum ersten Mal Vielfalt als Teil unserer Jahresziele fest. Außerdem entwickelte das Diversity Team einen strukturierteren Ansatz für die Arbeit an den DEI-Säulen. Unsere Mitarbeitenden und Teams erreichten ihr jährliches DEI-Ziel mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten:

- Generelle Workshops zu Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion
- Workshops über Privilegien, Vorurteile, Mikroaggressionen und Allyship
- Start der Business Resource Group Leading Women in Krailing
- Sogenannte Privilege Walks



„Der Privilege Walk hat es mir ermöglicht, meine herkunftsbedingten Privilegien zu verstehen. Ich bin nicht dafür verantwortlich, dass ich diese Privilegien habe, sondern dafür, wie ich sie nutze und mit anderen umgehe – indem ich noch einfühlsamer und unterstützender bin.“

Martin Steuer, Senior Vice President Software

Inklusives Führen

Bei EOS sind wir uns darüber im Klaren, dass das Engagement des Führungsteams Vertrauen in unsere DEI-Ziele schafft. So können wir DEI strategisch und gezielt voranzutreiben. Unser Anspruch an unsere Führungskräfte ist ein inklusiver Führungsstil. Dieser leitet sich einerseits aus unseren formulierten Zielen ab: 50 % Frauen in Führungspositionen und bei Neueinstellungen bis 2033. Schon jetzt ist unser CLT zu über 40 % weiblich. Andererseits ist inklusives Führen Teil der DEI-Aktivitäten innerhalb der Teams in jedem Jahr, und erfordert eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Thematik.

Lohngleichheit

Im Geschäftsjahr 2022/23 verdienten Frauen bei der EOS nur noch 3,37 % weniger als Männer, wenn alle anderen Parameter gleichblieben. Diese Daten beruhen auf einer Gender-Pay-Gap-Analyse der Mitarbeiterdaten zum 30.4.2023. Das Unternehmen erhielt ein Zertifikat für faire Entlohnung. Wir arbeiten weiterhin an dem Ziel, die verbliebene Lohnlücke zu schließen und vollständige Lohngleichheit herzustellen.



Anti-Diskriminierungs-Arbeit durch Speak up!

Wir haben begonnen, Daten zu erheben, mit denen wir den Status quo bewerten und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern können. Außerdem unterstützt uns unser weltweites Meldesystem Speak up! dabei, Informationen über Vorfälle zu sammeln. So können wir Maßnahmen ergreifen, mit denen sich Diskriminierung verhindern lässt. Wir ermutigen Mitarbeitende, über Speak up! Diskriminierung und Belästigung zu melden. Zusätzlich sensibilisieren wir durch Schulungen, Workshops und Kampagnen für das Thema.

Im Berichtsjahr gab es 13 Vorfälle von Diskriminierung oder Belästigung, deren Klärung mitsamt ergriffener Abhilfemaßnahmen mit einer Ausnahme abgeschlossen wurde. Diese einzelne Folgemaßnahme wird im ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein. Die 13 Vorfälle ließen sich viermal als Diskriminierung, dreimal als Belästigung und sechsmal als Gehaltsvergleich einordnen. Die Hinweise stammten in zwei Fällen von anonymen Personen, in den restlichen Fällen sind die Hinweisgebenden bekannt.

Sensibilisierung und Dialog

Wir fördern den Austausch innerhalb von EOS, um das Bewusstsein aller Mitarbeitenden zu schärfen und zu sensibilisieren: für Macht und Privilegien, unbewusste Vorurteile sowie Mikroaggressionen und Allyship. Den Auftakt bildete eine verpflichtende Einführung in die DEI-Grundlagen.

In zwei weiteren, freiwilligen Schulungen behandeln wir die Themen Mikroaggression und Allyship nochmal im Detail. Auch bei EOS kommt es immer wieder zu Situationen, in denen wir uns nicht mit dem gebotenen Respekt begegnen und Kolleg:innen diskriminiert werden. Die erste Schulung befasste sich dementsprechend mit der Frage, wie wir in solchen Situationen reagieren können, wenn sie uns selbst betreffen. Das zweite Schulung richtete sich an alle Mitarbeitenden, die nicht direkt betroffen sind, aber in solchen Situationen als Verbündete, sogenannte „Allies“, agieren wollen.

Obacht-Kampagne

Bei EOS wollen wir ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen, mit achtsamer und wertschätzender Kommunikation. Das Wort „Obacht!“ dient als freundlicher, augenzwinkernder Hinweis an andere, dass eine Formulierung unangemessen war. So wollen wir künftig bezüglich emotionalen Verletzungen und Diskriminierungen sensibilisieren.

Girls' Day

Am 27. April hieß es „Bühne frei“ für 16 Kinder und Jugendliche, die am Girls' Day bei EOS teilnahmen. Die begeisterten und motivierten Teilnehmerinnen gingen nach einer kurzen Vorstellung unserer Technik und der Ausbildungsmöglichkeiten bei uns direkt in die Praxis. An drei Stationen – Labor, Werkstatt und Elektrolehrwerkstatt – lernten die Kinder die breite Palette von Möglichkeiten bei EOS kennen und konnten ihr eigenes Girls' Day Souvenir bauen.



Wir feiern Frauen in der Wissenschaft

Am 11. Februar ist der Internationale Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft – eine perfekte Gelegenheit für uns, einige unserer Kolleginnen in technischen Funktionen hervorzuheben.

Religiöse Vielfalt

Bei EOS schärfen wir das Bewusstsein für unsere verschiedenen Religionen: Wir feiern Yom Kippur, Vesakh, Diwali, Weihnachten und den Ramadan, bieten in Krailling und Maisach Gebets- und Besinnungsräume an und unsere Kantine bereitet zu diesen Feiertagen spezielles Essen zu.

Gemeinschaft und Netzwerk

Unsere Mitarbeitenden richten sogenannte interne Ressourcengruppen ein, um den Informationsaustausch und die gegenseitige Unterstützung zu fördern. Außerdem ist EOS internationaler Sponsor von Women in 3D Printing (Wi3DP). Wir haben die deutsche Charta der Vielfalt unterzeichnet und sind damit Teil eines externen Netzwerks von Unternehmen, die sich gegenseitig auf dem Weg zu einer vielfältigen, gerechten und inklusiven Arbeitskultur unterstützen. Außerdem haben wir uns Employers 4 Equality angeschlossen, einem Programm zur Förderung von Gleichstellung und Diversity Management in Unternehmen.

Pride Champion Audit

Beim Pride Champion Audit erzielten wir bei EOS 74 %. Damit sind wir Silberchampion. Für das Pride Champion Audit überprüfen Expert:innen das Diversity Management von Unternehmen allgemein und in Hinblick auf die Punkte sexuelle und geschlechtliche Identität. Das umfangreiche Verfahren ist von einem ausführlichen Kriterienkatalog geleitet. Es erlaubt die Beurteilung des Ist-Zustands und zeigt konkret auf, wo Verbesserungen möglich sind.



„Nach meinem Studium von Management und Technologie mit dem Schwerpunkt Maschinenbau bin ich seit einem Jahr Prozessentwicklerin bei EOS. Ich arbeite direkt an der Maschine: Das Ziel ist, den Prozess des Lasersinterns für verschiedene Materialien zu optimieren. In der Anfangsphase konnte ich vom Kollegium viel lernen und mein Fachwissen erweitern. Zu den spannendsten Projekten bisher gehörte die Prozessoptimierung für neue Werkstoffe auf den EOS-Systemen. Dadurch konnte ich einen noch tieferen Einblick in die Technologie erhalten.“

Svitlana Sapishchuk



Kategorie	Punkte	in Prozent
1. Organisationsstruktur	71/94	75,53 %
2. Human Resources	99/150	66,00 %
3. Kommunikation & Sichtbarkeit	81/122	66,39 %
4. Rechtlicher Rahmen & Regelungen	82/84	97,62 %
Total	333/450	74,00 %

Abbildung 12: Unser Abschneiden im Pride Champion Audit

5.

PERFORMANCE

- 5.1 Überblick 52
- 5.2 Produktqualität & -leistung 53
- 5.3 Mehrwert für Kundschaft & Industrialisierung 56
- 5.4 Wirtschaftsleistung 58
- 5.5 Innovation & Digitalisierung 59

5.1 ÜBERBLICK

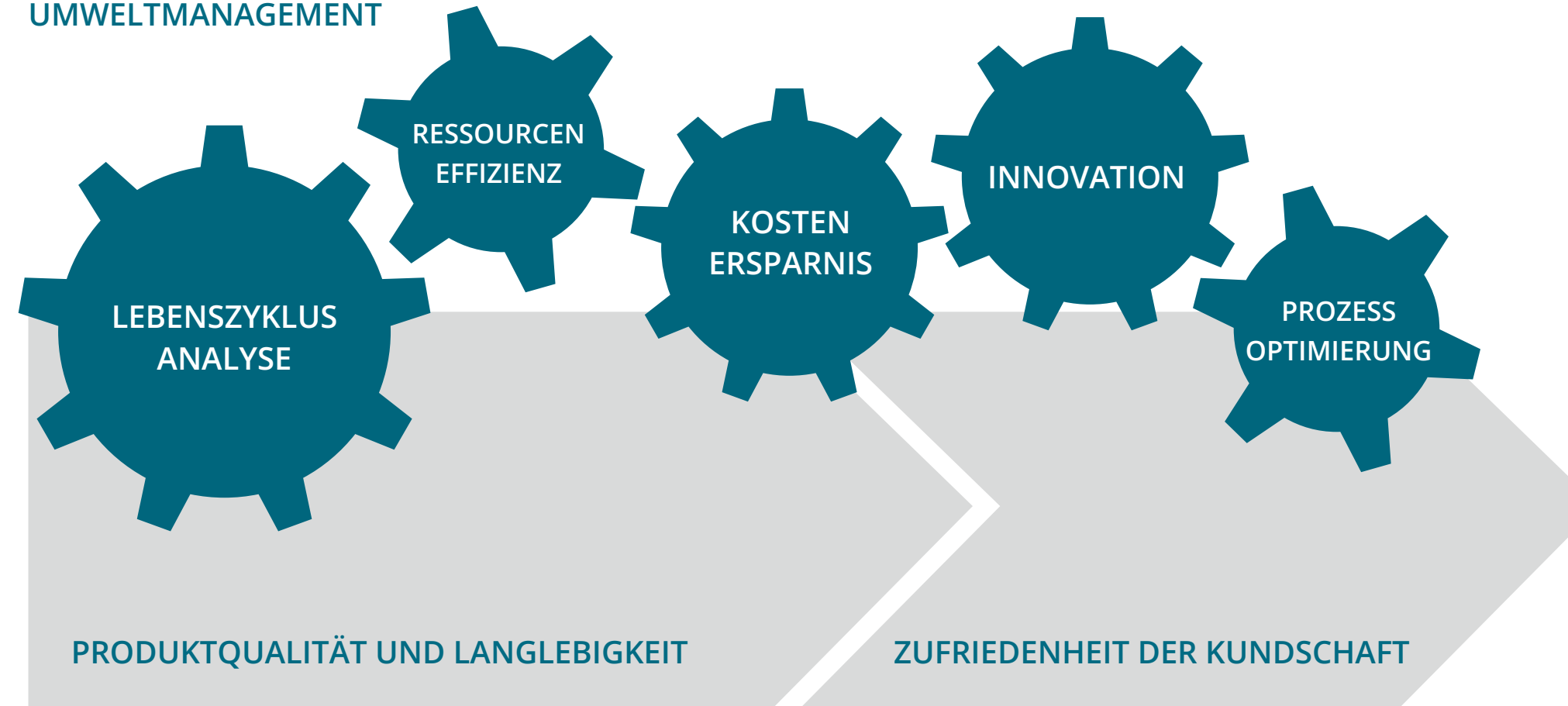
In unserem gesamten Unternehmen wollen wir den Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung gehen. Für unsere Performance ist uns deshalb besonders wichtig, dass wir das Qualitäts- und Umweltmanagement mit der Qualität unserer Produkte und Prozesse verknüpfen. Zusätzlich streben wir danach, Mehrwert im Bereich Industrialisierung für unsere Kundschaft zu schaffen. Wir stehen sowohl für wirtschaftliche Leistung als auch für Innovation und Digitalisierung. Unser Anspruch ist es, unsere Leistung kontinuierlich zu verbessern und den Anforderungen gegenüber unseren Stakeholdern gerecht zu werden. Die Zufriedenheit und der Erfolg unserer Kundschaft ist für uns die Voraussetzung, dass wir unser Unternehmen erfolgreich führen. Wir sind unter Anderem nach ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) sowie ISO 14001:2015 (Umweltmanagement) zertifiziert und bieten unserer Kundschaft qualitativ hochwertige Produkte an.

Im Netzwerk arbeiten wir an der Zukunft: Zusammen mit Forschung und Entwicklung, zusammen mit unserer Kundschaft und zusammen mit starken Partnern in der additiven Fertigung entwickeln wir unsere Lösungen und Produkte im industriellen 3D-Druck weiter und schaffen so einen Mehrwert. Unserem Ziel der verantwortungsvollen Fertigung dienen auch Innovationen wie umweltfreundlichere Materialien oder Projekte, um Technologien und Prozesse produktiver und präziser zu gestalten und gleichzeitig material- und energieeffizienter zu produzieren. Zudem tragen Digitalisierung und der Ausbau des Remote Supports dazu bei, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und unseren Service effizienter zu gestalten. Unsere Innovationskraft wurde zum wiederholten Male ausgezeichnet – erfolgreiche Audits und Auszeichnungen sind eine Würdigung unserer Arbeit und sie bestärken uns auf unserem Weg.



5.2 PRODUKT- QUALITÄT & -LEISTUNG

UNSER QUALITÄTS-UND UMWELTMANAGEMENT



Unser EOS Qualitäts- sowie unser Umweltmanagement sind eng mit unserer Produktqualität und Performance verknüpft und verfolgen zudem gemeinsame Ziele.

Produktqualität und Langlebigkeit

Ein gemeinsames Ziel ist es, unser Unternehmen nachhaltig zu führen, und langlebige, qualitativ hochwertige Produkte zu erstellen. So brauchen wir weniger Ersatzteile oder andere Maßnahmen – das spart Ressourcen und verringert die Umweltbelastung.

Lebenszyklusanalyse

Sowohl unser Umwelt- als auch unser Qualitätsmanagement berücksichtigen den gesamten Lebenszyklus eines Produkts oder einer Dienstleistung – über

den ganzen Prozess von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Nutzung bis hin zur Entsorgung oder Wiederverwertung.

Ressourceneffizienz

Effizienter Umgang mit Ressourcen ist zentral für beide Managementsysteme. Negative Umweltauswirkungen vermeiden wir durch den optimalen Einsatz von Materialien und Energie.

Kostensparnis

Wenn wir Ressourceneinsatz und Prozesse optimieren, lassen sich Kosten einsparen. Mit effizienten Prozessen reduzieren wir Verschwendung, was wiederum wirtschaftliche und ökologische Vorteile hat.

Zufriedenheit der Kundschaft

Wir wollen die Bedürfnisse unserer Kundschaft und die künftigen Marktanforderungen kennen. Damit wir dieses Ziel erreichen und gleichzeitig wirtschaftlich und wettbewerbsfähig bleiben, haben wir für uns folgende (Qualitäts-)Grundsätze definiert:

- Die Zufriedenheit unserer Kundschaft ist unser Qualitätsmaßstab
- Bei allen Produkten und Leistungen streben wir ein überdurchschnittlich hohes Qualitätsniveau an
- Durch sichere technologische und organisatorische Prozesse gewährleisten wir auf wirtschaftliche Weise zuverlässig unseren hohen Qualitätsstandard.
- Alle Mitarbeitenden sind bestrebt, einwandfreie Qualitätsarbeit zu leisten und Fehler zu vermeiden
- Alle Mitarbeitenden tragen durch eigenverantwortliches, qualitätsbewusstes Handeln zur Verwirklichung der Unternehmensziele und Verbesserung der Qualität bei
- Durch Schulungen und Informationsveranstaltungen fördern wir das Qualitätsbewusstsein aller Mitarbeitenden
- Entscheidender Faktor für das Umsetzen unserer Qualitätspolitik ist das Vorleben der Grundsätze durch das Management

So gelingt es uns, die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, die Erwartungen unserer Kundschaft sowie unsere Unternehmensziele effizient und effektiv zu erfüllen.

Innovationen

Qualitäts- und Umweltmanagement fördern Innovationen und unsere stetige Verbesserung. Durch Forschung und Entwicklung von umweltfreundlicheren Materialien oder effizienteren Prozessen können wir neben der Qualität auch die Umweltauswirkungen verbessern.

Prozessoptimierung

Umwelt- und Qualitätsmanagement sind maßgeblich daran beteiligt, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern: Wir analysieren und optimieren Arbeitsabläufe und können so unsere Qualität und Umweltfreundlichkeit steigern.

Audit: Re-Zertifizierung Qualitäts- und Umweltmanagement sowie VDA ISA (TISAX®)

Im Oktober 2022 konnten wir das Re-Zertifizierungsaudit (ISO 9001:2015, ISO 14001:2015) ohne Abweichungen absolvieren: Unsere Zertifikate werden für drei Jahre verlängert, eine wesentliche Voraussetzung für weitere Geschäfte mit unserer Kundschaft. Die Auditoren der TÜV Rheinland bestätigten, dass wir uns in vielen Bereichen weiter deutlich verbessert haben und wiesen gleichzeitig auf sinnvolles Potenzial für künftige Verbesserungen hin. Wir prüfen deren Umsetzungsmöglichkeiten und leiten geeignete Maßnahmen ein.

In der EOS haben Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen einen hohen Wert. Wir haben daher umfangreiche Maßnahmen zum Schutz unserer vertraulichen Informationen ergriffen. Deshalb folgen wir dem Fragekatalog der Informationssicherheit des Verbandes der Automobilindustrie (VDA ISA). Die Prüfung wurde im November 2022 von einem Prüfdienstleister, in diesem Fall dem TISAX-Prüfdienstleister TÜV Rheinland, durchgeführt. Das Ergebnis ist ausschließlich über das ENX-Portal abrufbar. Grundlage ist die internationale Norm ISO/IEC 27001 Informationssicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz – Informationssicherheitsmanagementsysteme.



„Die organisatorische und technische Umsetzung von Maßnahmen zur Informationssicherheit, die mit der IT-Sicherheit in engem Zusammenhang stehen, ist umfassend, aussagekräftig und auf hohem Niveau.“

Auditoren TÜV Rheinland



Informationssicherheit

Uns bei EOS ist es wichtig, dass alle Mitarbeitenden unsere Informationssicherheitspolitik kennen, welche die Grundprinzipien und Ziele der Informationssicherheit bei EOS beschreibt. Aus diesem Grund erhalten alle neuen Mitarbeitenden unsere Informationssicherheitspolitik vor ihrem ersten Arbeitstag zusammen mit ihrem Arbeitsvertrag.

Kundenzufriedenheit

World-class Customer Experience ist eine unserer strategischen Säulen. Das bedeutet: Die Kundenerfahrung messen wir kontinuierlich und an den entscheidenden Kontaktpunkten. Dazu haben wir einen Closed-loop-Prozess eingeführt. Er stellt sicher, dass wir das Feedback unserer Kundschaft wirkungsvoll aufnehmen und – wo nötig – unsere Produkte und Prozesse verbessern können.

Remote Support: RemoteFIRST

Mit weniger Reisen und einer optimierten Versorgung mit Ersatzteilen können wir unsere Umweltbelastung und die unserer Kundschaft erheblich reduzieren – dank Remote Support. Im Berichtsjahr starteten wir die Initiative RemoteFIRST. So wollen wir unseren Remote Service weiter ausbauen und das ganze Potenzial von Fernanalyse und -diagnose ausschöpfen. Damit reduzieren wir einerseits Serviceeinsätze vor Ort und die damit verbundenen Reisen, andererseits verkürzen wir die Servicezeiten. Vier unserer zwölf im Berichtsjahr eingeführten Service-KPIs stehen in direktem Zusammenhang mit der Remote Support – Nutzung und sind Teil der strategischen Zielvorgaben:

- Reduzierung der Reisezeit und des ökologischen Fußabdrucks
- Erhöhung des Anteils von Fernanalyse und -diagnose
- Verstärkte Fernlösung von Vorfällen
- Verkürzung der Mean Time to Repair (MTTR), der durchschnittlichen Reparaturzeit



5.3 MEHRWERT FÜR KUNDSCHAFT & INDUSTRIALISIERUNG

Mit Innovationen können wir bei Produkten und für unsere Kundschaft ein neues Level erreichen: So integriert unser Digital-Foam-Ansatz 3D-Druck in Sportartikeln und unsere innovative Aluminiumlegierung Al5X1 verbindet hohe Festigkeit und Dehnung mit wettbewerbsfähigen Kosten. Zukunftsweisende Produkte und neue Anwendungen sind unerlässlich für die Entwicklung unserer Branche. Und unsere Kundschaft profitiert in besonderem Maße – von der gewohnt hohen Qualität und fundierten Expertise in unseren Netzwerken ebenso wie von der Technologieentwicklung.

EOS Aluminium Al5X1 – EOS erweitert Metallwerkstoff-Portfolio

Speziell für die additive Fertigung entwickelten wir EOS Aluminium Al5X1. Die neue, innovative Aluminiumlegierung kombiniert hervorragende Leistungs- und Materialeigenschaften. Die Festigkeit liegt bei etwa 410 MPa, die Bruchdehnung bei 14 %.

Mit EOS Aluminium Al5X1 können Unternehmen Bauteile schneller und zu niedrigeren Gesamtkosten herstellen, weil nur eine einstufige Wärmebehandlung ohne Hot Isostatic Pressing (HIP) nötig ist. 3D-gedruckte Anwendungen mit EOS Aluminium Al5X1 lassen sich zudem elektrolieren und anodisieren (Typ II und Typ III) – für korrosionsbeständige und kosmetische, etwa farbige Schutzeigenschaften. Wichtig für Verbraucherprodukte: Der möglichen Farbauswahl sind keine Grenzen gesetzt.

Die Aluminiumlegierung

- ist leicht, hochfest, dehnbar und korrosionsbeständig,
- benötigt nur eine einstufige Wärmebehandlung ohne Wasserabschreckung,
- eignet sich für die Luft- und Raumfahrt-, Elektronik- und Transportindustrie.



Kann ich das 3D-drucken?

Wir bei EOS beschleunigen die Antwort auf die Frage: Kann ich das additiv fertigen? Zwar hat die additive Fertigung erwiesene Vorteile und ist weit verbreitet. Dennoch fällt es einigen Unternehmen noch schwer, ihre herkömmlichen Fertigungsprozesse zu erweitern. Für die erste Entscheidungsfindung können sich interessierte Einsteiger:innen informieren, wie die additive Fertigung in ihrem Unternehmen Wirklichkeit werden kann. Dafür gibt es das Online-Analysetool „[Can I 3D Print This](#)“.

Das kostenlose Analysetool hilft Unternehmen, die zu Beginn am häufigsten gestellten Fragen zur additiven Fertigung zu beantworten. Das Tool ist über eine benutzerfreundliche Plattform zugänglich. Dort können Unternehmen Informationen zu Anwendungen, zur aktuellen Fertigung und zum Teiledesign eingeben.

„[Can I 3D Print This](#)“ wurde sowohl für den Metall- als auch für den Polymer-3D-Druck entwickelt und ist auf den industriellen 3D-Druck zugeschnitten. Nach der Eingabe werden eine umfassende Analyse und ein Anwendungsbericht erstellt.

Jeder Bericht enthält:

- Analyse der Anwendungsgeometrie
- empfohlenes AM-System (3D-Drucker) und Material

- geeignete Materialqualitäten im Vergleich zum aktuellen Material
- Analyse von Rentabilitätsschwelle und Produktionszeit im Vergleich zum aktuellen Verfahren
- Kostenvergleich mit dem aktuellen Herstellungsprozess und Produktlebenszyklus
- an die Teileausrichtung angepasste Analyse des Bauteilpreises

Das webbasierte Tool ist derzeit für den nordamerikanischen Markt verfügbar, wir arbeiten am weltweiten Angebot.

Partnerschaften und Kooperationen

Netzwerk für AM-Auftragsfertigung: Qualität und Expertise

Unser neues Netzwerk für die Auftragsfertigung verbindet Endkundschaft mit etablierten AM-Produktionspartnern, um schnell und zuverlässig qualitativ hochwertige Teile herstellen zu können. Das Netzwerk mit sieben Partnern aus Europa, dem Nahen Osten und Afrika – FKM, Erpro, Volum-E, Pankl, Materialise, Oerlikon, Hasenauer & Hesser – bauen wir international weiter aus. Kundschaft auf der Suche nach einer vertrauenswürdigen Dienstleisterin kann sich an das Netzwerk wenden – sei es für Rapid Prototyping oder für kleine Serien.

Unternehmen, die zum Contract Manufacturer Network gehören wollen, unterziehen wir einer gründlichen Bewertung. Sie müssen bestimmte Kriterien erfüllen, z.B. Kundschaft in der gesamten Europe, Middle East, and Africa (EMEA) – Region bedienen, ein ISO 9001:2015 entsprechendes Qualitätsmanagementsystem haben sowie KPIs in Bereichen wie Kundenzufriedenheit, Ausschussrate und Liefertreue erfüllen. Erfahrene Partner müssen mindestens fünf EOS-Systeme der neuesten Maschinengeneration installiert haben und EOS-Werkstoff verarbeiten. Nur so können wir sicherstellen, dass das Qualitätsversprechen des Netzwerks eingehalten wird. EOS stellt alle erforderlichen Tools für einen Remote Service zur Verfügung, so dass die EOS-Produktionspartner ein Höchstmaß an Leistung und Systemverfügbarkeit bieten können.

Die Partner im EOS Contract Manufacturing Network können im MakerVerse Partner Hub ihre Reichweite erhöhen. Dort werden auch Fragen beantwortet sowie Bezahlung, Bestellungen und Rechnungsstellung erledigt.

Technologieentwicklung und Kundenidentifikation

EOS und Doosan Enerbility wollen ihre Zusammenarbeit bei der Technologieentwicklung und der Kundenidentifizierung ausbauen. Doosan Enerbility hat an seinem Hauptsitz in Changwon, die größte

3D-Druck-Fertigungsanlage Koreas, und konnte in Zusammenarbeit mit uns die Entwicklung des ersten koreanischen 3D-Druckverfahrens für Kobaltlegierungen abschließen.

Wir bei EOS, als weltmarktführend im Metall-3D-Druck, wollen unsere 3D-Drucksoftware, Materialien und neuen Prozesstechnologien in die Partnerschaft einbringen. Doosan Enerbility gibt das gesammelte Feedback und den Technologiebedarf weiter. Doosan wird uns auch bei den Beta-Tests neuer Produkte unterstützen.

Raketensstarts mit unserer 3D-Drucktechnologie

Die australische Firma Gilmour Space Technologies hat uns als Partnerin für die additive Fertigung ausgewählt. Das in Queensland ansässige Unternehmen ist ein führendes australisches Raumfahrtunternehmen, das Eris-Trägerraketen und G-Sat-Mikrosatellitenplattformen entwickelt und vom Bowen Orbital Spaceport im Norden Queensland aus startet. Das Projekt ist Teil des Australian Space Manufacturing Network, das die australische Regierung im Rahmen der Modern Manufacturing Strategy finanziell unterstützt.

5.4 WIRTSCHAFTS- LEISTUNG

Die Marktsituation im Berichtsjahr war herausfordernd, Hightech-Industrien wie die additive Fertigung waren besonders von der Zurückhaltung bei Ausgaben und Investitionen betroffen. EOS als Familienunternehmen mit langfristiger Perspektive konnte jedoch vergleichsweise gut abschneiden und seine wirtschaftlichen Ziele für das Geschäftsjahr erreichen. Das oberste Leitungsorgan der EOS GmbH ist die EOS Holding AG. Für diese wird jährlich ein Konzernabschluss nach HGB erstellt und veröffentlicht, der auf die vergangene Leistung zurückblickt und eine Entscheidungsgrundlage für die künftige Steuerung des Unternehmens liefert. Als EOS GmbH veröffentlichen wir deshalb keinen eigenen Jahresabschluss.



5.5 INNOVATION & DIGITALISIERUNG

EU-Projekt InShaPe

Innovationen in der metallbasierten additiven Fertigung

Das Forschungs- und Innovationsprojekt InShaPe will durch die sogenannte Laserstrahlformung einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung des industriellen 3D-Drucks leisten. Gemeinsam mit Projektpartnern forscht EOS seit 2022 an der Anpassung der Laserstrahlform. Die EU fördert InShaPe mit insgesamt 7,2 Millionen Euro.

Bereits einige Jahre zuvor begann unser Innovationsteam daran zu arbeiten, die Laserstrahlform an die jeweilige Anwendung anzupassen. Nun ist die metallbasierte additive Fertigung schneller, günstiger und nachhaltiger, gleichzeitig lassen sich bestimmte Eigenschaften und Robustheit erreichen: die Produktionsrate ist siebenmal höher, die Kosten sind um mehr als die Hälfte niedriger, der Energieverbrauch sank um 60 %, es fällt 30 % weniger Abfall an und der Materialeinsatz ist reduziert.

Schneller, nachhaltiger, weniger Kosten

InShaPe startete am 1. Juni 2022 und wird bis Ende Mai 2025 laufen. Ziel des EU-Projekts ist es, die metallbasierte additive Fertigung weiterzuentwickeln. Das Konsortium will diese Form der additiven Fertigung zu einer kommerziell breit gefächerten Fertigungstechnologie weiterentwickeln, die in Zukunft eine attraktive Alternative zu herkömmlichen Fertigungsverfahren darstellt: Durch die Anpassung der Laserstrahlform und die neuen Belichtungsmöglichkeiten ist der Herstellungsprozess produktiver und

lässt sich auf die jeweilige Applikation optimieren, zudem ist er energie- und materialeffizienter. Damit sorgen die Anpassungen auch für mehr Nachhaltigkeit.

Gleichzeitig möchte die Innovation InShaPe die Wettbewerbsfähigkeit von additiver Fertigung im Vergleich zur traditionellen Fertigung zeigen: bei den Stückkosten, in der Flexibilität und im Produktionsvolumen. Die KI-gestützte Steuerung und Bedienung soll es auch nicht hochqualifizierten Arbeitskräften ermöglichen, die neuen Verfahren effizient zu nutzen.

Bei InShaPe geht es darum, das innovative Pulverbett-schmelzverfahren für Metalle (PBF-LB/M) weiterzuentwickeln und praktisch zu demonstrieren. Dies ist auf vier industrielle Anwendungen in der Energie- und Automobilindustrie sowie Luft- und Raumfahrtindustrie ausgerichtet.

Auszeichnungen für unsere Innovationskraft





Top-Innovator 2023: EOS ist zum 7. Mal ausgezeichnet

EOS erhielt wieder das Siegel als Top-100-Innovator. Das Siegel bekamen wir zum siebten Mal in Folge. Die Anerkennung, die wir damit im Laufe der Jahre erhalten haben, ist eine Würdigung unserer kontinuierlichen Bemühungen und Innovationen. Wir bei EOS sind in der Lage, vorauszu-denken und Ideen zu entwickeln. So können wir Produkte herstellen, mit denen unsere Kundschaft ihrem Wettbewerb voraus ist.



UNTERNEHMENS PORTRAIT

EOS GmbH Electro Optical Systems

-  2023
-  3-D-Technologie
Anlagen-/Maschinenbau
-  Größenklasse C
-  7 Auszeichnungen

KONTAKT

Robert-Stirling-Ring 1
82152 Krailling
T 089 89336-0
info@eos.info
<https://www.eos.info>

Dazu tragen unsere Produkte und Dienstleistungen bei, die wir kontinuierlich innovativ weiterentwickeln, z.B. Antennen – unsere Fine-Detail-Resolution-Technologie (Projekt Golden Devices FDR) – oder eine neue Software für EOSPrint und EOS-Connect.

Der Innovationswettbewerb für die Top 100 wird über eine wissenschaftliche Auswertung entschieden. Dafür untersuchen Forschende mehr als 100 Kriterien aus fünf Kategorien: innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, innovative Prozesse und Organisation, Externe Orientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg. Wir bei EOS erhalten damit eine Anerkennung für unsere innovative Herangehensweise, für unsere Innovationsprozesse und für unser kontinuierlich innovatives Vorgehen – letztlich für unseren Erfolg. Wir bekommen mit dieser Würdigung die Bestätigung, dass wir gut in der Lage sind, auf Veränderungen im Markt zu reagieren, Kundenschaft zu gewinnen wie zu binden und damit langfristig erfolgreich zu sein und zu bleiben.

Die Auszeichnung ist uns auch Ansporn für die Zukunft: Dieses Niveau wollen wir nicht nur halten, wir wollen weiterhin unsere Grenzen erweitern. Deshalb setzen wir auf stetiges Lernen und übergreifende Teamarbeit. Wir wollen unser Portfolio an Innovationen auch künftig systematisch entwickeln, die kreative Zusammenarbeit mit unserer Kundenschaft vertiefen und unsere Innovationskultur stärken, in der Ideen willkommen sind und Berücksichtigung finden.



Dreifache Anerkennung durch AMGTA

Bei der jährlichen Konferenz von AMGTA wurde EOS in drei Kategorien ausgezeichnet: für unseren Nachhaltigkeitsbericht, für unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 und im Bereich Forschung zu ökologischer Nachhaltigkeit.

”

„Als einziges Mitgliedsunternehmen wurden wir in allen drei Kategorien ausgezeichnet. Dies unterstreicht unsere führende Rolle in der Industrie beim Thema Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Fertigung. Es ist auch eine Auszeichnung für alle unsere Kolleg:innen, die diese Themen täglich voranbringen.“

Björn Hannappel, Head of Sustainability

Hackathon Software OpenJam

Bei unseren regelmäßigen Hackathons zeigt sich der innovative Geist unserer Mitarbeitenden. Zu Beginn des zweitägigen Software OpenJams werden innovative Ideen für EOS-Produkte vorgetragen. Im Anschluss wählen die Teilnehmenden das Thema aus, das sie am meisten interessiert. So bilden sich Teams, die die Ideen innerhalb der zwei Tage zu einem Prototypen umsetzen. Durch diesen Prozess ist die Zusammensetzung der Teams in Hinblick auf Hierarchie, technische Expertise und Abteilungszugehörigkeit cross-funktional. Sollte einem Team Fachwissen für die Entwicklung ihrer innovativen Idee zu einem Prototyp fehlen, versuchen seine Mitglieder, Kolleg:innen für die Mitarbeit bei ihnen zu gewinnen. Am Ende des ersten Tages geben die Teams Feedback zu den Zwischenständen der anderen und bringen dort ihr Wissen ein. Am Ende des zweiten Tages stellen die Teams ihre Ergebnisse vor, alle Teilnehmenden geben ein Voting für die beste Idee ab. Die besten drei Ideen erhalten einen kleinen Preis. Nach dem Hackathon wird entschieden, welche Ideen künftig in das Produktportfolio integriert werden sollten und welche Ideen beim nächsten Software OpenJam weiterentwickelt werden.

No Feature Day

Beim No Feature Day arbeiten sich Entwicklungsteams in neue Themenfelder ein, die sie interessieren. Sie nutzen dafür neue Technologien und Entwicklungswerkzeuge und können mit kleineren Innovationen zur Produktverbesserung experimentieren. Die teilnehmenden Scrum Teams arbeiten an einem Tag im Sprint an Ideen außerhalb des Product Backlog. Dadurch können sie eigene Ideen für einen Produktmehrwert innovieren. Sie präsentieren regelmäßig ihren Fortschritt. So kann entschieden werden, ob die Idee fortgeführt wird oder ob sie an einer anderen, womöglich besseren Idee arbeiten sollten. Ist die Idee zu einem Prototyp entwickelt, wird entschieden, ob er in das Produkt integriert wird.

Digitalisierung: intern

Nachhaltigkeit und Langlebigkeit sind Themen, die auch das Arbeiten am digitalen Arbeitsplatz betreffen. Im Berichtsjahr führten wir Windows Autopilot ein, unseren automatischen Registrierungsprozess. Damit verbessert sich der Installationsprozess für Notebooks erheblich: Windows Autopilot bietet eine Reihe von Vorteilen für EOS als Unternehmen, die sich positiv auf unsere Arbeit und Umwelt auswirken:

- **Reduzierung von Fahrten:** Windows Autopilot erleichtert den Remote Support für Geräte und macht das Remote Management effizienter. Damit verringern sich Vor-Ort-Besuche und Fahrten für Einrichtung und Wartung.
- **Effizientes Management des Gerätelebenszyklus:** Mit Windows Autopilot lassen sich Geräte einfacher neu verteilen und umnutzen. Dies verlängert die Nutzungsdauer der Hardware, reduziert Neuanschaffungen und verringert die Umweltbelastung durch Herstellung und Entsorgung.

- **Cloudbasiertes Management:** Für die Bereitstellung und Verwaltung der Geräte nutzt Windows Autopilot cloudbasierte Dienste. Damit sinkt die Abhängigkeit von physischer Infrastruktur, z.B. lokale Server.
- **Optimierte Ressourcennutzung:** Windows Autopilot vereinfacht den Bereitstellungsprozess, sodass Organisationen Ressourcen effizienter zuweisen können. Da sich Zeit und Aufwand für die Geräteeinrichtung und -konfiguration reduzieren, können IT Teams sich auf strategische Initiativen konzentrieren, die zu den Nachhaltigkeitszielen beitragen.



6.

ANHANG

6.1 Über diesen Bericht 63

6.2 GRI-Index 64

6.1 ÜBER DIESEN BERICHT

Wir sind uns unserer Verantwortung als Unternehmen, das Auswirkungen auf die Gesellschaft, unsere Stakeholder, die Umwelt und das wirtschaftliche Umfeld hat, bewusst. Deshalb ist die unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) ein Handlungsfeld, welches sich bei uns durch alle Unternehmensbereiche zieht.

Für das Berichtsjahr wurde erneut ein öffentlicher Nachhaltigkeitsbericht mit Bezug auf die Global Reporting Initiative (GRI) Standards angefertigt. Daten werden nach Geschäftsjahren berichtet, sofern nicht eindeutig anders angegeben. Dieser Bericht umfasst Umwelt-, Sozial- und Leistungsdaten basierend auf internen Kennzahlen und Informationen für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und die drei EOS-Standorte in Krailling, Maisach und Düsseldorf.

²¹ Quelle: GRI - Standards

6.2

GRI-INDEX

GRI Standard 2021	Disclosure	Chapter	Reason for Omission
GRI 2: General Disclosures 2021	2-1 Organizational details	1.2	
	2-2 Entities included in the organization's sustainability report	1.1	
	2-3 Reporting period, frequency and contact point	(p.2)/6.1	
	2-4 Restatements of information		Not applicable
	2-5 External assurance		Not applicable
	2-6 Activities, value chain and other business relationships	1.2	
	2-7 Employees	4.2	
	2-8 Workers who are not employees	4.2	
	2-9 Governance structure and composition	1.3	
	2-10 Nomination and selection of the highest governance body	1.3	
	2-11 Chair of the highest governance body	1.3	
	2-12 Role of the highest governance body in overseeing the management of impacts	1.3	
	2-13 Delegation of responsibilities for managing impacts	1.3	
	2-14 Role of the highest governance body in sustainability reporting	1.3	
	2-15 Conflict of Interest	2.3	
	2-16 Communication of critical concerns	2.3	
	2-17 Collective knowledge of the highest governance body	1.3	
	2-18 Evaluation of the performance of the highest governance body	1.3	
	2-19 Remuneration policies		Confidentiality constraints
	2-20 Process to determine the remuneration		Confidentiality constraints
	2-21 Annual total compensation ratio		Confidentiality constraints
	2-22 Statement on sustainable development strategy	1.1	
	2-23 Policy commitments	2.3	Information unavailable / incomplete
	2-24 Embedding policy commitments	2.3	Information unavailable / incomplete
	2-25 Processes to remediate negative impacts	2.3	Information unavailable / incomplete
	2-26 Mechanisms for seeking advice and raising concerns	2.3	
	2-27 Compliance with laws and regulations	2.3	
	2-28 Membership associations	4.4	
	2-29 Approach to stakeholder engagement (with reference to material topic selection)	4.4	
	2-30 Collective bargaining agreements	4.2	

GRI 3: Material Topics 2021	3-1 Process to determine material topics	2.2	
	3-2 List of material topics	2.2	
	3-3 Management of material topics	2.2	
GRI 201: Economic Performance 2016	201-1 Direct economic value generated and distributed		Confidentiality constraints
	201-2 Financial implications and other risks and opportunities due to climate change		Confidentiality constraints
	201-3 Define benefit plan obligations and other retirement plans		Confidentiality constraints
	201-4 Financial assistance received from government		Confidentiality constraints
GRI 205: Anti-corruption 2016	205-1: Operations assessed for risks relation to corruption	2.3	
	205-2: Communication and training about anti-corruption policies and procedures	2.3	
	205-3: Confirmed incidents of corruption and actions taken	2.3	
GRI 301: Materials 2016	301-1 Materials used by weight or volume	3.3	Information unavailable / incomplete
	301-2 Recycled input materials used	3.3	Information unavailable / incomplete
	301-3 Reclaimed products and their packaging materials	3.3	Information unavailable / incomplete
GRI 302: Energy 2016	302-1 Energy consumption within the organization	3.4	Information unavailable / incomplete
	302-2 Energy consumption outside of the organization	3.4	Information unavailable / incomplete
	302-3 Energy intensity	3.4	Information unavailable / incomplete
	302-4 Reduction of energy consumption	3.4	Information unavailable / incomplete
	302-5 Reductions in energy requirements of products and services	3.4	Information unavailable / incomplete
GRI 303: Water and Effluents 2018	303-1 Interactions with water as a shared resource	3.5	Information unavailable / incomplete
	303-2 Management of water discharge-related impacts	3.5	Information unavailable / incomplete
	303-3 Water withdrawal	3.5	Information unavailable / incomplete
	303-4 Water discharge	3.5	Information unavailable / incomplete
	303-5 Water consumption	3,5	
GRI 305: Emissions 2016	305-1 Direct (scope 1) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-2 Energy indirect (scope 2) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-3 Other indirect (scope 3) GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-4 GHG emissions intensity	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-5 Reduction of GHG emissions	3.4	Information unavailable / incomplete
	305-6 Emissions of ozone-depleting substances (ODS)		Not applicable
	305-7 Nitrogen oxides, sulfur oxides, and other significant air emissions		Not applicable

GRI 306: Waste 2020	306-1 Waste generation and significant waste-related impacts	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-2 Management of significant waste-related impacts	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-3 Waste generated	3.5	
	306-4 Waste diverted from disposal	3.5	Information unavailable / incomplete
	306-5 Waste directed to disposal	3.5	Information unavailable / incomplete
GRI 308: Supplier Env. Assessment 2016	308-1 New suppliers that were screened using environmental criteria	3.2	
	308-2 Negative environmental impacts in the supply chain and actions taken	3.2	Information unavailable / incomplete
GRI 401: Employment 2016	401-1 New employee hires and employee turnover	4.2	
	401-2 Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees	4.2	
	401-3 Parental leave	4.2	
GRI 403: Occup. Health and Safety 2018	403-1 Occupational health and management system	4.3	
	403-2 Hazard identification, risk assessment, and incident investigation	4.3	
	403-3 Occupational health services	4.3	
	403-4 Worker participation, consultation and communication on occupational health and safety	4.3	
	403-5 Worker training on occupational health and safety	4.3	
	403-6 Promotion of worker health	4.3	
	403-7 Prevention and mitigation of occupational health and safety impacts directly linked by business relationships	4.3	
	403-8 Workers covered by an occupational health and safety management system	4.3	Information unavailable / incomplete
	403-9 Work-related injuries	4.3	Legal prohibitions
	403-10 Work-related ill health	4.3	Legal prohibitions
GRI 404: Training and Education 2016	404-1 Average hours of training per year per employee	4.2	
	404-2 Programs for upgrading employee skills and transition assistance programs	4.2	
	404-3 Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews	4.2	
GRI 405: Diversity and Equal Opport. 2016	405-1 Diversity of governance bodies and employees	4.5	Information unavailable / incomplete
	405-2 Ratio of basic salary and remuneration of women to men	4.5	Information unavailable / incomplete

GRI 406: Non-discrimination 2016	406-1 Incidents of discrimination and corrective actions taken	2.3 / 4.5	Information unavailable / incomplete
GRI 414: Supplier Social Assessment 2016	414-1 New suppliers that were screened using social criteria 414-2 Negative social impacts in the supply chain and actions taken	3.2 3.2	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete
GRI 416: Customer Health & Safety 2016	416-1 Assessment of the health and safety impacts of products and service categories 416-2 Incident of non-compliance concerning the health and safety impacts of products and services	4.3 4.3	Information unavailable / incomplete Information unavailable / incomplete